

Leipziger Tageblatt und Anzeiger.

Amtsblatt des Königl. Bezirksgerichts und des Rathes der Stadt Leipzig.

Nº 51.

Mittwoch den 20. Februar.

1867.

Bekanntmachung.

Auf der Rückseite einer kleinen Anzahl der heute ausgegebenen Stimmzettel steht in Folge eines Druckfehlers unter 2:
„Auf dem Stimmzettel ist die Person des Wählenden so zu bezeichnen ic.“ während es dort heißen muß:

„Auf dem Stimmzettel ist die Person des zu Wählenden ic. ic.“

Zur Vermeidung von Irrthümern machen wir dies mit dem Bemerkten bekannt, daß Stimmzettel, welche den Namen des Wählers tragen, ungültig sind.

Der Rath der Stadt Leipzig.

Dr. Rüder.

Leipzig, den 18. Februar 1867.

Bekanntmachung, die engere Wahl im I. Bezirk des XII. Wahlkreises betr.

Die Abgabe der Stimmzettel für die engere, ausschließlich zwischen Herrn Vizebürgermeister Dr. Stephani und Herrn Geh. Rath Prof. Dr. von Wächter,

zu treffende Wahl findet im ersten Bezirk, welcher alle diejenigen Wähler enthält, deren Namen mit den Buchstaben

A — B — C — D — E

beginnen,

Mittwoch den 20. Februar d. J. von Vormittags 8 Uhr ununterbrochen bis Nachmittags punct 3 Uhr im Wahllocale, dem Saale der I. Bürgerschule

sollt. Die Wahlhandlung ist öffentlich.

Der Wahldirigent des I. Bezirks.

Leipzig, den 15. Februar 1867.

Stadtrath Leop. Franke.

Bekanntmachung, die engere Wahl im II. Bezirk des XII. Wahlkreises betr.

Die Abgabe der Stimmzettel für die engere, ausschließlich zwischen Herrn Vizebürgermeister Dr. Stephani und Herrn Geh. Rath Prof. Dr. von Wächter,

zu treffende Wahl findet im zweiten Bezirk, welcher alle diejenigen Wähler enthält, deren Namen mit den Buchstaben

F — G — H

beginnen,

Mittwoch den 20. Februar d. J. von Vormittags 8 Uhr ununterbrochen bis Nachmittags punct 3 Uhr im Wahllocale, dem Gartensaale des Hotel de Prusse

sollt. Die Wahlhandlung ist öffentlich.

Der Wahldirigent des II. Bezirks.

Leipzig, den 15. Februar 1867.

Adv. Dr. Otto Günther.

Bekanntmachung, die engere Wahl im III. Bezirk des XII. Wahlkreises betr.

Die Abgabe der Stimmzettel für die engere, ausschließlich zwischen Herrn Vizebürgermeister Dr. Stephani und Herrn Geh. Rath Prof. Dr. von Wächter,

zu treffende Wahl findet im dritten Bezirk, welcher alle diejenigen Wähler enthält, deren Namen mit den Buchstaben

I — K — L

beginnen,

Mittwoch den 20. Februar d. J. von Vormittags 8 Uhr ununterbrochen bis Nachmittags punct 3 Uhr im Wahllocale, dem Parterresaale des Forbrich'schen Hauses an der Schillerstraße

sollt. Die Wahlhandlung ist öffentlich.

Der Wahldirigent des III. Bezirks.

Leipzig, den 15. Februar 1867.

Stadtrath W. Hädel.

Bekanntmachung, die engere Wahl im IV. Bezirk des XII. Wahlkreises betr.

Die Abgabe des Stimmzettel für die engere, ausschließlich zwischen Herrn Vizebürgermeister Dr. Stephani und Herrn Geh. Rath Prof. Dr. von Wächter,

zu treffende Wahl findet im vierten Bezirk, welcher alle diejenigen Wähler enthält, deren Namen mit den Buchstaben

M — N — O — P — Q

beginnen,

Mittwoch den 20. Februar d. J. von Vormittags 8 Uhr ununterbrochen bis Nachmittags punct 3 Uhr im Wahllocale, im Quergebäude der I. Bürgerschule links i Treppen hoch

sollt. Die Wahlhandlung ist öffentlich.

Der Wahldirigent des IV. Bezirks.

Leipzig, den 15. Februar 1867.

Stadtrath Rud. Hesler.

Bekanntmachung, die engere Wahl im V. Bezirk des XII. Wahlkreises betr.

Die Abgabe der Stimmzettel für die engere, ausschließlich zwischen Herrn Vizebürgermeister Dr. Stephani und Herrn Geh. Rath Prof. Dr. von Wächter,

beiderseits hier,

zu treffende Wahl findet im fünften Bezirk, welcher alle diejenigen Wähler enthält, deren Namen mit den Buchstaben **B** und **S** beginnen,

Mittwoch den 20. Februar d. J. von Vormittags 8 Uhr ununterbrochen bis Nachmittags punct 3 Uhr
im Wahllocale, dem großen Saale der Buchhändlerbörse
statt. Die Wahlhandlung ist öffentlich.
Leipzig, den 15. Februar 1867.

Der Wahldirigent des V. Bezirks.
Adv. Carl Schrey.

Bekanntmachung, die engere Wahl im VI. Bezirk des XII. Wahlkreises betr.

Die Abgabe der Stimmzettel für die engere, ausschließlich zwischen
Herrn Vicebürgermeister Dr. Stephani und
Herrn Geh. Rath Prof. Dr. von Wächter,
beiderseits hier,

zu treffende Wahl findet im sechsten Bezirk, welcher alle diejenigen Wähler enthält, deren Namen mit den Buchstaben **T** – **U** – **V** – **W** – **X** – **Y** – **Z** beginnen,

Mittwoch den 20. Februar d. J. von Vormittags 8 Uhr ununterbrochen bis Nachmittags punct 3 Uhr
im Wahllocale, im Seitengebäude der I. Bürgerschule von der Straße aus links 1 Treppe hoch
statt. Die Wahlhandlung ist öffentlich.
Leipzig, den 15. Februar 1866.

Der Wahldirigent des VI. Bezirks.
Stadtrath Dr. Lippert-Dähne.

Bekanntmachung.

Diejenigen Grundstücksbesitzer, welche einen Weischleusen-Canon an die Stadtkasse zu zahlen haben und damit pr. Termin Weihnachten 1866 im Rückstande geblieben sind, werden zu dessen sofortiger Verrichtung aufgefordert.
Leipzig, den 17. Februar 1867.

Des Rates Finanz-Deputation.

Bekanntmachung.

In Gemäßheit der Bestimmung in §. 19 des Postgesetzes vom 7. Juni 1859 werden alle Diejenigen, welche an die nachverzeichneten, in den Jahren 1864 und 1865 bei dem hiesigen Ober-Postamte zum Erliegen gekommenen Gegenstände Ansprüche zu haben vermeinen, andurch aufgefordert, letztere binnen 3 Monaten und längstens bis zum

20. Mai 1867

bei einer Postanstalt des Königlich Sächsischen Postbezirks oder der unterzeichneten Behörde anzumelden und zu bescheinigen.
Leipzig, den 14. Februar 1867.

Königliche Ober-Postdirektion.
von Bahn.

Verzeichniß der in den Jahren 1864 und 1865 bei dem hiesigen Ober-Postamte zum Erliegen gekommenen Gegenstände.

1) 1 Brief mit 15 Pf undecl. an Linke in Leipzig, 2) 1 Brief mit 10 Pf an Knaust in Grimma, 3) 1 Brief mit 2 Pf an Adv. Strauß in Dresden, 4) 1 Brief mit 3 Pf an denselben, 5) 1 Packet an Beckmann in Hildesheim, 6) 1 Packet an Widdendorff in Dresden, 7) 1 Brief mit 1 Pf undecl. an Kober in Leipzig, 8) 1 Packet an Bramscheid in Zwiedau, 9) 1 Packet mit leeren Musterkästen B. & E. ff 1 Leipzig, aus Frankenstein i. S., 10) 1 Packet mit Crinolinen, E. K. 734 Leipzig, 11) 1 Packet mit Siccatispulver A inwendig C, 5 Leipzig, aus Wörlitz, 12) 1 Packet mit Saamen, F. B. Leipzig, aus Frankfurt, 13) ein Brief mit 2 Pf an Adv. Strauß in Dresden, 14) 1 Brief mit 2 Pf an denselben, 15) 1 Packet an Scheibner in Weissenfels, 16) 1 Packet an Kühn in Oschersleben, 17) 1 Packet an Lange in Sondershausen, 18) 1 Packet an Caroline Regel in Hubertusburg, 19) 1 Brief mit 1 Pf undecl. an Wank in Hamburg, 20) 1 Packet mit Porzellansfiguren J. C. E. Leipzig, aus Magdeburg, 21) 1 Packet mit Weißwaren C. Z. 351 Leipzig, aus Magdeburg, 22) 1 Kistchen mit Cigarren F. Z. ff 9 Hadersleben, aus Leipzig, 23) 1 Packet an Kunze in Sulza, 24) 1 Packet an Plewe in Berlin, 25) 1 Brief mit 5 Pf an Härtling in Bremerhaven, 26) 1 Packet an Voigt in Dresden, 27) 1 Packet mit 1 Umschlagetuch rc. C. M. M. 8 Leipzig, aus Berlin, 28) 1 Kistchen an Job. Schütte in Rheda, retour Leipzig, 29) 1 Kistchen mit 1 Flasche Schnupftabak H. M. Leipzig, aus Magdeburg, 30) 1 Brief mit 2 Pf undecl. an Stud. Schölzel in Leipzig, 31) 1 Packet A. 24 Hamburg, aus Leipzig, 32) 1 Packet an Wagner in Bremen, 33) 1 Brief mit 2 Pf an Cohn in Halle, 34) 1 Brief mit 1 Pf undecl. an Rudorf in Leipzig, p. r., 35) 1 Packet an Fritzsche in Lemberg, 36) 1 Brief mit 10 Pf undecl. an Cullmann in Obertiefenbach, 37) 1 Packet an Börig in Meerane, 38) 1 Kober an Roack in Lehma, 39) 1 Brief mit 1 Pf undecl. an Schreher in ?, 40) 1 Packet an Zimmermann in Hannover, 41) 1 Brief mit 1 Pf undecl. an Neumann in Leipzig, 42) 1 Packet an Müller in Grimma, 43) 1 Packet an Schierlein in Stuttgart, 44) 1 Packet an Barth-Marko in Frankfurt a. M. p. r., 45) 3 Colli an Köster in Plauen, p. r., 46) 1 Packet mit 5 Etuis T. L. 26 Leipzig, aus Prettin, 47) 1 Kistchen mit Steingut au de la Rosse in Leipzig, aus Halle, 48) 1 Packet mit Brochen rc. O. K. 1292 an Müller, Crottendorf, 49) 1 Packet mit einer Blechfigur an A. C. Hoffmann, aus Berlin, 50) 1 Packet mit Sammtband M. 200 Bürgel, aus Leipzig, 51) 1 Packet mit Photographien C. S. 4 Dresden, aus Leipzig, 52) 1 Packet mit 1 Stück Thibet A. A. Leipzig, aus Mügeln, 53) 1 Packet mit 2 Stück Thibet A. A. Leipzig, aus Mügeln, 54) 1 Packet mit wollenen Shawls G. E. 10 Leipzig, aus Ronneburg, 55) 1 Packet mit Vanille u. s. w. J. C. 20 Ronneburg, aus Leipzig, 56) 1 Kistchen mit Puzwaaren G. F. 18 Leipzig, aus Berlin, 57) 1 Packet mit Goldbronze A 607 Leipzig, 58) 1 Packet mit Stahlfedern J. F. 25 Leipzig, aus Dresden, 59) 1 Brief mit 2 Pf an Grünberg in Freiburg p. r., 60) 1 Kistchen und 1 Packet an Scheusler in Hamburg, 61) 1 Packet an Calmann in Berlin, 62) 1 Rolle an Hahn in Dresden, 63) 1 Brief mit 1 Pf an Schäbitz in Krögis, 64) 1 Kistchen an Seimer in Radeberg, 65) 1 Packet an Scholz in Berlin, 66) 1 Packet an Becker in Großhermsdorf bei Weimar, 67) 1 Packet an Friese in Glauchau, 68) 1 Kistchen mit 1 Kranz von künstlichen Blumen H. L. 112 Leipzig, aus Saalfeld, 69) 1 Packet an Hildebrandt in Magdeburg, 70) 1 recommandirter Brief mit 5 Pf an Stoffregen in Berlin, 71) 1 Kistchen an Kosberg in Dresden, 72) 1 Brief mit 1 Pf undecl. an Frau Bataille in ?, 73) 1 Brief mit 2 Pf Einzahlung an Wipfel in Bornau, 74) 1 Packet an Hahn in Cleve, 75) 1 Packet an Heingärtner in Merseburg, 76) ein Packet an Franke in Pegau, 77) 1 Brief mit 15 Pf an Rockotsch in Dresden, 78) 1 Brief mit 13 Pf undecl. X. ff 2 p. r., 79) 1 Brief mit 2 Pf undecl. an Stäber in Dresden, 80) 1 Packet mit Hosenträgern A. E. Leipzig, aus Bischofau, 81) 1 Schachtel mit 1 Ziehharmonika rc. H. F. aus Laufahl, 82) 1 Schachtel FB. 64 Leipzig, aus Braunschweig, 83) 1 Packet mit Farben W. K. 6 aus Annaberg, 84) 1 Brief mit 1 Pf Einzahlung an Pannier in Görlitz, 85) 1 Brief mit 10 Pf an Wehrmann in Göhren, 86) 1 Rolle an Richter in Düben, 87) 1 Brief mit 10 Pf Werth an Kegely in Berlin, 1 Siegelring enthaltend, 88) 1 Packet an Fostier in Heidelberg, 89) 1 Packet an Schmidt in Muskau, 90) 1 Brief mit 1 Pf undecl. an Biegelndorf in Leipzig, 91) 1 Packet an Hartmann in Berlin, 92) 1 Brief mit 21 Pf 4 L. an Mayer Philipp in Gommern, 93) 1 Packet an Fostier in Osnabrück, 94) 1 Packet an Pentala in Berlin, 95) 1 Brief mit 1 Pf an Wagners Witwe in Homberg bei Wabern, 96) 1 Packet an Oberläuter in Wurzen, 97) 1 Brief mit 2 Pf undecl. an den Kellner Reitsch in Paris, 98) 1 Packet an Schubert in Lippstadt, 99) 1 Brief mit 3 Pf an Beidler in Potsdam, 100) 1 Brief mit 5 Pf an Anna Schmidt in Leipzig, 101) 1 Carton mit Tuchmustern im Wagen der Post von Waldheim aufgefunden, 102) 1 Brief mit 5 Pf (nur 1 Pf decl.) an Fräulein Holt in Berlin, 103) 1 Brief mit 1 Pf an Frau Jacobi in Chemnitz.

Das Militair-Abkommen mit Sachsen.

1) Die Königlich Sächsischen Truppen formiren ein in sich geschlossenes Armeecorps, das in den 4 Waffen, Trains und Administration nach den Verhältnissen eines Preußischen Armeecorps zusammengesetzt und gebildet ist, und welches ebenso wie dieses im Falle der Mobilisierung oder Kriegsbereitschaft die entsprechende Anzahl von Gras- und Besatzungstruppen bildet. Die neue Organisation soll am 1. October vollendet sein. Als dann bilden die Königlich Sächsischen Truppen das 12. Armeecorps des Norddeutschen Bundesheeres und führen dabei ihre eigenen

Gaben und Feldzeichen. Die Divisionen, Brigaden, Regimenter und selbständigen Bataillone erhalten die laufende Nummer im Anschluß an die anderen 11 Bundes-Armee-corps, abgesehen von der Numerierung im Königlich Sächsischen Verbande. — Unbeschadet der nach Art. 60 des Bundesverfassungs-Entwurfes für den Norddeutschen Bund Sr. Majestät dem Könige von Preußen zustehenden Berechtigung, über die einzelnen Truppen anderweit zu disponieren, soll der Verband und die Gliederung des Königlich Sächsischen Armee-corps möglichst erhalten werden.

2) Die Königlich Sächsische Regierung wird die Preußischen Exerz- und sonstigen Reglements für die Ausbildung und Verwendung der Truppen bei den Königlich Sächsischen Truppen ungestüm zur Anwendung bringen. Zu diesem Zwecke wird der Bundesfeldherr Allerhöchstselbst die zur Zeit geltigen, sowie alle noch später zu erlassenden Bestimmungen, Gesetze, Reglements u. s. w. Sr. Majestät dem Könige von Sachsen unmittelbar zugehen lassen. In gleicher Weise wird der König von Sachsen bis zum 1. October, sowie künftig gleichzeitig mit dem Erlass an die Truppen ein Exemplar aller an die Königlich Sächsischen Truppen ergebenden organisatorischen Bestimmungen an den Bundesfeldherrn mittheilen.

Zu Vermittelung der laufenden dienstlichen Beziehungen dagegen dient später der Militair-Ausschuß, in welchem die Königlich Sächsische Regierung jederzeit vertreten sein wird.

3) Wiewohl Sr. Majestät der König von Preußen nicht in die innere Verwaltung des Königlich Sächsischen Armee-corps eingreifen wollen, so bleibt doch, der in Artikel 59 c. enthaltenen Bestimmung gemäß, die Königlich Sächsische Regierung verpflichtet, ihrerseits den von der etatmäßigen Unterhaltung des Armee-corps inclusive Neuanschaffungen, Bauten, Einrichtungen u. s. w. nicht absorbiten Theil der auf Sachsen fallenden Geldleistung an die Bundeskriegskasse abzuführen. Die Königlich Sächsische Armee tritt mit dem 1. Januar 1868 in den Stat und die Abrechnung des Bundesheeres. Dem entsprechend participtiert aber auch das Königlich Sächsische Armee-corps an den Einrichtungen des Gesamttheeres, der Central-Militairverwaltung der höheren Militair-Bildungsanstalten insoweit der Kriegsschulen, den Examinations-Commissionen, sowie den militair-wissenschaftlichen und technischen Instituten, ferner dem Lehrbataillon, der Militair-Reitschule, der Schießschule, der Central-Turn-Anstalt und dem großen Generalstab, in welchem das Königlich Sächsische Armee-Corps verhältnismäßig vertreten sein wird; die für die Königlich Sächsische Truppen nothwendigen Waffen ist die Königlich Preußische Regierung zu liefern erbtig.

4) Zur Förderung der Gleichmäßigkeit in der Ausbildung und dem inneren Dienst der Truppen werden nach gegenseitiger Verabredung einige Königl. Sächsische Offiziere auf 1—2 Jahre in die Königlich Preußische und Königlich Preußische Offiziere in die Königlich Sächsische Armee zur Dienstleistung commandirt. Der Bundesfeldherr, welchem nach Art. 60 c. das Recht zusteht, sich jederzeit durch Inspectionen von der Verfassung der einzelnen Contingente zu überzeugen, wird die Königlich Sächsischen Truppen alljährlich mindestens ein Mal entweder Allerhöchstselbst oder durch zu ernennende Inspecteure, deren Personen vorher Seiner Majestät dem Könige von Sachsen bezeichnet werden sollen, in den Garnisonen oder bei den Übungen inspicieren lassen. Die in Folge solcher Inspektionen bemerkten sachlichen und persönlichen Missstände wird der Bundesfeldherr dem Könige von Sachsen mittheilen, welcher seinerseits dieselben abzustellen sich verpflichtet und von dem Geschehen dann dem Bundesfeldherrn Anzeige machen läßt.

5) Obwohl Sr. Majestät dem Könige von Preußen als Bundesfeldherrn nach Art. 60 c. das Recht zusteht, die Dislocation aller Theile des Bundesheeres und die Besetzungs- und Stärke-Verhältnisse desselben in den einzelnen Bundesstaaten im Kriege wie im Frieden anzuordnen, so will Allerhöchstselbst doch für die Dauer friedlicher Verhältnisse von dieser Berechtigung nur Gebrauch machen, wenn Sr. Majestät sich im Interesse des Bundesdienstes zu einer solchen Maßregel bewogen finden. Sr. Majestät der König von Preußen wollen in solchen Fällen sich vorher mit Sr. Majestät dem Könige von Sachsen in Vernehmung setzen. — Für die nächste Zeit behält sich Sr. Majestät der König von Preußen im Einverständniß mit Sr. Majestät dem Könige von Sachsen und in Gemäßheit des gegenwärtiger Convention beigefügten Separat-Protokolls die Besetzung der in letzterem benannten Plätze im Königreiche Sachsen vor.

6) Die Verpflichtung der Königl. Sächsischen Truppen, den Befehlen des Bundesfeldherrn unbedingt Folge zu leisten, wird in den bisherigen Rahmen in der Weise aufgenommen, daß es an der betreffenden Stelle heißt:

„dass ich Sr. Majestät dem Könige während meiner Dienstzeit als Soldat treu dienen, dem Bundesfeldherrn und den Kriegsgesetzen Gehorsam leisten und mich stets als ein tapferer und ehrliebender Soldat verhalten will. So wahr mir Gott helfe.“

7) Die Ernennung der Commandos führenden Generale der Königl. Sächsischen Truppen mit Ausnahme des Höchstcommandirenden des Armee-corps, wollen Sr. Maj. der König von Sachsen in der Weise vollziehen, daß Allerhöchstselbst jede einzelne Ernennung von dem Einverständniß des Bundesfeldherrn abhängig machen. Die Ernennung des Höchstcommandirenden des Armee-corps selbst erfolgt auf Grund der Vorschläge Sr. Majestät des Königs von Sachsen durch Sr. Majestät den König von Preußen gemäß Art. 61 des Verfassungs-Entwurfes. — Die erungenen Generale der Königl. Sächsischen Truppen haben nach ihrer Ernennung zu dieser Charge und vor Antritt ihres Dienstes als solche, folgendes eidliche Versprechen protocollarisch abzugeben, eigenhändig zu unterschreiben und an Sr. Majestät den König von Preußen einzutragen u. c. — Dem Art. 61 des Bundes-Verfassungs-Entwurfes entsprechend, wird Sr. Majestät der König von Preußen die Commandanten (Gouverneure) der im Königreich Sachsen belegenen festen Plätze ernennen. Dieselben haben, wenn sie den Königl. Sächsischen Truppen angehören, nachfolgenden Eid zu leisten u. c. (Anmerkung. Die von sämtlichen vorstehend angeführten Generälen auszustellenden schriftlichen Eversen lauten sämtlich dahin, daß der Betreffende das ihm anvertraute Commando nur in Übereinstimmung mit den Befehlen des Bundesfeldherrn handhaben und verwalten will.)

8) Bezuglich der Schaltung, Verstärkung und Neuanlage von Festungen und Verschanzungen, worüber die Bestimmung nach Art. 62 des Bundes-Verfassungs-Entwurfes dem Bundesfeldherrn zusteht, wird noch besonders bemerkt, daß für die im Königreich Sachsen vorhandenen Werke, sowie deren Armarbeit keinerlei Entschädigung bezahlt wird, und daß dieselben gleich allen anderen, im Gebiete des Norddeutschen Bundes belegenen Festungen, in den Besitz des letzteren übergehen. Die territorialen Souverainitätsrechte sollen durch diese Bestimmung, ebenso wenig wie die ferner geltenden Privatbesitz-Verhältnisse eine Aenderung erleiden. Ein Rayongesetz wird der Bundesgesetzgebung vorbehalten. Bis dahin sollen die für die Festung Mainz gegebenen Bestimmungen in Anwendung kommen.

9) Verstärkungen der Königlich Sächsischen Truppen durch Einschaltung der Beurlaubten, sowie die Kriegs-Formationen derselben und endlich deren Mobilmachung hängen von den Anordnungen des Bundesfeldherrn ab. Solchen Anordnungen ist allezeit und in ganzem Umfange Folge zu leisten. Die hierdurch erwachsenden Kosten trägt die Bundeskasse, jedoch sind die Königlich Sächsischen Kassen verpflichtet, die nothwendigen Gelder, insoweit ihre vorhandenen Fonds ausreichen, vorzuschießen.

Protokoll.

Verhandelt Berlin, den 7. Februar 1867.
Als Ergänzung des Art. 5 der Uebereinkunft vom heutigen Tage wird hiermit verabredet:

1) Wenn bis zum 1. Juli d. J. die Verfassung des Norddeutschen Bundes angenommen und publicirt, und die Neorganisation des Königl. Sächsischen Armee-Corps als soweit vorgeschritten anerkannt sein wird, um deren Fortstellung und Durchführung mit Zuversicht entgegensehen zu können, will Sr. Majestät der König von Preußen unter Wahrnehmung aller in Gemäßheit der Convention vom heutigen Tage Allerhöchst Ihm zustehenden Rechte, bis zu dem genannten Tage die Königlich Preußischen Truppen aus dem Königreich Sachsen zurückziehen, jedoch bis auf Weiteres Königstein, Leipzig und Bautzen besetzt halten. Wenn Sr. Majestät der König von Sachsen es wünschen sollten, so wird hiergegen eine gleiche Anzahl Sächsischer Truppen in Preußen, in der Sächsischen Grenze nahe gelegenen Garnisonen dislocirt werden.

2) Alle nach dem 1. Juli e. durch außerordentliche Dislocation entstehenden besonderen Ausgaben werden aus der Bundeskasse restituirt. Als Grundlage der gegenseitigen Abrechnung dienen diejenigen Beiträge, welche nach den Preußischen Bestimmungen für den Stat liquid sind. Nachweisbare nothwendige höhere Kosten sollen ebenfalls von der Bundeskasse getragen werden.

3) Die Königlich Sächsische Regierung übernimmt die Kosten der noch ausstehenden Expropriation für die bei Dresden angelegten Befestigungen und wird letztere, so lange Sr. Majestät der König von Preußen solches für erforderlich halten sollte, auf eigene Kosten in dem dermaligen Zustand erhalten und verwalten.

4) Im Hinblick auf die localen Verhältnisse und materiellen Interessen der Stadt wollen Sr. Majestät der König von Preußen die Residenzstadt Dresden als einen festen Platz oder eine Bundesfestung zur Zeit nicht ansehen und erklären, auch gedachten bereits vorhandenen Befestigungen für die Dauer friedlicher Verhältnisse eine größere Ausdehnung als die bisherige nicht geben und auf solche Zeit die Besetzung von Dresden aus besonderer Rücksichtnahme für Sr. Majestät den König von Sachsen dem 12. Armee-Corps, von dem sub 1 bezeichneten Termine ab, überlassen.

5) Mit dem 1. April d. J. treten die Königlich Sächsischen Truppen unter den direkten Oberbefehl des Bundesfeldherrn.

Frau Thelens Begräbniß.

Ein ernster und feierlicher Conduct bewegte sich in den Nachmittagsstunden des 18. Februar durch die Straßen unserer Stadt: das Leichenbegängnis der durch unheilbare Krankheit so früh ihrem glücklichen Familienkreis, so wie einem ehrenvollen künstlerischen Wirken entrissenen Frau Thelen. Nur 23 Jahre alt ist die liebenswürdige Dame geworden. Das Personal unseres Theaters war so ziemlich vollständig bei der Bestattung anwesend, auch Colleginnen der Verstorbenen, die beiden Herren Capellmeister (Herr Director v. Witte ist zur Zeit verreist), ferner der Chor, das Ballet, die Beamten u. c.; daneben bemerkte man Vertreter der Kritik, die Vorstände der Oper, des Klapperkastens und des Vereins Andante-Allegro, so wie außer all diesen eigens Geladenen noch eine große Anzahl von Personen beiderlei Geschlechts aus den verschiedensten Ständen, die sichtlich bewegt die offene Gruft umringten. Das Chorpersonal sang zwei Lieder mit Hornbegleitung, ein Geistlicher hielt die übliche Rede, der ergreifendste Moment der Handlung aber war das Schmücken des Sarges mit einem von den Collegen dargebrachten Lorbeerkrantz durch Hrn. Oberregisseur Hoch, wo zu derselbe einige wenige, indeß wahrhaft gefühlte und empfundene Worte sprach.

Dem Kritiker steht es wohl zu, auch seinerseits an diesem Platze der Dabingeschiedenen noch einen ehrenden Nachruf zu widmen. Anna Thelen geb. Sander aus Braunschweig, Mitglied unsrer Bühne seit Herbst 1864, jedoch durch ein den Keim des Todes von allem Anfang in sich tragendes Brustleiden schon seit Jahresfrist etwa zum Verlassen der künstlerischen Laufbahn gezwungen, wird im Gedächtniß der hiesigen Bühnenfreunde wohl unvergänglich fortleben. Die Natur hatte sie mit den amuthigsten äußerem Mitteln ausgestattet, ernstes Streben hatte sie bereits weit vorwärts lassen im Technischen der Kunst, vor Allem aber gewann sie sich Liebe und Zuneigung durch eine edel angelegte, poetische, mit Leidenschaft, reinen Sinn schaffende Individualität, welche sie

besonders für echt weiblich innige Operngestalten befähigte, so für Agathe, Alice, Gabriele (im „Nachtlager“), Jungfer Anna (in den „lustigen Weibern“) und in erster Reihe für die verhaltene Leidenschaft des heißblütigen Maurenmädchen in „Para.“ Friede ihrer Asche, Ehre ihrem Andenken! Dr. Emil Kneschke.

Verschiedenes.

* Leipzig, 19. Febr. Die Dr. R. sagen: Zum Empfange Sr. Majestät des Königs von Preußen in Dresden wird sich das preuß. und sächs. Officiercorps am Bahnhofe einfinden und außerdem eine Compagnie als Ehrenwache aufgestellt sein. Im Schloßhofe dürfte in den späten Abendstunden Musikaufführung vom Militair stattfinden.

* Leipzig, 19. Februar. Der Frauenbildungverein veranstaltet Sonntag den 24. Februar zur Feier seines Stiftungsfestes eine Abendunterhaltung, zu welcher auch diejenigen, welche nicht Mitglieder des Vereines sind, sowohl Herren wie Damen Zutritt haben. Der Ertrag dieses Abends ist zur Unterstützung der Sonntagschule für junge Mädchen, welche der Verein gegründet hat, bestimmt, denn der Vorstand beabsichtigt, dem Lehrplan dieser Schule eine größere Ausdehnung zu geben, so daß die befähigten Schülerinnen später bei der Post oder als Buchhalter angestellt werden können. Zu gleicher Zeit soll denjenigen, welche Theilnahme für das Wirken dieses Vereins hegen, Gelegenheit geboten werden, sich persönlich von dem Geiste zu überzeugen, welcher diesen Abendunterhaltungen eigenthümlich ist. Alle Nummern des Programmes werden von Damen ausgeführt und es haben bereits bedeutende künstlerische Kräfte, welche der Mehrzahl nach dem Vereine angehören, ihre freundliche Mitwirkung zugesagt. Der Abend wird daher viel Interessantes bieten, jedoch zu gleicher Zeit soweit als möglich das einfache Gepräge der alle 14 Tage stattfindenden Abendunterhaltungen dieses Vereines tragen.

* Leipzig, 19. Februar. Schon wieder ein Raubmord in Sachsen! Das Zwickauer Wochenblatt schreibt unter dem 18. Februar: Wie wir hören, ist in der vergangenen Nacht die ledige Pippig in Ruppertsgrün bei Werdau in ihrer Wohnung ermordet und beraubt worden. Die königl. Staatsanwaltschaft hat sich bereits zur Einleitung der erforderlichen Recherchen an Ort und Stelle begeben. Näheres fehlt noch.

Leipzig, 19. Februar. Die Knaben, welche vom Klapperkasten für den Karnevalzug ausgewählt sind, sollen, was wir wohl verrathen dürfen, unter Vorantritt des Schmidischen Knabenmusikors die à la Papageno costumierte „Klapptergarde“ bilden.

* Leipzig, 19. Februar. Unsere vorigen Berichte über die pädagogischen Vorträge von Herrn Dr. Willmann, so anerinnend sie sich über die formalen Seiten des Dargebotenen aussprachen, waren doch dem sachlichen Gehalte gegenüber wesentlich zuwährend verfahren. Würde man über die Benutzung der Märchen für die Anfangsstufe noch manche Bedenken hegen in Hinsicht auf die reizbare Phantasie des Kindes, konnte man noch in Bezug auf die empfohlene Quellenlectüre und Aushebung der wesentlichen Studien in der Geschichte wegen des langsamem Fortgangs und der Unvollständigkeit des Unterrichts in Besorgniß bleiben: so muß sich doch die ängstlichste Kritik im Sinne der am 18. d. im Vortrage über „Anschauungsunterricht und Heimatkunde“ entwidelten Grundsätze aussprechen. Seit Rousseau und Pestalozzi ist das Lösungswort der Pädagogik die Zufahrt zur Natur und zum Leben, zu den fassbaren Dingen von ihren todten Zeichen, zur Gegenwart von der Vergangenheit. In drastischen Beispielen legte Herr Dr. Willmann klar, wie wenig die Lehrkunst zur Beherrschung des realen Lebens gediehen sei, wie wenig auch in den günstigsten Fällen die überlieferte Kenntnis mit der alltäglichen Erfahrung in Zusammenhang gesetzt werde. Darum forderte Herr Dr. Willmann, daß die eigene Erfahrung des Böglings zu seinem Lehrmeister werde. Die Welt darf dem Böbling keine „pappene Kupel“ sein. Der Sonnenlauf, die Bewegungen des Schattens und der Wärme, die Mondphasen, der gestirnte Himmel müssen dem Böbling unmittelbar in die Sinne gerückt, von ihm beobachtet werden; aus den Beobachtungen muß er selbst Folgerungen ziehen und Gesetze finden. Die Lufterscheinungen, die manchfachen Niederschläge sind ihm gleicherweise zur lebendigen Lehre zu gestalten. Was der Böbling selber mißt, zählt, wägt, ist ihm Grundlage der Mathematik. Der Stein, auf den er tritt, aus dem sein Haus gebaut ist, die Blumen in seinem Garten, die Bäume auf seinen Spaziergängen, Fluß, Berg und Thal, Fauna und Flora auf seinen Reisen geben ihm unmittelbare Kunde von dem Reichtum und den Gestalten der Natur. Auf dem Ader und in Bergweiken, in Werkstätten und Fabriken muß der Böbling die Benutzung und Beherrschung der Natur mit eigenen Sinnen aufnehmen. Die Straßen und Gebäude, Lage und Wege der Heimat müssen ihm durch eigene Wanderung, Besichtigung, Aufzeichnung zur Grundlage seiner Weltkenntnis, die eigene Beobachtung der verschiedenen Menschen nach Ständen und Berufen die Grundlage seiner Kenntnis der Menschen und der öffentlichen Zustände werden. Und nun müssen alle Höden, welche aus unserm Leben in das der Ferne und der Vergangenheit hinüberschreiten, sorgfältig benutzt

werden, um dem Böbling auch die räumliche und zeitliche Genauigkeit wie möglich zu rücken. Was in unserer Sprache, in unseren Sitten, Trachten, Bauten, Denkmälern, Erfindungen, Werkzeugen, Genussmitteln auf fremden, entlegenen Ursprung zurückgeht, ist ebenso oft in lebenswollen Zusammenhang damit zu bringen. So spinnen sich Vergangenheit und Gegenwart, die ferne Welt und die Heimat, Studium und Gebrauch, Ueberlieferung und Erfahrung in ein lichtvolles und zusammenhängendes inneres Leben, setzen sie sich zu einer unberechenbaren geistigen Kraft zusammen. Wir müssen uns mit dieser därflichen Skizze eines an anschaulichem Detail reichen Vortrages begnügen, der auf der Basis von obigenannten Verfechtern begründeter, durch namhafte neuere Denker fortgebildeter Prinzipien, zugleich mit der Anwendung derselben auf locale und derzeitige Verhältnisse ihre Durchführbarkeit schlagend darhat. Da noch zwei Vorträge in Aussicht stehen, in denen wir die Verbindung des Anschauungs- und des systematischen Unterrichts hören zu werden vermuthen, so machen wir auf die angenehm belehrende, beim Einzelnen stets auf das Ganze rekurrirende Tendenz dieser Vorträge wiederholt aufmerksam.

— Leipzig, 19. Februar. Am Sonnabend hielt die Pädagogische Gesellschaft die erste Sitzung im neuen Jahre und verhandelte in derselben über einen Gegenstand, welcher sicherlich von großer Wichtigkeit ist. Herr Dr. Arentz, Lehrer an der Handelschule, hielt einen Vortrag über den Unterricht in der Chemie in höhern und niedern Schulen. Er ging von der Schwierigkeit dieses Unterrichts aus und zeigte zuerst wie der physikalische Unterricht durch die Vorgänge des täglichen Lebens, welche das Kind vor Augen habe, bedeutend unterstützt oder vorbereitet werde; wie aber der chemische Unterricht dieses Umstandes sich nicht erfreuen könne, da die eigentlich chemischen Vorgänge (das Innere derselben namentlich) im täglichen Leben sich der Betrachtung entzöge. Er wies hierauf die Unvollkommenheit der chemischen Lehrbücher nach, welche so wenig instructiv und methodisch seien, daß nach ihnen unterrichten fast eben so sei, als wenn man den deutschen Unterricht nach einem deutschen Lexicon ertheilen wolle. Zum Schlusß legte der Vortragende seine Ansichten über einen wahrhaft methodischen Unterricht in der Chemie dar, welcher als Vorbereitungskunterricht schon in den Unterklassen beginnen, und namentlich an einzelnen Gegenständen bis zu einer gewissen Tiefe und Gründlichkeit sich entwickeln müsse. Um solch gründlichen und methodischen Unterricht geben zu können (der allein fürs Leben von Nutzen sei), müsse der Lehrer natürlich eine naturwissenschaftliche Bildung besitzen, und es sei bei der Einrichtung der Seminare und auf Universitäten dies ernstlich zu berücksichtigen. Bei der Debatte über diesen höchst interessanten und lehrreichen Vortrag sprach man einige Bedenken aus, die theils den Mangel an tüchtigen Lehrern, theils den Mangel an Material betrafen. Sie wurden zum Theil widerlegt; das Ideal aber, welches der Vortragende aufgestellt hatte, erkannte man allseitig als ein zeitgemäßes, dessen Verwirklichung ernstlich zu erstreben sei. Die nächste Aufgabe der Gesellschaft wird eine Berathung über die Vorbildung der Lehrer sein.

* Leipzig, 19. Februar. (Du bist es, Luise!?) Unlängst las man im „Tageblatt“ eine Annonce, worin „die Dame mit dem dunklen Hut und dem schwarzen Schleier und Pelzkragen“, welche man am Abend vorher in der Nähe des Museums gegrüßt, gebeten wurde, dem Einsender des Inserats Gelegenheit zu geben, sie dort noch einmal wieder zu treffen. Der Einsender war ein junger, noch gar nicht lange verheiratheter Kaufmann, dem der Eintritt unter die Fahne des Gottes Hymen dennoch die Lust an aalanten Übersteuern noch nicht verleidet hatte. Bei dem erbetenen Rendezvous zu erscheinen wurde er verhindert durch den Besuch eines auswärtigen Geschäftsfreundes, der eilige und dringende Angelegenheiten mit ihm abzumachen hatte und der an demselben Abend noch weiterreisen wollte. Ein neues Inserat giebt der verschleierten „schwarzen Dame“ Kunde von der Verhinderung und bittet sie inständig, an dem darauf folgenden Abend zu erscheinen. Ein in der Hand getragenes weißes Schnupftuch soll das Erscheinungszeichen sein. Punct halb neun Uhr, obgleich dem Glücklichen die neunte Stunde erst die ersehnte Zusammenkunft gewähren sollte, sah man eine tief in den Havelock gehüllte männliche Gestalt mit einem weißen Schnupftuch in der Hand vor dem Museum auf und ab patrouillieren. In Österreich, Italien oder Frankreich würden die geheimen Polizeiorgane sich seiner als bald als eines mutmaßlichen Verschwörers bemächtigt haben. In Leipzig geschah ihm nichts. Nur ein leises Lächeln zuckte um die Lippen der Vorübergehenden. Da tönte es erst von einem Thurme, dann vom zweiten, dritten und sofort die neunte Stunde. — Kommt sie oder kommt sie nicht? Ist sie vielleicht gestern hier gewesen, diese graziöse Gestalt mit dem junonischen Wuchs, dem edlen Gange, deren Gesichtszüge leider der neidische Schleier verbarg, und glaubt sie vielleicht als Zielscheibe eines unwürdigen Scherzes dienen zu sollen? — Da knisterte leise der Kiesstrand unter den Füßen einer hochgewachsenen herrlichen Gestalt. Unser Freund liebt ja so sehr die schlanken, hochgewachsenen Frauen, wohl um so mehr, da ihn die haushälterische Naturkraft nur etwas über

4 Fuß groß
als männliche
Insel im
Die Dame
ist es.
Die Insel
trugten
gegebenen
Belästigungen
hören, ja
will sie
und führt
O Le
werker ver
Schrift f
zu
ern
Möchte
richtig ve
besser un
D Le
gestern W
mittels d
auf der
** L
Arbeiten
neuen T
den Wiss
gedacht n
allgemein
leute un
baldmöglich
** L
Mösten b
halb arra
natürlich
tonig. E
erregende
beim Bel
nordeten
W. L
Prof. L
ph. Leo
Jahr, v
ammen
weitere
heinrich
in Berlin
lennen r
um Hoffn
erzählten
betrifft
ührend
nüschen
graphisch
liefeln r
den. Wi
Diploma
anos X
et adsidu
uniuersit
itate clar
aque us
principes
quam ma
quod co
non pa
unum po
gestarum
russia de
gallia A
uins nem
est ut c
boninis
atque in
in solutas
pro trac
qui ut s
sapientia
in quibus
res gesta
quum si
tamen s
homo in
historica

4 Fuß groß werden ließ. Das weiße Taschentuch weht so eifrig, als wäre es die Notflagge eines Schiffbrüchigen auf einsamer Insel im Weltmeer beim Erbliden eines vorübersegelnden Schiffes. Die Dame tritt auf ihn zu und schlägt den Schleier zurück. „Du bist es, Luise?“ erwidert es von den Lippen des Ueberraschten. Die Indiscretion des mit der Besorgung des Insseats Beauftragten hatte der Gattin des schmachtenden Liebhabers Aufschluß gegeben über die Treulosigkeit ihres Gatten, ihr Hut, Schleier und Pelzfragen passte zum Signalement. Sie will nicht auf Klatsch hören, sagt sie zu dem Ueberbringer der Neuigkeit. Ueberzeugen will sie sich aber dennoch, hat sie insgeheim beschlossen. Sie kam und führte den kleinen Schäler nach Hause. Vae victis!

Leipzig, 19. Februar. Am Eingange des dem Handwerkervereine in Berlin zugehörigen Saales prangen in großer Schrift folgende Worte:

„Nichts ist so geeignet, die sittliche Würde im Arbeiter zu halten, als wenn er seine Thätigkeit nicht blos als Broderwerb, sondern in ihrer Bedeutung für die gesamme Gesellschaft begreift.“

Möchte doch diese wahrhaft goldene Lehre von allen Arbeitern richtig verstanden und immer besser beherzigt werden, es stände besser um sie selbst und ihre Sache. —

Leipzig, 19. Februar. Prinz Moritz von Altenburg langte gestern Abend nebst Gemahlin auf der Rückkehr von Meiningen mittels der Thüringer Bahn hier an und reiste um 6 Uhr 20 Min. auf der bayerischen Bahn weiter nach Altenburg.

** Leipzig, 19. Februar. Mit dem Eintritte der für alle Arbeiten im Freien günstigen Witterung ist es auch in unserem neuen Theater lebendig geworden; während bisher nur an die bei den Witterungsverhältnissen möglichen inneren vervollständigungen gedacht werden konnte, hat sich seit einigen Tagen wiederum eine allgemeine Thätigkeit entfaltet und Steinmetzen, Maurer, Zimmerleute und noch andere Handwerker arbeiten jetzt eifrig an der baldmöglichsten Vollendung des großen Prachtbaues.

** Leipzig, 18. Februar. Jener Harlekin, der beim letzten Maskenball der Laute in so dreister Weise gebettelt hatte und deshalb arretiert worden war, wanderte vorgestern Nachmittag — natürlich demasirt — unter polizeilicher Begleitung nach dem sogen. Bezirksgericht, da er sich dieser Tage wiederum in Verdacht erregender Weise in hiesiger Stadt herumgetrieben, der Polizei aber beim Betrachten mit seinen jedenfalls nicht auf realem Wege erworbenen Effecten Widerstand geleistet hatte.

w. Leipzig, 20. Febr. (Goldenes Magisterjubiläum Prof. Dr. med. E. H. Webers in Leipzig und Prof. Dr. phil. Leopold v. Ranke's in Berlin.) Heute sind es funfzig Jahre, daß zwei ausgezeichnete Gelehrte verschiedener Fächer zusammen an hiesiger Universität das Magisterium erlangten: unser weitberühmter Anatom und Physiolog Prof. Dr. med. Ernst Heinrich Weber und der Historiograph Leopold v. Ranke in Berlin. Beide promovirten „antiquo ritu“, d. h. bei der so-lennens massenhaften öffentlichen Magistercreation, die alljährlich um Fastnacht stattfand und von der unsere Altvordern viel zu erzählen wissen. — Die Facultät lädt heute beiden Jubilaren die betreffenden Jubeldiplome, die deren Verdienste um die Wissenschaft thümend verzeichnen und ihnen Namens der Universität Glück wünschen, überreichen, Urkunden, die mit dem entsprechenden typographischen Glanz ausgestattet sind und in reich verzierten Sammlapseln mit angehängten Facultätsiegeln in Wachs bewahrt werden. Wir teilen heute wenigstens das „Elogium“ des Ranke'schen Diploms in Nachstehendem mit. Qui non solum eo quod per annos XLII. summa industria maxumaque eorum qui audierunt et adsiduitate et utilitate res gestas omnium saeculorum in universitate litt. Berolinensi docuit quodque in eadem uniuersitate clarissima scholam aperuit in qua fontium historiae rationem atque usum ostenderet quodque ex eius ludo fere plerique principes historicorum quorum opera historiae studium nunc quam maxime in Germania floret exierunt id consecutus est quod contigit ante hunc nemini uerum etiam eo quod libris non paucis qui non ad unam alteramue rem gestam aut ad unum populum pertinerent sed potius cunctam rerum in Europa gestarum memoriam complectentur quam de Germania et Borussia de ponti fribus Romanis et de Italia de Hispania Francogallia Anglia de Serbis et Ottomanis nemo illustrius nemo gravius nemo copiosius nemo splendi dius dissereret quo factum est ut ceterae gentes quae litteris in Europa operam dant hominis intelligentissimi scripta diligenter interpretaarentur atque in litteras suas reciperen res maxume obscuras atque involutas multis litterarum monumentis e puluere tabulariorum pro tractis dilucide explicauit dolosque atque fallacias eorum qui ut summa rerum poterintur anticipi faciendi dicendique sapientia inter se olim contenderunt eximia sollertia patefecit in quibus rebus narrandis ille non aliter atque ii ipsi quorum res gestas referebat cupere atque animo moueri uidebatur et quum singulas res suis quasque ponderibus examinatas proferret tamen seriem rerum et ordinem diligenter seruabat diuinus homo in partiendis rebus ac distribuendis monumenta artis historicae perfecit quae lucida narratione rerum hominum quasi

praesentum | accurata descriptione splendida colorum varietate claro eloquentiae lumine illustrata illis litterarum monumentis accedunt quae optima | gentes humanae atque doctae protulerunt | — huic uiro in quo admirabilis eximiarum uirtutum prouentus effluit qui egregiis operibus suis quae nunc intuens atque respectans iure | gloriari debet hoc efficit ut ceteris exemplar ad industriam uirtutemque esset.... (Folgt der Glückwunsch der Facultät, ausgesprochen durch ihr derzeitiges Organ, Decan Dr. Heinrich Wuttke.)

Wien, 18. Februar. Der Prinz Bernhard v. Solms ist vom hannoverschen Flügeladjutanten Baron v. Wedell im Duell erschossen worden. Der Prinz war ein Verwandter des Königs Georg von Hannover.

— Eine Heirath zwischen Bruder und Schwester. Im Laufe dieser Tage wird im Bezirk Neubau der gewiß selten vorkommende Fall einer Verehelichung zwischen Bruder und Schwester stattfinden, allerdings zwischen Stiefbruder und Stiefschwester. Die Sache verhält sich folgendermaßen: Der Sohn des Herrn B. und die Tochter der Frau P. hatten ein Liebesverhältnis miteinander. Herr B., der Vater, war Wittwer; Frau P. Wittwe. Durch das Verhältnis der Kinder kamen auch die Eltern in intime Beziehungen, und das schließlich Resultat derselben war ein Ehebund. Die beiden verliebten jungen Leute aber wurden durch diese Heirath Stiefbruder und Stiefschwester; ihre Heirath schien somit nach den Gesetzen unmöglich. Doch die Ehe zwischen dem harten und weichen B. (B und P) blieb kinderlos; der Vater B. starb vor einiger Zeit und die kanonischen Gesetze legen in dem Falle kein Hindernis in den Weg, wenn aus dem Ehebunde der beiderseitigen Eltern keine Descendenten hervorgehen. Nach Einholung der Genehmigung des Heiligen Vaters wird die Heirath der beiden „Geschwister“ seinem Anstand mehr unterliegen.

Verloosungen.

— Darmstädter 25.-fl.-Loose. Verloosung vom 16. Febr. 1867. Hauptpreise, No. 1213 à 15,000 fl., No. 33064 à 4000 fl., No. 2013 à 2000 fl., No. 9112 à 1000 fl., No. 64520 47919 à 400 fl., No. 53332 40429 à 200 fl., No. 10789 43372 à 100 fl.

— Magdeburg-Leipziger Eisenbahn. Die Ausloosung der am 1. Juli c. einzulösenden Prioritäts-Actien und Obligationen findet am 11. März statt.

— Nassauische 25-fl.-Loose. Verloosung vom 2. Febr. 1867. Auszahlung am 1. Mai 1867 bei der Staatskassen-Direction zu Wiesbaden. Hauptgewinne: No. 25166 à 20,000 fl., No. 89429 à 4000 fl., No. 18096 à 2000 fl., No. 2095 à 1000 fl., No. 20294 64832 à 400 fl., No. 25697 60652 à 200 fl., No. 25933 46442 à 100 fl.

Tageskalender.

Öffentliche Bibliotheken:

Universitätsbibliothek 11—1 Uhr.

Stadtbibliothek 2—4 Uhr.

Städtische Sparkasse. Einzahlungen, Rückzahlungen und Kündigungen täglich von 8—12 und von 2—4 Uhr. (Außerdem Dienstag über Mittag und Sonnabend Abend von 6—8 Uhr).

Städtisches Leihhaus.

Expeditionszeit: Jeden Wochentag, Vormittag von 8—12 Uhr.

Nachmittag von 2 Uhr bis Dunkelwerden resp. 5 Uhr. Außerdem findet Einlösung und Versatz vom 15. November bis 31. Januar, Montags und Sonnabends ununterbrochen von früh 8 Uhr bis Dunkelwerden statt.

In dieser Woche verfallen die vom 22.—26. Mai 1866 versetzten Pfänder, deren spätere Einlösung oder Prolongation nur unter Mitentrichtung der Auctionsgebühren stattfinden kann.

Städtische Anstalt für Arbeits- und Gesinde-Nachweisung (Universitätsstraße, Gewandhaus 1 Treppe), werktäglich eröffnet vom Oktober bis März Vormittags 8—12½ Uhr, Nachmittags 2—6 Uhr.

Stationen der Feuerwachen:

Tag- und Nachtwachen: Unter dem Stockhause, Magazingasse Nr. 1, Schletterstraße (5. Bürgerschule), Johannishospital.

Nachtwachen: Unter der Polizeiwache, unter dem Stockhause, Fleischervorplatz, Georgenhalle (Turner- und Rettungscompagnie).

Zoologisches Museum (im Augusteum) von 10—12 Uhr. (Schulen sind Tags vorher anzumelden.)

Städtisches Museum, geöffnet von 10—3 Uhr, unentgeltlich.

Del Bechio's Kunst-Ausstellung, Markt, Kaufhalle, 10—4 Uhr.

Schillerhaus in Göhlis täglich geöffnet.

Arbeiter-Bildungs-Verein. Vortrag über Geographie.

Verein Baubütte. Morgen Donnerstag 6—8 Uhr Gesangunterricht, 8—10 Uhr Vortrag von Herrn Götz, Eisengießereibesitzer.

U. A. Klemm's Musikalien-, Instrum.- und Saiten-Handlung, Leihanstalt für Musik n. Piano-Magazin. Neumarkt 14, hohe Lilie.

E. W. Fritzsche's Musikalien- und Saiten-Handlung, sowie (sonst C. Bonnits'sche) Leihanstalt für Musik, Neumarkt Nr. 13.

Aug. Brasch, Photographicisches Atelier Lindenstrasse No. 7. Karten à Dutzend 3 Thlr.

Sophien-Bad, Reichels Garten, Dorotheenstr. 1. Römisch-irische und römisches Bäder für Damen täglich 1—4 Uhr, für Herren früh 8—11 Uhr und Nachmittags 4—9 Uhr. Sonn- und Festtags früh 8—1 Uhr. — **Wannen-, Dusche- und Hausbäder** zu jeder Tageszeit

Tägliche Abfahrt der Dampfwagen aus Leipzig nach Altenburg: 4. 40. — *6. 40. — 9. 10. — 12. — 3. 15. — 6. 20. — 6. 30. Abds.
Annaberg: 4. 40. — 9. 10. — 12. — 3. 15. Näch.
Aschersleben: *7. — 12. 15. — 6. Abds.
Berlin: [Berlin Anhalter Bahn] *7. 30. — 1. — *5. 50. — [Leipzg.-Dresdner Bahn] *9. Vorm. — 2. 30. Näch.
Bernburg: *7. — 12. 15. — 6. Abds.
Bitterfeld: *7. 30. — 1. — *5. 50. Abds.
Borna: 4. 40. — 9. 10. — 12. — 3. 15. — 6. 20. — 6. 30. Abds.
Cassel: 5. — *11. 5. — 1. 30. — 11. 1. Näch.
Chemnitz: [Leipzg.-Dresdner Bahn] *9. (von Niesa ab Personenzug). — 2. 30. Näch. — [Westl. Staatsb.] 4. 40. — *6. 40. — 9. 10. — 12. — 3. 15. — 6. 20. Abds.
Coburg ic.: *11. 5. — 1. 30. Näch. (bis Meiningen).
Dessau und Jerßt: *7. 30. — 1. — *5. 50. Abds.
Dresden: 5. 45. — *9. — 12. — 2. 30. — 7. — *10. Näch.
Eger: 4. 40. — 9. 10. — 12. — 3. 15. (bis Oelsen). — 6. 20. Abds.
Eisenach ic.: 5. — 8. 15. — *11. 5. — 1. 30. — 7. 5. (bis Erfurt). — *11. 1. Näch.
Eisleben: *7. — 12. 15. — 6. Abds.
Frankfurt a. M.: [Westl. Staatsbahnen] *6. 40. Mrgs. — 6. 20. Abds. — [Thür. Bahn] 5. — *11. 5. — *11. 1. Näch.
Gera: [Westl. Staatsbahnen] 4. 40. — *6. 40. — 12. — 6. 20. Abds. — [Thür. Bahn] 5. — *11. 5. — 1. 30. — 7. 5. Abds.
Greiz: 4. 40. — 9. 10. — 12. — 3. 15. — 6. 20. Abds.
Grimma: 6. 15. — 1. — 6. Abds.
Großenhain: 5. 45. — *9. — 2. 30. — 7. Abds.
Hof: 4. 40. — *6. 40. — 9. 10. — 12. — 3. 15. — 6. 20. Abds.
Linz: 9. 10. Vorm.
Magdeburg: *7. — 7. 30. — 12. 15. — 6. — 6. 30. (bis Göthen.). — 10. 30. Näch.
Meissen: 5. 45. — *9. — 2. 30. — 7. Abds.
Nordhausen: *7. — 12. 15. — 6. Abds.
Schwarzenberg: 4. 40. — 9. 10. — 12. — 3. 15. — 6. 20. Abds.
Stassfurt: *7. — 12. 15. — 6. Abds.
Wien [Leipzg.-Dresdner Bahn] über Prag: *9. Vorm. — 10. Abds.
[Westl. Staatsbahnen] 9. 10. Vorm.
Zeitz: 5. — *11. 5. — 1. 30. — 7. 5. Abds.
(Die mit * bezeichneten sind Gültige.)

Stadttheater. (138. Abonnement-Börse am 19. Februar).

Der Maurer und der Schlosser.

Komische Oper in 3 Acten, nach dem Französischen des Scribe und Delavigne, von Ritter. Musik von Auber.

Personen:

Leon de Merinville, ein junger Offizier	Herr Wachtel jun.
Noger, ein Maurer	Herr Nebling
Baptiste, ein Schlosser	Herr Becker
Henriette, Rogers Frau, Schwester des Baptiste	Frau Dumont
Madame Bertrand, ihre Nachbarin	Frau Bachmann
Irma, eine junge Griechin	Fräulein Ebel
Zobeide, Irma's Vertraute	Fräulein Bläß
Usbeck, { Scelaven im Gefolge des türkischen	Herr Gitt.
Nica, { Gesandten	Herr Engelhardt
Ein Aufwärter	Herr Talgenberg
Türkische Scelaven und Sclavinnen. Handwerker mit ihren Frauen und	
Töchtern. Hochzeitsgäste. Musikanten. Nachbarinnen Nogers.	
Der Ort der Handlung ist die Vorstadt St. Antoine in Paris.	
Der Text der Gesänge ist an der Gasse für 3 Neugroschen zu haben.	

Gewöhnliche Preise.

Einlaß 1/16 Uhr. — Anfang 1/7 Uhr. — Ende 9 Uhr.

Matinée

der Gesellschaft für Künstler und Kunstmfreunde **Andante-Allegro**, ausgeführt von den Herren Kammervirtuos Jean Becker, Enrico Masi, Luigi Chiostri und Friedrich Hilvert, unter gütiger Mitwirkung des Fräulein Emilie Wigand, des Opernsängers Herrn Joseph Schild und des Hornvirtuosen Herrn Adolf Lindner
Sonntag den 24. Februar Vormittag 11 Uhr im Concertsaal des Gewandhauses.

Programm:

- 1) Streichquartett op. 59. No. 2. von L. van Beethoven.
- 2) Lieder gesungen von Fräulein Emilie Wigand.
- 3) Sonate „Le trille du diable“ von Tartini, vorgetragen von Herrn Jean Becker.
- 4) Lieder gesungen von Herrn Joseph Schild.
- 5) Drei Säze für Streichquartett a) Adagio religioso von A. Rubinstein; b) Serenade von F. Haydn; c) Scherzo von Mendelssohn.
- 6) Elegie für Horn von Voigt, vorgetragen von Herrn Adolf Lindner.

- 7) Concertstück für Viola von Taeglich & bed., vorgetragen von Herrn Luigi Chiostri.
- 8) Streichquartett in Es dur von Cherubini.

Öffnung des Saales 10 $\frac{1}{2}$ Uhr.
Sperre à 1 $\frac{1}{2}$, ungesperrte Plätze à 20 % sind in der Musicalienhandlung des Herrn Friedrich Kistner zu haben. Für die geehrten Abonnenten der Gewandhausconcerte bleiben im Bureau der Concert-Direction bis Freitag Mittag Billets reserviert.

Der Vorstand der Gesellschaft
Andante-Allegro.

457. Seiten der **Leipziger Producten-Börse** am 19. Februar
nächste Preise a) für 1 Boll-Gentner Del., b) für 1 Dresden Schell Getreide, mit parentesirt beigefügtem Preise für 1 Berliner Weizen verglichen und c) für 100 Preiss. Quant. Spiritus, alles laut Anzeige der verkauften Commissionäre.

Rübel, loco: 11 $\frac{1}{4}$ pf Bf.; p. Febr., März, p. April, Mai durchgehends ebenfalls 11 $\frac{1}{4}$ pf Bf.; p. Sept., Oktbr.: 12 pf Bf.

Steinöl, loco: 14 $\frac{1}{4}$ pf Bf.

Mohnöl, loco: 25 $\frac{1}{2}$ pf Bf.

Weizen, 168 Pf., braun, loco: nach Dual. 6 $\frac{1}{2}$ — 6 $\frac{1}{3}$ pf Bf., 6 $\frac{1}{2}$ — 6 $\frac{1}{2}$ pf Bd. [n. D. 78 — 81 pf Bf., 78 — 79 pf Bd.]

Roggen, 158 Pf., loco: n. D. 4 $\frac{1}{12}$ — 5 pf Bf. [n. D. 59 — 60 pf Bf.; p. Febr.: 59 $\frac{1}{2}$ pf Bf.; p. März: 59 pf Bf.; p. April, Mai: 60 pf Bf.; p. Juni, Juli: 61 pf Bf.]

Gerste, 138 Pf., loco: n. D. 4 $\frac{1}{12}$ — 4 $\frac{1}{3}$ pf Bf., seine B. 4 $\frac{1}{6}$ pf Bd. [n. D. 49 — 52 pf Bf., seine B. 50 pf Bd.]

Hafer, 98 Pf., loco: 2 $\frac{1}{6}$ pf Bf., 2 $\frac{1}{12}$ pf Bd. [26 pf Bf., 25 pf Bd.]

Erbse, 178 Pf., loco: 5 pf Bf. [60 pf Bf.]

Widen, 178 Pf., loco: 4 $\frac{1}{6}$ pf Bd. [50 pf Bd.]

Raps, 178 Pf., loco: 7 $\frac{1}{3}$ pf Bf. [88 pf Bf.]

Spiritus, loco: 17 $\frac{1}{4}$ pf Bd.; p. Febr. ebenfalls 17 $\frac{1}{4}$ pf Bd.; p. März: 17 $\frac{1}{12}$ pf Bd.; p. März bis Mai, in gleichen Raten 18 pf Bf.

Dr. jur. Krebsmann. Secr.

Bericht der Productenhandelsbörse zu Dresden,

18. Februar. Weizen weiß loco 78 — 87, braun loco 76 — 81. Weizenmehl Kaiser auszug pro Ctr. Thaler 7, Griesler Auszug 6 $\frac{1}{3}$, Nr. 0 6 $\frac{1}{12}$, Nr. 1 5 $\frac{1}{2}$, Nr. 2 4 $\frac{1}{3}$. Roggen loco 57 — 59, pr. dss. Monat —. Roggenmehl pr. Ctr. Nr. 0 5, Nr. 1 4 $\frac{1}{3}$, Nr. 0 u. 1 4 $\frac{2}{3}$ pf. Gerste loco 45 — 49. Hafer loco 23 — 26. Erbsen —. Widen —. Delfaaten: Raps 80 — 83, Avel 77 — 80 G. Kleesaat weiß ohne Angebot, roth 16 — 23 G. Del rass. 12 $\frac{1}{3}$ G. Delfuchsen 1 $\frac{1}{2}$ G. Spiritus, 100 Dtt. = 122 $\frac{2}{3}$ Dr. Kann, nicht angeboten. — Witterung: veränderlich.

Bekanntmachung.

Erstatteter Anzeige zufolge ist das von uns am 1. Februar 1862 ausgestellte **Gesindezeugnisbuch** der unverheiratheten Agnes Wiesenbütter aus Görlitz

schn seit längerer Zeit abhanden gekommen.

Im Auffindungsfalle wolle man dasselbe höher gelangen lassen.
Leipzig, den 15. Februar 1867.

Das Polizeiamt der Stadt Leipzig.

Dr. Rüder. Lauhn, Act.

Erledigt

hat sich unsere in Nr. 284 p. 6159 dieses Blattes abgedruckt Bekanntmachung d. d. 9. October 1866 in Betreff des 16jährigen Eduard Wagner aus Eilenburg.

Leipzig, den 15. Februar 1867.

Das Polizei-Amt der Stadt Leipzig.

Dr. Rüder. Lauhn, Act.

Berloren

ward der von uns vom 7. Januar 1862 ausgestellte Heimathchein des Handarbeiters

Carl Wilhelm Eichel von hier.

Im Auffindungsfalle wolle man denselben hierher abgeben.
Leipzig, den 16. Februar 1867.

Das Polizei-Amt der Stadt Leipzig.

Dr. Rüder. Lauhn, Act.

Auction Börsenhalle.

Heute kommen eine Partie Strohhäute sowie Damengürtel mit vor.

Auction. Mittwoch den 27. Februar d. M. von 9—12 und von 1—5 Uhr sollen verschiedene Kleidungsstücke, Ofen, Betten, sehr gute Frauenkleider, Wäsche u. dergl. m. in der Trauer'schen Restauration versteigert werden.

Schönenfeld, 17. Februar 1867.

Ch. Winger, Int. Obrüder.

Bekanntmachung.

Verschiedene zu einem Nachlass gehörige Meubles, Wäsche und anderes Haus- und Wirtschaftsgeräthe sollen

Montag den 25. d. Mts.

und an den folgenden Tagen je Nachmittags von 2½ Uhr an gegen Bezahlung Eisenbahnstraße Nr. 23 zu ebener Erde versteigert werden.

Leipzig, den 16. Februar 1867.
Königliches Gerichtsamt im Bezirksgericht Leipzig,
Abth. für Vermögens- und Nachlassachen.

Dr. Jerusalem.

Heute

früh 9—12 Uhr und Nachmittags 2—5 Uhr

Versteigerung

der zum J. A. Lehmannschen Concuse gehörigen Materialwaaren sc. im Lehmannschen Grundstück Pleißen-gasse Nr. 16.

Es kommen heute hauptsächlich größere Partien Cichorie, Ingwer, Pflaumen, Fenchel, Nudeln, Sal-satz, Schnupftabake verschiedener Sorte, Feuerschwamm, Streichölzer, Weinkörke, Säcke und Düten, auch diverse Meubeln und Utensilien unter den Hammer.

Auction

Europ. Börsenhalle, Katharinenstr. 6.

Heute Mittwoch früh von 9 Uhr an Fortsetzung der Versteigerung der in der Ritterstraße Nr. 34 gekauften Gegenstände, als: Betten, Tisch-, Bett- u. Leibwäsche, goldne Uhren, Ketten, Ringe, Broschen sc., mehrere neue Pianofortes, Manns- u. Frauenkleider z. dergl. m.

J. F. Pohle.

Um 11 Uhr kommt eine Decimalwaage von ca. 60 Cm. Tragkasten zur Versteigerung.

Auction seiner Tafelgedecke, Handtücher, Tisch-decken sc. im weißen Adler. Heute Fortsetzung.

Holzauction.

Auf Pommener Revier, Schlag Elade, an der hohen Straße zwischen Lindhardt und Pomßen, sollen Montag den 25. Februar 1867 von früh 9 Uhr an:

309	feinerne Stämme,	8—10 Zoll stark	und 20—30 Ellen lang,	
103	" do.	11—16 "	" "	24—30 "
38	" Klözer	11—16 "	" "	6—16 "
4 Sch.	" Stangen	3—4 "	" "	12—15 "
3	" do.	6—7 "	" "	21—26 "

und Mittwoch den 27. Februar, ebenfalls von früh 9 Uhr an dafelbst:

64	feinerne Scheit- und Rollholzstern,		
196	" Abräumsschode		

unter den vor der Auction bekannt zu machenden Bedingungen, Vorbehalt des Angebots und einer baaren Anzahlung von 10 Mgr. für jeden Zuschlag, an die Meistbietenden verkauft werden.

Die Forstverwaltung.

Preise zu „Maurer u. Schlosser“

werden verliehen pr. Abend 5 & Schuhmachersgäßchen Nr. 6, 1 Treppe.

Desgl. Operngäcker pr. Abend 2½, Mgr.

Siebenter Cursus

dramatischen Gesangunterricht

beginnt mit dem 1. März d. J. und umfasst wiederum zwei Jahre. Nebenfächer, das Clavierspiel und Harmonielehre.

Das Honorar jährlich 100 Thaler in vierteljährlichen Raten (pränumerando) zahlbar. Anmeldungen bis zum 1. März d. J. in der Wohnung des Unterzeichneten.

A. W. Dreszer,

Leipzig, Lügensteins Garten Nr. 5 D. 2. Etage.

Gründlicher Unterricht in einfacher sowie doppelt ital. Buchführung, Kaufm. Rechnen sc. ertheilt ein praktischer Kaufmann. Näheres zu erfragen bei Herrn Kaufmann Moritz Schumann, Grimma'sche Straße Fürstenhaus.

Eine junge, fein gebildete und erfahrene Engländerin wünscht englischen Unterricht zu erhalten.

Zu erfragen Eisenstraße Nr. 18, II.

Kindern wird Unterricht in allen weiblichen Arbeiten von einer jungen gebildeten Dame ertheilt.

Ritterstraße Nr. 10, 1 Treppe.

Dr. Müller,

praktischer Arzt aus Coburg, consultirt am 1. und 2. März Sicht- und Hämorrhoidalkranke im Hotel de Bayrière in Leipzig.

Hühneraugen

und Warzen beseitigt schnell ohne Messer und Schmerz, Frost-ballen und angefrorene Glieder stellt wieder her

E. R. Schumann, Königstraße Nr. 2 B, IV.

Prompt werden täglich Ankündigungen in alle hiesigen und auswärtigen Zeitungen zu Originalpreisen befördert durch die Annoucen-Expedition von Sachse & Comp., Rosstraße Nr. 8.

Avis den Herren Photographen.

Das vor Allem dem Photographen Nöthige: die gute Beleuchtung, war stets das Studium des Unterzeichneten und viele Beweise dieser Art können dies genügend beweisen.

Nun im Stande, jedes lästige Sonnenlicht, Reflexe und sonst falsch wirkende Lichter derart zu beseitigen, schafft er eine Beleuchtung von Milde und schönem Effect und macht alle lichtraubenden, monoton beleuchtenden Gardinen entbehrlich.

Solche Aufträge werden für ein mäßiges Honorar mittels aller Garantie unternommen, weshalb auch jede sonstige Unreisung überflüssig wäre.

F. v. Rhéda,

Mitglied der photograph. Gesellschaft in Paris, woht im Gasthof Wolf, Theatergasse.

Aufenthalt nur kurze Zeit.

Hierdurch erlaube ich mir, mich dem geehrten Publicum bei Todesfällen durch billige, prompte und discrete Bedienung aufs beste zu empfehlen.

Carl Rose,

verpflichteter Leichenbitter,

große Fleischergasse Nr. 21 (Stadt Gotha), 1 Treppe.

Zu dem bevorstehenden

Carneval-Feste

empfiehlt sich zur Anfertigung dazu geeigneter Gegenstände, als: alle Arten Papparbeiten, Malereien, Decorationen, Transparents, Fahnen, Laternen, Orden sc.

Heinrich Reichert sen.

Bestellungen Reichsstraße, Kochs Hof im Büderwaarengeschäft.

Zum Carneval.

Bestellungen von Guirlanden in verschiedenen Sorten von schönem Grün zum Decoriren der Wagen und Säle werden billig besorgt Grimma'sche Straße 31 im Hofe links 4 Treppen.

Annahme

von

Filz- und Strohhüten

zum Waschen, Färben und Verändern

im Magazin von

C. & J. AHLEMANN.

Pariser Glacéhandschuh-Wäscherei,

22 Colonnadenstraße 22,

empfiehlt sich zur geselligen Beachtung.

NB. Auf Verlangen können binnen zwei Stunden die Handschuh zurückgeholt werden.

Aufpolieren, repariren und lackiren der Meubel wird von einem gewissenhaften gut empfohlenen Manne besorgt, auf Wunsch auch Proben geliefert. Werthe Aufträge nimmt der Herr Antiquat Neumarkt Nr. 34 entgegen.

Oberhenden

a Stück 2 M., sowie alle seine Wäsche zu waschen und plätzen wird angenommen Windmühlenstraße Nr. 48, 3 Treppen rechts.

Geplättet werden bunte Gardinen und Möbelstoffe

Peterssteinweg Nr. 7, 3. Etage.

Alle Buchhandlungen und Postämter nehmen Bestellungen an auf die in Stuttgart erscheinende

FREYA.

Illustrierte Monatsschrift
für 1867.

Monatlich 1 Heft von 5—6 Quartbogen mit Abbildungen in Holzschnitt, Stahlstich, Farbendruck &c.
à 24 Kr. — 7½ Sgr. per Lieferung. Gratis-Zugabe der große Stahlstich: **Hans und Grete.**
Erschienen ist die erste bis dritte Lieferung für 1867.

Dorfanzeiger.

Annahme der Anzeigen für die Dienstag-Nummer bis Montag Mittag, für den Sonnabend-Nummer bis Donnerstag 4 Uhr: Johannisgasse Nr. 6—8.

Universitätsstraße No. 7, inmitten der Stadt.

C. G. Naumann's Buch- & Steindruckerei

[Schreibmaterialien.]

Kalender, Rechnungen,
Kästen- u. Wahnbriefe.
Bau- Rechnungen.
Kosten- Anschläge.
Wechsel, Quittungen.
Anweisungen, Frachtbriefe.
Beipackzettel und Zettel.
Visiten- u. Adresskarten, Circulars u. Periodenblätter.

Inseratenannahme der Leipziger Nachrichten.

hält auf Lager und fertigt schnell in eleganter holdner Ausführung:

Zoll- und Steuerpapiere.
Mehnkosten - Formulare.
Post-Declarationen, dtch., fr.
Zagd.-Einladungen.
Waaren- Etiquetten.
Kerzen-, Kranten-Tabellen.
Nachricht-, Verlangzettel.

Bagatellklagen, Vollmachten.

Gutachten, Briefe, -Anträge.
Liquidationen, Proteste.
Lehr-zeugnisse, -Contracte.
Wicht-contrakte, -Bücher.
Schenk-Quittungsbücher.

Schulzeugn. Stundenpläne.

Kirchen- u. Schul-Tabellen.
Konfirmationscheine.
Sperchs-Rmn. Waldzettel.
Lotterie-Plan-Aufzüge.

Gebatterbriebe u. -Partien.

Speise- und Weinarten.
Wein- u. bergl. Etiquetten.
Gintabes, Eintrittskarten.
Cant- Programme.
Contre- und Tischmarken.
Div. Plakate, Hinweisläppchen.

Nieten- und Dierentbriefe.

Ausführung von Autographen & Liniaturen.

Courszettel.

wie bekannt höchst elegant lith., sowie alle and. lithogr.

Arbeiten liefert E. Hauptmann, Markt 10, Kaufhalle 7.

Vorschule für Handelslehrlinge.

In meinem Comptoir werden junge Leute von guter Schulbildung in allen kaufmännischen Kenntnissen — Buchführung, Rechner, Correspondenz in deutscher, französischer und englischer Sprache, Geographie, Waarenkunde, Comptoirarbeiten theoretisch und praktisch ausgebildet. Dauer des Cursus 6 Monate.

F. Werder, Uebersetzungs-Bureau, Klostergasse 15.

100 Visitenkarten für 15 Mgr.

Die Berliner Seidenfärberei von **S. F. Lincke, Reichsstraße Nr. 16,**
empfiehlt sich dem gehirten Publicum im Auffärben und Drucken aller Stoffe aufs Beste.

Auss Schnellste und Zweckmäßigste werden Carnivals-Scherze, Geburtstags-, Hochzeits- und Volksabend-Szenen ernsten und heiteren Inhalts, so wie Toaste und Tischreden ganz nach Wunsch angefertigt, zu mäßigem Preise und unter Beobachtung gewissenhafter Discretion.

Elisenstraße Nr. 19 parterre links.

Fuß wird geschmackvoll und sauber gefertigt, sowie Strohhüte gewaschen, gefärbt und modernisiert und sichtet bei prompter Bedienung billige Preise **Mathilde Krug, Sternwartenstraße Nr. 18 c, 1. Etage, früher Hainstraße Nr. 20.**

Zimmer- u. Tischler-Arbeit, auch Garten-Reparaturen jeder Art werden schnell und billig gefertigt **Königstr. 2 beim Haussmann.**

Feine und andere Wäsche wird gut und schnell gewaschen und geplättet **Ranstädtter Steinweg Nr. 7, Seitengebäude 2 Tr. rechte.**

Glacéhandschuhwäscherei. Handschuhe in allen Farben so wie waschlederne werden schnell und sauber gewaschen **Petersstraße Nr. 3.**

Bettfedern-Reinigungs-Anstalt
J. C. Schwartz, Brühl 26.

Tig- und Badewannen-Leihanstalt und Verkauf
M. Sauer, Brühl 86, der Hainstraße schrägüber.

Pfänder einlösen, prolongieren und versegen wird schnell u. verschw. besorgt, auch Vorschuß gegeb., Hall. Str. 3, 4 Tr.

Pfänder versegen, prolongieren und einlösen wird verschwiegen besorgt, auch Vorschuß gegeben **Burgstraße 22, 3 Tr. Fr. Schultze.**

Pfänder versegen, prolongieren und einlösen unter Discretion. Auch wird Vorschuß gegeben **Burgstraße 11, Hof 2 Tr. Winter.**

Pfänder versegen, einlösen u. prolongieren, auch wird sofort Vorschuß geleistet **Neue Straße Nr. 9 parterre.**

N.B. Nicht mehr Hall. Gäßchen Nr. 14.

Pfänder versegen, einlösen, prolongieren wird schnell und verschwiegen besorgt große Fleischergasse Nr. 12 im Gewölbe im Hanse, sep. Gingang.

Pfänder werden verschwiegen auf das Leihhaus besorgt, versegt und prolongirt Alter Amtsbof 7, 2 Treppen.

Costüm.

Ein Rococo-Damencostüm, Privateigenthum, sehr elegant und erst einmal (nicht in Leipzig) getragen, kann zu dem vom Klopper lasten veranstalteten Costümballe leihweise abgelassen werden **Waldstraße Nr. 46 parterre.**

Elegante Maskengarderobe,

ganz neu, von dem schwersten Atlas und Moiré antique, sowie elegante Pagen-Anzüge, Atlas- u. Taffet-

Domino, Fledermäuse u. s. w. werden verliehen

Reichsstraße Nr. 33 im Dammhirsch.

Dominos, Fledermäuse werden verliehen von 7½ an, Hütchen, Barets, Mieder von 5% an Brühl 65/66 Tr. E. 2. G.

Domino's, Fledermäuse, Ratten, Harlequin und Charakteranzüge verleiht billig
Louis Wilsenach, Thomaskirchhof 9, 1. Etage.

Domino, Fledermäuse und Ratten sind billig zu verleihen 28 Katarinenstraße 28 bei

A. Kitzing.

M. APIAN-BENNEWITZ.

Bum Carnaval empfiehlt Gold- und Silberpapier, bunte Glacé- und farbige Papiere (sehr billig), Papierkrallen und Manschetten in allen Färgons

MARKT 3, BARTHOF X KLE. FLEISCHERG DURCHG.

Hierzu drei Beilagen,

Leipziger Tageblatt und Anzeiger.

Mittwoch

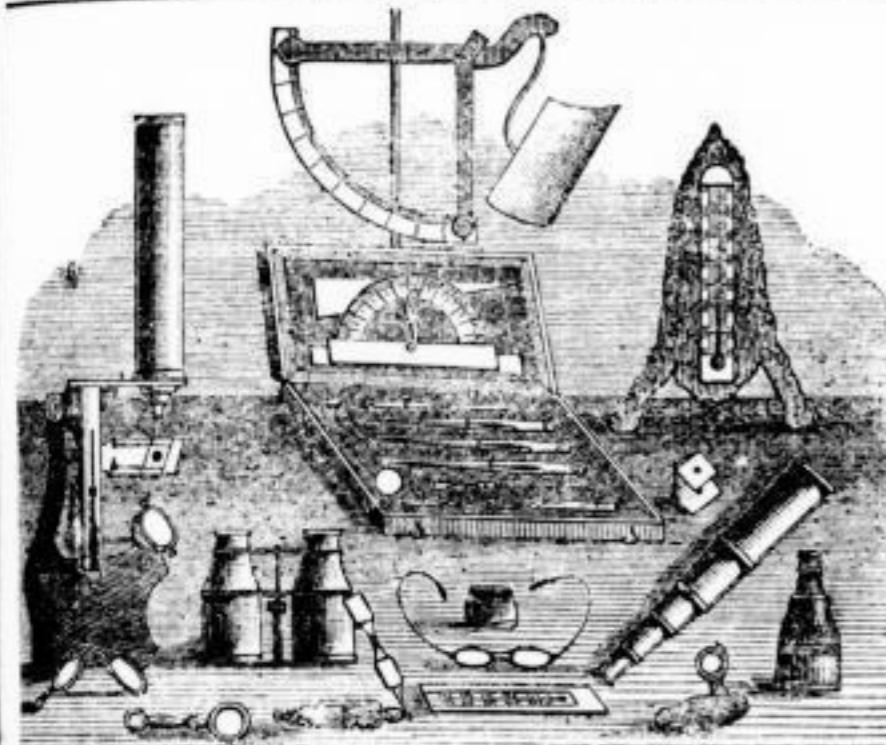
[Erste Beilage zu Nr. 51.]

20. Februar 1867.

MATICO - INJECTION VON GRIMAUT & C° APOTHEKER IN PARIS

Aus den Blättern der Matico-Pflanze bereitet, dient diese Matico-Injection als ein sicheres und rasches Heilmittel gegen die Gonorrhœa. Ferner werden von demselben Hause gegen diese Krankheit Gallert-Kapseln unter dem Namen Capsules végétales au Matico bereitet, welche neben dem Copiva-Balsam die wirksamen Bestandtheile der Matico-Pflanze enthalten. Durch Vereinigung beider Substanzen werden nicht allein die Heilkräfte des Balsams erhöht, sondern auch das unangenehme Ausslozen und die Uebelkeiten, welche der Gebrauch des Copiva-Balsams nach sich zieht, vermieden.

Haupt-Depot für Sachsen bei Gustav Triepel in Leipzig. — Lager halten: die Engelapotheke ebendaselbst, Spalteholz und Blei in Dresden, Apotheker L. Nieszel in Chemnitz.



Das optische Institut und physikalische Magazin von Joh. Friedr. Osterland,

Markt Nr. 4, alte Waage,

empfiehlt Operngläser mit 6 bis 12 Gläsern von 3 bis 25 φ , Vorquetten von 20 φ bis 15 φ , Fernrohre mit 1 bis 6 Augzügen von 1 bis 80 φ , Barometer von 2 bis 14 φ , Arbeitsbrillen von 10 φ an, goldene Brillen von 3 φ 10 φ an, silberne Reitbrillen von 2 φ an, Goldwaagen von 20 φ an, Tafel- u. Balkenwaagen in verschiedenen Größen, Reißzeuge, Reißbreter, Reißschielen, Winkel und Copirzwecken, so wie alle in dieses Fach einschlagende Artikel.

Das Meubles-Magazin

von Ratzsch & Erhardt,

Grimma'scher Steinweg Nr. 61, vis à vis der Post,

bietet eine reiche Auswahl Meubles, Spiegel und Polsterwaren, als:

Herren- und Damenschreibtische in Eichen, Mahagoni und Nussbaum, von 30 bis 120 φ ,	Büffets und Vertikows mit und ohne Marmorplatte,	Spiegel jeder Sorte und Größe, Garnituren in modernstem Geschmack,
	Waschtische mit Marmoraufzah, in allen Holzarten und zu verschiedenen Preisen,	Polsterwaren in allen Mustern und unter Garantie.

Klapperkasten-Carneval.

Zu obigem Volksfeste empfiehle ich mein reich assortirtes Lager

Tricotnagen, Handschuhe, Schlipse etc.

Franz Mauer, Markt Nr. 17, Königshaus.

Muster-Stroh-Hüte

für Damen und Kinder in den feinsten deutschen, französischen, italienischen und englischen Geslechten
empfohlen, um damit möglichst rasch zu räumen, von 5 Mgr. bis zu 1 Thlr. per Stück

Riedel & Höritzsche, Markt 9, Eingang der Hainstraße.

Schwarze Façonnés 12 Stab à 16 Thlr. In den neuesten
Dessins empfiehlt

Carl Forbrich.



Gesichtsmasken

in Draht, Wachs, Atlas und Carton,
Masen das Stück von 15 Pf. an empfiehlt

F. Otto Reichert,

Neumarkt Nr. 42 in der Marie.

Gesichtsmasken in größter Auswahl

empfiehlt zu billigen Preisen
Thomasgässchen Nr. 9.

Rudolph Ebert.

Gesichts-Masken

von 1½ Ngr. an empfiehlt

Wilh. Dietz, Grimma'sche Straße Nr. 8.

CHEFS-D'ŒUVRE DE TOILETTE!

Dr. SUIN de BOUTEMARD's

aromatische

Zahn-Pasta

Neue Etiquette
in Gold und Lila.

1/4 Päckchen
12 Ngr.

1/2 Päckchen
6 Ngr.

ein anerkannt zweckmässiges, aus geläuterten und vollkommen geeigneten Stoffen zusammengesetztes Präparat zur Cultivirung der Zähne und des Zahnfleisches, reinigt bei Weitem schneller und sicherer als die seither bekannten und benutzten Mittel, ohne auch nur im Geringsten den Zahnschmelz anzugreifen, und indem sie kräftigend und stärkend einwirkt, ertheilt sie gleichzeitig der ganzen Mundhöhle eine höchst wohltätige Frische.



Schutzmarke.

Prof. Dr. Lindes' Vegetabil. Stangen-Pomade

in Original-Stücken à 7½ Ngr.

Diese, nach dem zweckmässigsten technisch-chemischen Verfahren mit Sorgfalt aus rein vegetabilischen Ingredienzien zusammengesetzte Stangenpomade wirkt sehr wohlthätig auf das Wachsthum der Haare, indem sie dieselben geschmeidig erhält und vor Austrocknung bewahrt; dabei verleiht sie dem Haare einen schönen Naturglanz und erhöhte Elasticität, während sie sich gleichzeitig zum Festhalten der Scheitel ganz vorzüglich eignet.

Italien. Honig-Seife

In Originalpäckchen à 5 und 2½ Ngr.

Diese, nach den neuesten chemischen Erfahrungen bereitete Honig-Seife entspricht durch ihre nicht blos reinigenden, sondern auch Weichheit und Frische bewirkenden Eigenschaften allen, an eine vollkommen gute Gesundheits-Seife zu machenden Anforderungen und kann daher als ein mildes und zugleich wirksames tägliches Waschmittel selbst für die zarteste und empfindlichste Haut von Damen und Kindern angelegentlich empfohlen werden.

Alleiniges Depot für Leipzig bei
Mantel & Riedel.

Den vielseitigen Wünschen zu begegnen, führe von heute ab neben den bisherigen grösseren Flaschen meines

Deutschen



Malzextract-

Hörter

Gesundheitsbier

auch noch kleinere Flaschen à 2½, ¾ (Einsatz für Glas 1½, ¾) und empfiehlt solches in bekannter Güte.

Leipzig, den 9. Februar 1867.

Carl Grohmann, Kgl. Hoflieferant,
Burgstraße Nr. 9.

■ Dr. Wiederhold's ■

als ausgezeichnet gut anerkanntes, bewährtes
Lederöl zum Conserviren und Geschmeidigmachen
für Schuhwerk (wodurch der Wohlglanz keinen
Eintrag erleidet), Geschirre, Treibriemen, Pferdehufe etc.,
in Büchsen 1 Pf. 10 Sgr., ½ Pf. 6 Sgr. bei
F. W. Sturm, Grimma'sche Straße Nr. 31.

Bahr. Malzzucker

gegen Husten.
Katharinenstraße Nr. 24.
Weststraße Nr. 49.

J. G. Glitzner.

Morrissons Gichtwatte,

bekanntlich das wirksamste und heilsamste Mittel
gegen Gicht und Rheumatismus

aller Art. echt nur zu 7 Ngr. die ganze, 4 Ngr. die halbe
Tafel zu haben bei

Carl Ed. Schmidt (Nicolaistrasse No. 46).
Ebendaselbst: Books Unterjäckchen mit
Bauchbinde zu Fabrikpreisen.

Erfurter Schuhlager

nur solide Arbeit — Preise billigst, aber fest.
Carl Ed. Schmidt (Nicolaistrasse No. 46).

Ebendaselbst befindet sich das Hauptdepot von

Lederschürzen in Glacé und Saffian,
auch Schurzfelle, Brustlätzchen etc., auch im Einzelnen zu den sehr niedrigen Fabrikpreisen.

Mein Lager von

Châles, Angora-Tücher etc.

in den neuesten Dessins, halte ich bei grosser Auswahl und
billigsten Preisen angelegentlich empfohlen.

Friedrich Weber,
31. Grimma'sche Strasse 31, 1. Etage.

Pianoforte-Fabrik

und Magazin

von **Müller & Comp.**
in Leisnig (Sachsen).

Wir empfehlen unsere Flügel, Pianino's und tafelförmigen
Instrumente englischer wie deutscher Mechanik in reicher Aus-
wahl zu sehr soliden Preisen für Private und Händler.
Preisverzeichnisse gratis und franco.



Die vorzüglich bewährten

Zahnbürsten, Mastique garantie,

in weich, mittelweich und hart, pr. Stück 7½,
10 und 12½ Ngr., empfiehlt in nur echter
Qualität

Theodor Pfitzmann, Hoflieferant,
Leipzig, Ecke vom Neumarkt und Schillerstraße.

Ball-Handschuhe und Cravatten

empfiehlt in reichhaltiger Auswahl zu möglichst billigen Preisen

C. Liebherr, Grimma'sche Straße 19,
Café français gegenüber.

Ball- und Promenadenfächer

von den einfachsten bis zu den feinsten empfiehlt zu billigen Preisen

Thomasgässchen Nr. 9.

Rudolph Ebert.

Das Meubles-Magazin von Hornheim & Gerlach,

Petersstrasse No. 19, Mittelgebäude,

empfiehlt sich unter Zusicherung billiger Preise.

Geschäfts-Empfehlung.

Ehrlichen Herren Bauunternehmern empfiehlt ich zu höchst billigen Preisen Dosen aller Art, auch werden Kochmaschinen so wie alle Arten Dosen schnell und sauber umgearbeitet, desgleichen Bierflaschen, Milchässche, Töpfe, Standgefäß, Abdampfungsschaalen, Schleusenröhren, Ofenrohre, Alles zu den herabgesetzten Preisen.
Fabrik zu Altenbach bei Wurzen.

Echt Pariser genäherte Corsetten,
vorzüglich schöne Façon, so wie

Corsetten ohne Naht

empfiehlt in dauerhafter Ware und großer Auswahl zu
bekanntigen billigen Preisen

Rudolph Taenzer, Markt Nr. 12
(Engel-Apotheke).

Zinnschmuck

zu Masken- und Theateranzügen empfiehlt in reicher Aus-
wahl ein gros und en detail

F. W. Sturm, Grimma'sche Straße Nr. 31.

Patentirte elektrische Zahn-Bürste und Zahn-Elixir

des Dr. Laurentius in Paris, 12 Rue de Louvois,
unfehlbar gegen die Krankheiten der Zähne
und des Zahns Fleisches. Diese Bürste wird
trocken angewandt; sie erhält die Zähne glän-
zend weiß. Zwölf Jahre Erfolg.

In Paris bei Mme. Sora, 19 Boulevard
des Italiens. Niederlage für Norddeutschland
in Leipzig bei

H. Backhaus,

Grimma'sche Straße Nr. 14.



J. C. Schwartz.

Lager aller Sorten

neuer Bettfedern,

Federbetten und Matratzen.

Brühl 26, neben Stadt Köln.

Wärme steine von Serpentinstein

und Handwärmer empfiehlt in diversen Größen und Formen
billig F. W. Sturm, Grimma'sche Straße Nr. 31.

Amerikanische flüssige Milchse,

welche beim Gebrauch das Leder nicht angreift und den höchsten
Glanz hervorbringt, empfiehlt in Flaschen à 2 % und 4 %

Louis Lauterbach, Petersstraße 4.

Neue Mohhaar-, Stahlfeder-, Seegrass- und Stroh-Matratzen,

Leichtere von 1 1/3 % an, sein pol. u. lac. Bettstellen, Causeuses, Ottomanen, Schlaf- u. gewöhnl. Sofas, Lehnsühle, Fußbän-
ken, Knebelkissen von 5 bis 20 %, dgl. überzogene mit u. ohne
Stofferei empfiehlt, auch fertigt alle andern Tapizerer-Arbeiten
accurat und billig

Ernst Schneidenbach, Tapizerer, Grimm. Str. 31, Hof II. Et.

Brilliant-Petroleum à Pfd. 30 Pf.,

Prima Solaröl à Pfd. 25 Pf.,

wasserhell, sparsam, ohne Rauch und Geruch brennend. Wieder-
verkaufen Engros-Preise.

Carl Weisse, Echhaus der Schützen- u. Querstraße.

Es sind verschiedene schöne Gegenstände
zur Decoration für den nächsten Karneval zu er-
halten Nicolaistraße Nr. 22, 2 Treppen hoch.

Eduard Wolf, Töpfermeister.

Ritterguts-Verkauf. Ein in der Umgegend von Leipzig
gelegenes kleineres Rittergut mit sehr guten Feldern und Wiesen,
durchgängig Raps- und Weizenboden, guten Gebäuden und voll-
ständigem Inventar, soll unter billigen Zahlungsbedingungen ver-
kauft werden, auch ist der Besitzer nicht abgeneigt ein solides Haus
in Leipzig in guter Lage in Zahlung mit anzunehmen. Portofreie
Anfragen erfahren das Nähere unter Adr. M. H. # 75. postea
restante Leipzig. Strenge Discretion wird zugesichert.

Das Müller'sche Grundstück, Gerberstraße Nr. 23 allhier, in
welchem seit langen Jahren Destillation und Schenkirtschaft be-
trieben worden ist, soll Erbtheilungshalber aus freier Hand ver-
kauft werden durch Dr. Hermann, Katharinenstr. 8, II.

3000 Thlr. genügen, ein ansehnliches Haus mit kauf-
männischem Geschäft läufig zu übernehmen.
Offeraten durch die Buchhandlung des Herrn Otto Klemm.

Haus-Verkauf.

Ein solid gebautes Haus mit Garten und Wasserleitung an der
Promenade, Südseite, ist mit 12,000 # zu verkaufen beauftragt
Eduard Mehner, Elsterstraße Nr. 49.

Haus-Verkauf.

Ein Haus mit flotter Restauration und gutem Zinsentrag, in
Beiter Vorstadt gelegen, ist für den Preis von 14000 # bei
3000 # Anzahlung zu verkaufen. Das andere Capital kann fest
stehen bleiben. Adressen unter K. R. 105. in der Expedition d. #
Blattes niederzulegen.

Ein Haugrundstück mit mehreren Gewölben in der Nähe der
Grimma'schen Straße, beste Lage, bestreute Miete, ist Erbtheilungshalber für
den Preis von 22000 # zu verkaufen und kann ein Theil der
Kaufsumme hypothekarisch darauf stehen bleiben. — Selbstkäufer
belieben ihre Adresse unter den Beichen T. P. A. in der Expedition
dieses Blattes niederzulegen.

Ein Haugrundstück in einer der größten Städte der Provinz
Sachsen und in bester Lage, worin seit vielen Jahren ein bedeu-
tendes Material- und Spirituosen-Geschäft sich befindet und auch
noch sehr umfangreich betrieben wird, soll verkauft werden.

Nähere Auskunft über dasselbe, so wie über Preis und An-
zahlung oder auch andern Arrangements erhältlich mündlich oder
auf Franco-Anfragen

J. Cohn, Halle a/S., große Ulrichstraße Nr. 23.

Baupläze-Verkauf.

Das an der Ecke der Hospital- und Thalstraße gelegene, früher
zu dem Bangenbergischen Grundstück gehörende Areal soll unter
vortheilhaftesten Zahlungsbedingungen verkauft werden. Par-
cellierungspläne sind auf dem Comptoir der Herren Hunnius &
Förtsch, Reichsstraße, Kochs Hof, 2. Etage, woselbst auch nähere
Auskunft erhältlich wird, zu haben.

Für Speculanen.

Ein Bauplan, ca. 19,000 □ E., von in 16 zusammenhängenden
Plätzen in Neu-Volkmarßdorf an frequenter Lage, wo bereits Gas
und Schleusen gelegt, ist mit ca. 2000 # Anzahlung sehr billig
zu verkaufen. Das Uebrige kann zu 4 % in 8 Jahren unkündbar
stehen bleiben. Näheres bei Herrn Mehner, Elsterstraße 9.

Zu verkaufen ist sofort eingetretener Verhältnisse halber ein
Destillationsgeschäft in Leipzig.
Alles Nähere erhält Herr Drechslermeister Lehmann in
Lindenau am Teich.

Ein junges Ehepaar, welche Kenntnisse haben und Willens sind,
ein Producten-Geschäft mit kaufmännischen Artikeln veräußern,
zu Johannis, vielleicht auch schon früher zu übernehmen, können
sich eine sichere Existenz mit wenigem Capital verschaffen. Es ist
ein schönes Gewölbe mit zwei Nebenpielen und im Zusammens-
hange mit einer kleinen Wohnung und liegt in einer der vorzüg-
lichsten guten Lagen in einer Hauptstraße der Vorstadt.

Respectanten wollen Ihre Adressen in der Expedition dieses
Blattes unter L. M. # 6. niederlegen.

**Mein
Posamenten - Geschäft**
ist sofort zu verkaufen. **Bernhard Hindorf,**
Neudniß, Kurze Gasse.

Notiz. Einen Schuppen 17 Ell. lang, 7 Ell. br., 9 Ell. hoch, gediegt, mit Dachpappe gedeckt, für Bauunternehmer, Rollhaus, Kohlenhändler &c. passend, hat billig zum Verkauf
J. F. Wohle, Naschmarkt Nr. 3.

Pianino's und Fortepiano's

verkaufen — wegen Aufgabe des Geschäfts — sehr billig
Wirth & Rathmann, Centralhalle.

Zu verkaufen ist billig ein gutes Pianoforte und eine Violine große Fleischergasse Nr. 17, 2 Treppen.

Ein Billard, ziemlich neu, mit allem Zubehör steht billig zu verkaufen. Zu erfahren bei Fr. Huge, Gastwirth zur schönen Aussicht in Großlitz bei Naumburg.

Zu verkaufen sind Mahagoni- und andere Möbel, Sophas, Wasch- und Kleiderschränke, Federbetten, Matratzen Salzgäschchen Nr. 1. **Ernst Zimmermann.**

Verschiedene Möbel sind zu verkaufen Halle'sche Straße 15 bei Herrn Gollmann.

Sophas, Springfedermatratzen mit Reilkissen 4 ♂ 20 ♂ mit reiner Vergütung mit 40 Stück Stahlfedern sind mehrere zu verkaufen und werden nach jedem Maß gefertigt Sternwartenstraße Nr. 12 a, 4. Etage.

Zu verkaufen für 60 ♂ ein Geldschrank, mittlere Größe, Eisenbahnstraße Nr. 21, 1 Treppe.

Billig zu verkaufen stehen mehrere schöne u. dauerhafte Sophas große Windmühlenstraße 15 im Hofe 1. 2 Tr. bei Ferd. Müller.

Nur neue Federbetten und Bettfedern werden preiswürdig verkauft Nicolaistraße Nr. 26 im Gewölbe. **Nein keinene Mannshemden** 1 ♂ 5 ♂.

Mehrere Gebett ff. neue Flauschfederbetten, desgl. andere gute neue und gebrauchte, neue Bettfedern sehr billig, Nicolaistraße Nr. 31, Hof quer vor 2 Treppen.

Federbetten, feinstle Schleiß- und Flauschfederbetten, Matratzen, Bettstellen empfiehlt billigst Fr. A. Heine, Nicolaistraße 13, 3. Et.

Zu verkaufen ist ein schönes rothes Gebett Betten. Näheres Erdmannstraße Nr. 13, Souterrain.

2 Gebett rothe und blaue Federbetten, 1 Kleider-Secretair, 1 Divan ist zu verkaufen Kupfergäschchen Nr. 9, 2 Treppen links.

Zum bevorstehenden Karneval! Zu verkaufen sind zwei elegante Maskencostüms, Privateigen- thum und nur einmal getragen, Damenmasken, Zigeunerin und Italienerin vorstellend, Katharinenstraße Nr. 16 im Hofe 3. Etage.

Zu verkaufen ist ein fast noch neuer schwarzer Tuchrock Auerbachs Hof, Treppe der Buchdruckerei 3 Treppen.

Ein Communalgarden-Rock nebst Flinte ist für 2 ♂ 10 ♂ zu verkaufen, desgl. ein noch ganz neuer Tuchrock und eine ziemlich neue Gitarre fl. Windmühlengasse 15, 2. Et. beim Schuhmacher.

Eine Communalgarden-Armatur (vollständig) ist billig zu verkaufen Sporergäschchen Nr. 4 im Hofe bei Friedler.

Zu verkaufen ist eine vollständige Communalgarden-Armatur für 6 ♂ Nicolaistraße Nr. 9 im Hofe 3 Treppen.

Zu verkaufen ist billig 1 Brüdenwaage zu 40 — 50 Ctr., alte Grubenschienen nebst Wagen dazu, sowie d. Holzrinnen und Leitern Königstraße Nr. 21 beim Haussmann.

Zu verkaufen ist eine Waage, kupferne Schalen mit Wiegetisch und 28 Pf. Gewicht, 1 Satz Zinnengräfe, 2 Waschwannen, 1 Viertel-, 1 Mezen- und $\frac{1}{2}$ Mezenmaß, sämmtlich geacht, und 7 zinnerne Hähne Petersstraße Nr. 16 im Hofe parterre.

Zu verkaufen. Zwei eiserne Geldschmieden mit Ventilator, vollständiges Werkzeug dazu, sind billig zu verkaufen. Adressen unter G. B. werden durch die Expedition d. Bl. erbeten.

Ein Regensfaß von Eiche steht billig zum Verkauf lange Straße Nr. 29.

Ein großer vierrädriger Handwagen und mehrere größere und kleinere Delfässer stehen billig zu verkaufen Weststraße 17 C parterre.

Zu verkaufen steht billig ein 2rädriger Handwagen, fast neu, für jedes Geschäft brauchbar, bei D. G. Vogel, Mönchstraße Nr. 28 H in Görlitz.

Ein noch in gutem Zustand befindlicher Kinderwagen ist zu verkaufen Elsterstraße Nr. 39 parterre.

Ein sehr schönes Reitpferd steht zum Verkauf in der Klosterstraße Nr. 4.

50 Stück fette Milch-Schweine sind zum Verkauf angelommen im Gasthof zur goldenen Sonne, Gerberstraße. **C. L. Bethke.**

Harzer Canarienvögel sind in der Schuhmacherherberge in der Schloßgasse Nr. 5 zu verkaufen, auch habe ich noch einige Harzer Canarienweibchen zu verkaufen. **Erbendruth.**

Gutgelernte Dompfaffen oder Gimpel, die 1 und 2 Lieder pfeifen, auch halbpfeifende, die noch zu lernen sind, als auch echte Harzer Canarienvögel, die gut schlagen, sind zu verkaufen im goldenen Hahn, Hainstraße (Zimmer Nr. 14). Aufenthalt 8 Tage.

300 Klaftern fiebernes und ellernes Brennholz verkauft billigst **Gottlob Müller**, Gerberstraße Nr. 2.

Zu verkaufen sind Buchbaum-, Rosen-, Stachelbeer- und Johannisbeersträucher. Frankfurter Thorhaus.

10 Wispel Speisekartoffeln liegen zum Verkauf. Adressen werden in der Expedition dieses Blattes erbeten unter Nr. 16.

No. 60 a Tip Top No. 60 a eine meiner so allbekannten und beliebten

Fünf-Pfennig-Cigarren empfiehlt dem geehrten Publicum zur besonderen gütigen Beachtung. — Diese schön brennende und genussreiche Cigarre, welche mit grossem Beifall von vielen Rauchern vorgezogen wird, kann ich bei starkem Vorrath lange Zeit gleichmäßig liefern.

Paul Bernh. Morgenster, Tabak- & Cigarrenhandlung en gros & en detail Grimm. Str. 30.

Grüne Erbsen den grünen Schoten gleich vorzüglich gut bei Katharinenstraße 24. Weststraße Nr. 49. **J. G. Glitzner.**

Java-Kaffee à Pf. 9 $\frac{1}{2}$ Ngr. vorzüglich fein im Geschmack, festen weißen Kaffeezucker à Pf. 4 $\frac{1}{2}$ bis 5 ♂ empfiehlt **Jul. Klessling**, Grimm. Steinweg 54.

Dampfkaffee, gut gewählte Sorten, zu 10, 12, 14 u. 15 ♂ das Pfund bei **H. Meltzer.**

Wagensett bestes à 3 ♂ per Pfund empfiehlt **H. Meltzer.**

Nummer Elf, empfehlenswerthe Cigarr, 4 Stück 1 ♂, 25 Stück 6 ♂ bei **H. Meltzer.**

Saure Virgin-Carotte, ein beliebter Schnupftabak, aus gelagerten Carotten robit, à 7 ♂ p. Pf. kann allen Schnupfern als vorzüglich empfehlen **H. Meltzer.**

Die beste Qualität von türk. Pflaumen à 3 $\frac{1}{2}$ ♂ per Pf. findet man bei **H. Meltzer.**

Wasserdicht — Eine colossale Ersparnis — dauerhaft erzielt man durch Verwendung des chemischen Sohlenpräparats à 2 ♂ p. Glas bei **H. Meltzer.**

Ergebene Anzeige.

Unterzeichnete erlaubt sich, ein hochverehrtes Publicum ganz ergebenst darauf aufmerksam zu machen, daß ich das Geschäft meines liegen Mannes fortführe und nicht verkauft habe, wie sich Herr Hunger bei mehreren meiner wertigen Kunden geäußert hat, und empfehle ich:

beste Zwickauer Steinkohlen	à Scheffel 15 Mgr.,
- böhmische Patent-Braunkohle	11
- Coaks	10

und sichere zugleich bei gutem Maß die prompteste Bedienung zu. Bei Abnahme von ganzen und halben Körnern bedeutend billiger und zeichne

Emilie verw. Schirmer,

Rosplatz Nr. 10, neben der Posthalterei, Ulrichsgasse Eingang links.

Centralhalle.

Cacaos und Chocoladen.

Haupt-Lager aus der Fabrik

Jordan & Timaeus, Dresden.

Durch wöchentliche Zusendungen bin ich in den Stand gesetzt, stets frischste Waare abgeben zu können und empfehle neben allen Sorten Cacao's, Trink-, Speise- und Gesundheits-Chocoladen reiche Auswahl in Bonbonniéren, Attrappen u. s. w.

Depôt echt chinesischer Thee's.

Packung elegant in Stanniol à 1/1, 1/2, 1/4, 1/10 Pfund.

Schwarze Thee's.	Souchong I.	à fl. 55 %	Imperial	à fl. 50 %
Peeoblüthen-Caravan à fl. 100 %	Souchong II.	- - 40 -	Gunpowder-Perl	- - 60 -
Peeeo No. 1	Orange Peeeo	- - 35 -	Gunpowder I.	- - 45 -
Peeeo No. 2	Congo I.	- - 37 1/2 -	Gunpowder II.	- - 40 -
Peeeo No. 3	Congo II.	- - 30 -	Haysan	- - 35 -
Peeeo No. 4	Pouchong	- - 25 -	Tonkay	- - 30 -
Peeeo-Souchong	Grüne Thee's.		Gunpowder ord.	- - 25 -
Peeeo-Congo	Imperial-Carav.	à fl. 60 %	Thee-Staub	- - 15 -

1866r Bourboner Vanille à Lth. 10, 12 1/2, 15 %, à Schote 2 1/2, 4, 6 %.

Centralhalle.

Otto Wagenknecht.

Der von der Dampfkaffeebrennerei Paul Schubert, Dresdner Thor, seit längerer Zeit in den Handel gebrachte

gebrannte Kaffee à Pfld. nur 10 Mgr.,
ungebrannt dito 4 Pfld. 1 Thlr.

hat seiner Billigkeit und seines ganz reinen Wohlgeschmackes halber bereits eine ungeheure Verbreitung und fast in allen Familien Eingang gefunden.

Sachverständige urtheilen darüber wahrheitsgetreu wie folgt: Dieser billige — von der Dampfkaffeebrennerei Paul Schubert, Dresdner Thor, in den Handel gebrachte — Dampfkaffee zeichnet sich durch seine schöne gleichmäßige Bohne, sowie durch den ganz reinen (Java ähnlichen) Wohlgeschmack sofort aus und darf des billigen Preises als eine Seltenheit betrachtet werden.

Dieser Kaffee — roh und gebrannt — nur allein zu haben:

in der Dampfkaffeebrennerei von Paul Schubert.

Den Herren Schänkwirthen

hierdurch zur Nachricht, daß ich zu Brauereipreisen jedem Wunsch bei vor kommendem Fall von Bayerischem so wie Dresdner Waldschlößchenbier nachkommen kann, indem ich stets Lager in kleinen Gebinden halte.

Ergebnist Gustav Neil, Hainstraße Nr. 2.

Messinaer Apfelsinen, Theod. Held.

höhe Frucht, empfiehlt

Magdeburger Sauerkohl sehr schön à fl. 1 %, schöne türlische Pflaumen à fl. 35 fl., beste saure Gurken 3, 4 u. 5 fl., Pflaumenmus sehr süß à fl. 35 fl. empfiehlt

A. M. Krug, Sternwartenstraße Nr. 18C.

Frische Holst. u. Whitst. Austern

empfiehlt

Huth's Keller.

Ost- und Nordseefischerei.

Frische Seeische kommen heute wieder an bei
Moritz Schumann, Grimm. Str. 15, Fürstenhaus.

Echte Giernudeln à fl. 4 %,
besten Macaroni-Bruch à fl. 32 fl.,
gebranntes Webl à fl. 2 1/2 %,
empfiehlt W. Göhre, Breuerbergäschchen Nr. 5.

Lürl. und böhm.

Pflaumenmus.

Rathausstraße 24.
Weststraße 49.

J. G. Glitzner.

Eine ziemlich belangreiche Quantität feinste süße Butter ist von einem Rittergute an der Bahn wöchentlich bei einem festen Abschluß auf 1 Jahr an sichere Häuser abzugeben und erfahren Reflectanten das Nähre
sub A. M. poste restante Wurzen.

Brabanter Sardellen

von bester Qualität, 62 fl.

Marinirte Häringe

mit seinen Früchten,

Holländische Häringe

extrafein, im Ganzen und einzeln,

Braunschweiger Sülze

täglich frisch,

Ritterguts-Butter

von Gütern woselbst Schweizer Viehzucht,
empfiehlt die Weinhandlung von
Gotthelf Weinert, Dorotheenstraße Nr. 6.

Gartenlaube

1866 in 1/4, 1/2 und
vollständigen Jahr-
gängen Kauf gut
gehalten

Universitätsstraße Nr. 11.
Paul II. Jünger.

Hauskauf - Gesuch.

Ein nettes kleines Haus mit Garten wird in der Nähe Leipzigs zu kaufen gesucht. Adressen B. II. 400. bittet man in der Expedition d. Bl. niederzulegen.

Oesterreichische Banknoten und Coupons,

Goldstücke u. s. w. werden stets zu den höchsten Coursen gekauft kleine Windmühlenstraße Nr. 10, 2 Treppen.

Zu kaufen gesucht werden gebrauchte Meubles, Betten Sternwartenstraße Nr. 13 im Hause quervor 2 Treppen.

Alte Watte

Kaufst zu höchsten Preisen jedes Quantum Louis Herberg in Magdeburg.

Gekauft werden Hadern, Knochen, Papierpäckchen, Glas, Eisen, Zint, Zinn, Messing und Blei zu den höchsten Preisen Ulrichsgasse Nr. 45.

Altes Bettstroh

wird unentgeltlich abgeholt, auch werden auf Verlangen die Bügen mit frischem Gersten- oder Roggenstroh gefüllt wieder zugestellt und dafür nur der gewöhnliche Preis des Strohs berechnet.

Ebenso wird Stroh nach Bund und Schütte verkauft in der Nonnemühle.

Anfrage und Bitte.

Ist in dem so reichen, wohlthätigen Leipzig nicht eine milde edle Seele zu finden, die einen rechtschaffenen, hart bedrängten Familienvater durch ein Darlehen von 50 Thalern, gegen Wechsel und genügende Sicherheit, vor seinem gänzlichen Untergange rettete? Hülfreiche Menschenfreunde sind gebeten, wertige Adressen unter G. H. 50. poste restante niederzulegen.

Eine gute Hypothek soll mit Verlust sofort cedirt werden. Zu erfragen Stadt London.

500 apf sind auf erste Hypothek sofort auszuleihen.
Adv. A. Kind, Nicolaistraße, Amtmanns Hof.

Ritterstraße 34, II.

Gegen Pfandscheine hies. Banken, Leihhausscheine, reinliche Betten, courante Waaren u. sonstige Werthgegenstände ist Geld zu haben.

Reichsstraße 47, III. wird auf courante Waaren, Pfand- und Leihhausscheine, reinliche Betten und sonstige Werthgegenstände Geld geliehen im Commissionsgeschäfte.

Grimma'sche Straße Nr. 19, 2. Etage.

Auf courante Waaren, Lager- und Leihhausscheine ist Geld zu haben.

Ein solides tugendhaftes Mädchen wünscht die Bekanntschaft eines gebildeten Mannes zu machen. Reelle aber nicht anonyme Adressen unter P. P. 10 in der Expedition dieses Blattes.

Gegen $\frac{1}{2}$ resp. $\frac{2}{3}$ Prozent Provision werden für eine ältere renommirte Lebensversicherungs-Gesellschaft Hülfss-Agenten gesucht.
Adv. in der Expedition d. Bl. sub L. V II 25. abzugeben.

Commis - Gesuch.

Gesucht wird unter sehr günstigen Bedingungen ein tüchtiger Correspondent für ein Bankgeschäft, der mit der Branche vollkommen vertraut ist und eine wirklich schöne Handschrift schreibt. Baldiger Antritt wird gewünscht. Oefferten mit Angabe der bisherigen Wirksamkeit werden sub N. No. 47 durch die Expedition dieses Blattes erbettet.

Für mein Materialgeschäft suche ich einen militärfreien Commis. Adressen unter G. II 26. in der Expedition dieses Blattes.

Geschäftsführer - Gesuch.

Zur Führung eines längst bestehenden Möbelgeschäfts wird ein gewandter Mann in gesetzten Jahren zum baldigen Antritt gesucht, welcher eine angemessene Caution zu leisten im Stande ist. Anerbietungen sind unter der Adresse A. B. II 12 in der Expedition d. Bl. niederzulegen.

6-7 Lithographen, welche schon in der Kartographie und Architektur gearbeitet haben und Lust hätten nach Paris zu gehen, können sich melden bei Fr. Gröber, Parkstraße Nr. 5.

Ein Conditor - Gehülfe, welcher auch im Bonbonlochen gelbt sein muss, erhält Stellung bei F. Wohl & Pelargus in Berbst.

Schneidergesellen

werden gesucht bayerische Straße Nr. 5, II.

Ein geübter Stellmacher, (Kastenmacher), findet dauernde Arbeit in der Fabrik Nr. 556 in Halberstadt.

Ein Lehrling

findet in einem hiesigen Manufactur-Engros- und Fabrik-Geschäft Stellung. Adressen mit Angabe besuchter Lehr-Anstalt Expedition dieses Blattes sub E. B. II 31.

Ein Lehrling

mit tüchtigen Schulkenntnissen wird für ein hiesiges Weißwaren-Engros-Geschäft gesucht; Antritt sofort oder zu Ostern. Selbstgeschriebene Oefferten sind unter H. H. II 10. in der Expedition dieses Blattes niederzulegen.

Lehrlings - Gesuch.

Für ein hiesiges Comptoir wird für nächste Ostern oder auf zum sofortigen Antritt ein Sohn achtbarer Eltern als Lehrling gesucht. Oefferten werden sub Chiffre M. K. II 19. durch die Expedition dieses Blattes erbettet.

Ein Lehrling

mit guten Schulkenntnissen wird pr. Ostern für ein hiesiges Bankgeschäft gesucht.

Adressen unter M. L. II 200. sind in der Expedition dieses Blattes niederzulegen.

Ein Lehrling mit guten Schulkenntnissen und der Sohn achtbarer Eltern wird in einem Fabrikgeschäft seiner Modarttid in Meerane zum möglichst baldigen Antritt gesucht.

Adressen in der Expedition dieses Blattes unter „X. Meerane“ niederzulegen.

Ein Knabe, welcher Lust hat Maschinenbauer zu werden, kann sich melden in der Maschinenfabrik Inselstraße Nr. 19.

Einen Lehrling sucht zu Ostern gegen entsprechendes Postgeld W. Dröber, Maler und Lackirer, Eisenbahnstraße 21.

Ein mit guten Altersen versehener Hauksnecht kann sofort antreten im Rathskeller zu Markranstädt.

Ein zuverlässiger und mit guten Zeugnissen versehener Hauksnecht findet sofort einen vorzüglichen Dienst Kohlenstraße Nr. 2 bei dem Besitzer.

Ein junger im Serbiren geübter Kellner findet zum 15. März Condition. Näheres bei Herrn Ebner im Schuhmacherbüschchen im Gewölbe.

Ein gut empfohlener Kellner, welcher sich aufs Billardspiel und Berechnen gut versteht, findet bis 1. März Stellung im Café Pegoldt, Zeitzer Straße.

Gesucht wird zu sofortigem Antritt oder auch zum 1. März ein Kellnerbursche in Bills Tunnel.

Gesucht wird zum 1. März ein ordentlicher Kellnerbursche Theatergasse Nr. 5.

Gesucht wird ein kräftiger Bursche von 18 Jahren, wo möglich vom Lande, Neuschönfeld, Heinrichstraße Nr. 169.

Ein Knabe von ca. 15 Jahren, welcher ehrlich, fleißig und sittsam ist, findet sofort dauernde Beschäftigung in der Macaroni- und Nudelfabrik von Carl Georg Beyer, Inselstraße Nr. 19.

Für ein auswärtiges Wäschegeschäft wird zum 1. oder 15. März eine Directrice unter günstigen Bedingungen zu engagiren gesucht.

Dieselbe muß im Zuschniden vollständig bewandert sein, sich zum Verkauf qualifizieren und auf der Rähmaschine arbeiten können.

Nur Solche, welche diesen Anforderungen genügen, wollen sich persönlich vorstellen Nachmittags von 1 bis 2 Uhr Tuchhallen-Treppe D 1. Etage bei

Gustav Köhler.

Gesucht wird ein gewandtes artständiges Mädchen, welches auf der Wheeler & Wilson Nähmaschine und womöglich auch Grover & Baker Nähmaschine vollständig Bescheid weiß. Adressen mit Angabe des wöchentlichen Gehalts unter G. H. II 50. bitte bei Herrn Klemm, Universitätsstraße, niederzulegen.

Gesucht werden anständige Mädchen, welche das Schneiderhandwerk gründlich erlernen wollen. Zu erfr. Nicolaistr. Nr. 26 im Gem.

Junge solide Mädchen, welche das Strohhutnähen unentgeltlich lernen wollen, können sich melden Peterstraße Nr. 40, 4. Etage.

Näherinnen, jedoch nur ganz geübte, fin- den dauernde Beschäftigung bei Friderici & Co.

Gesucht wird eine geübte Näherin
Schuhmachergäßchen Nr. 9, 4 Treppen.

Geübte Strohhutnäherinnen
können sofort placirt werden in der Strohhutfabrik von Heinrich Reinhardt, Weststraße Nr. 68.

Gesucht

wird zum sofortigen Antritt eine gediegene Kellnerin nach auswärts. Persönlich zu erfragen Stadt London, Zimmer Nr. 19, Vormittags 8—10 Uhr.

Einem Hausmädchen kann zum 1. April Dienst nachgewiesen werden von Fr. Hugo, Gastwirth zur schönen Aussicht in Großsitz bei Naumburg.

Gesucht wird zum sofortigen Antritt ein Dienstmädchen, welches in der Küche nicht unerfahren und in den Verrichtungen häuslicher Arbeit wohl bewandert ist, Petersstraße Nr. 24, 2 Treppen hoch.

Gesucht wird zum 1. April

von einzelnen Leuten gegen angemessenen hohen Lohn ein bescheidenes häusliches Mädchen in gesetzten Jahren, welches in der Bürgerlichen Küche vollkommen bewandert ist, auch die Hausharbeit mit übernimmt. Nur solche, welche diesen Anforderungen genügende Zeugnisse besitzen, erfahren Näheres Schützenstraße 7, 1 Treppe rechts.

Gesucht
wird eine perfekte Köchin und eine tüchtige Jungmagd, gute Zeugnisse sind beizubringen Lessingstraße Nr. 22, 1. Etage.

Gesucht zum 1. März ein kräftiges Dienstmädchen. — Zu melden mit Buch Ranstädter Steinweg Nr. 59, 1 Treppe.

Gesucht wird aufs Land ein Mädchen zur Wartung der Kinder und für häusliche Arbeiten. Näheres Königstraße Nr. 8, Hinterhaus 2 Treppen links.

Gesucht wird bis 1. März ein tüchtiges gewandtes Mädchen für Küche und häusliche Arbeit Neukirchhof Nr. 7, 1 Treppe.

Gesucht wird zum 1. März ein Mädchen für häusliche Arbeit Reichstraße Nr. 36, 3. Etage.

Gesucht wird per 1. März ein braves, fleißiges Mädchen für Küche und häusliche Arbeit.

Gut empfohlene erfahrene Näheres bei Herrn Otto Wagnleit, Centralhalle.

Gesucht wird zum 1. März ein junges, ordentliches Mädchen für häusl. Arbeit, zu erfr. Reichstr., Kochs Hof, Bürstengeschäft.

Gesucht
wird zum 1. März ein Stubenmädchen, welches gut nähen und wüschen kann. Mit Buch zu melden Elsterstraße Nr. 10.

Gesucht wird ein gewandtes Stubenmädchen, welches gut platten und serviren kann, für ein Rittergut in der Nähe Leipzig.

Zu erfahren Leipzig, bayerische Straße Nr. 21, 1. Etage links.

Gesucht
wird sogleich oder zum 1. März ein Mädchen von 15—16 Jahren für häusliche Arbeit Friedrichstraße Nr. 41.

Gesucht wird zum 1. März ein ordentliches, fleißiges Mädchen für Küche und häusliche Arbeit Neumarkt 42, 4 Tr. links.

Gesucht wird zum 1. März ein Dienstmädchen Bühl Nr. 65/66, Schwabe's Hof, Treppe E, 2. Etage.

Gesucht wird zum 1. März ein Mädchen, die kochen, platten und nähen kann. Zu melden Zeitzer Straße Nr. 16 parterre.

Gesucht wird zum 1. März ein fleißiges, ordentliches und reinliches Mädchen zur häuslichen Arbeit Hospitalstraße Nr. 6 links parterre.

Gesucht zum 1. oder 15. März ein nicht zu junges Mädchen mit guten Zeugnissen, das schön nähen und platten kann und besonders mit Kindern ist, Duerstraße Nr. 6, 3 Treppen.

Gesucht wird zum 1. März ein Mädchen zu häuslicher Arbeit. Mit Buch zu melden Schloßgasse Nr. 3, 2. Etage.

Gesucht

wird ein ordentliches Mädchen für Kinder und häusliche Arbeit. Zu melden mit Buch Reudnitz, Chausseestraße 37, 2. Etage links.

Gesucht werden zum 1. März 2 Mädchen, 1 für Küche und häusl. Arbeit und 1 für Kinder, am liebsten vom Lande. Zu erfragen Schützenstraße Nr. 19, 1 Treppe.

Gesucht wird bis 1. März ein junges gewandtes Mädchen zur häusl. Arbeit. Zu erfragen Elsterstraße 27, Restauration.

Gesucht ein reinliches ehrliches Mädchen für Kinder u. häusliche Arbeit Schuhmachergäßchen Nr. 9 im Gewölbe.

Gesucht wird für den 1. März ein ordentliches reinliches Mädchen, welches der Küche vorstehen kann und auch häusliche Arbeit mit besorgt. Zu melden mit Zeugnissen Nachmittags von 4—6 Uhr Salomonstraße Nr. 19, Gartenhaus.

Gesucht ein ordentliches Mädchen, welches schon in einer Restauration war, wird gesucht Nürnberger Straße Nr. 17 parterre.

Ein ehrliches arbeitsames Mädchen wird zu mieten gesucht Ritterstraße Nr. 19, 1. Etage.

Ein junges Mädchen wird für häusliche Arbeit und Kinderpflege gesucht. Zu erfragen bayerische Straße 11, 1 Treppe.

Gesucht ein Dienstmädchen wird gesucht für häusliche Arbeiten und Aufwartung eines Kindes Zeitzer Straße Nr. 43 parterre.

Ein anständiges Mädchen, in Küche und häuslicher Arbeit erfahren, findet zum 1. März Dienst Alexanderstraße Nr. 19, 2. Etage links.

Ein reinliches ordentliches Mädchen für Kinder wird gesucht, Lohn 20 pf., Nicolaistraße Nr. 54, 1 Treppe.

Ein Mädchen, welches Lust hat das Platten zu erlernen, findet Dienst alte Burg Nr. 11, 1 Treppe.

Gesucht eine Köchin, die der Küche allein vorstehen kann, auch Hausharbeit übernimmt und gute Zeugnisse besitzt, wird für den 1. oder 15. April gesucht. Mit Buch zu melden zwischen 9—12 Uhr beim Haussmann in der Centralhalle.

Zum 1. März wird ein Dienstmädchen in gesetzten Jahren für Küche und häusliche Arbeit gesucht. Zu melden mit Buch Tuchhalle Treppe D. 1. Etage links.

Bis 1. März d. J. wird ein nicht zu junges Mädchen für Kinder und häusliche Arbeit gesucht. Gute Zeugnisse sind erforderlich. Fr. Hahn, Nicolaistraße Nr. 14, Quandis Hof links Seitengebäude 3 Treppen.

Ein anständiges Mädchen für Küche und Hausharbeit wird zum 1. März zu mieten gesucht Mittelstraße Nr. 23, 2 Treppen.

Gut empfohlene Mädchen und eine gesunde kräftige Amme können sich melden Weststraße Nr. 14, 3 Treppen.

Gesucht wird ein junges Mädchen zur Aufwartung für den Nachmittag Weststraße Nr. 37, 4. Etage rechts.

Gesucht wird eine Aufwartung für ein Kind für die Nachmittagsstunden von 1—5 Uhr. Zu erfragen Thomaskirchhof 27.

Für die Pariser Industrie-Ausstellung. An die Geschäftswelt.

Ein Geschäftsmann, 40 Jahr alt, reich an Erfahrungen, in Frankreich ansässig, der französischen, deutschen, italienischen, russischen und polnischen Sprache fundig, mit allen Handels- und Gewerbszweigen Frankreichs und des Auslandes vertraut, wünscht auf der bevorstehenden Weltausstellung in Paris noch einige deutsche Häuser zu vertreten. Adresse: Mr. Ladislas im Gasthof zum schwarzen Adler in Aue bei Schneeberg (Königreich Sachsen). Referenz: Herr Maschinenbauer Gesner in Aue.

Ein militairfreier Commis

(Materialist), dem die besten Empfehlungen zur Seite stehen, sucht wegen Geschäftsaufgabe pr. 1. April oder später anderweitiges Engagement und bittet gesl. Adressen L. B. 12. in der Expedition dieses Blattes abzugeben.

Ein in jeder Beziehung vorzüglich empfohlener Commis sucht Stellung.

Werthe Adressen beliebe man unter L. B. 26 in der Expedition dieses Blattes niederzulegen.

Ein junger Mann

mit vorzüglichen Referenzen und in allen Comptoir-Arbeiten und Buchführung firm, sucht anderweit Engagement.

Gefällige Offerten bittet man unter F. O. 45. in der Expedition dieses Blattes niederzulegen.

Ein junger Mann, angehender 30er, mit Buch- und Cassenführung vertraut, sucht eine derartige Stellung als Comptorist oder Lagerist, auch stehen ihm 2000 ₮ zur Disposition, die er als Caution oder in ein Geschäft mit einlegen kann. Adressen werden unter G. A. 25 erbitten durch die Expedition d. Blattes.

Ein Commis, welcher seine Lehrzeit in einem Kohlen- und Productengeschäft beendet, sucht unter sehr bescheidenen Ansprüchen oder auch als Volontair Stellung in einem ähnlichen Hause.

Gefällige Adressen bittet man unter M. K. II 10. in der Expedition dieses Blattes niederzulegen.

Ein militärfreier Commis, welcher außer den Comptoirarbeiten auch in den fremden Sprachen bewandert ist und Caution stellen kann, sucht Stelle als Reisender, Comptorist, resp. Cassirer.

Gefällige Offerten wolle man unter E. R. II 10. in der Expedition dieses Blattes niederzulegen.

Ein tüchtiger Photograph, in allen Branchen davon erfahren, der schon lange beim Fach ist und ganz selbstständig arbeiten kann, sucht unter bescheidenen Ansprüchen Stellung.

Adressen erbittet unter Z. Z. 100 poste restante Leipzig.

Ein Buchbinder, seit Jahren in renommirten Geschäften des Auslandes placirt, in allen Branchen des Geschäfts gründlich bewandert und besonders in seiner Arbeit tüchtiges leistend, möchte nach Leipzig übersiedeln, sofern es unter günstigen Bedingungen geschehen kann. Wie bisher würde er gern wieder die Leitung eines größeren Geschäfts übernehmen, sich dabei beiheiligen oder dasselbe auf eigene Rechnung weiter führen. Geneigte Offerten unter Chiffre E. B. E. No. 51 in der Exped. d. Bl. niederzulegen.

Gärtner - Stellegesuch.

Ein verheiratheter, cautiousfähiger, militärfreier Gärtner, welcher allen Branchen der Gärtnerie vorstehen kann, sucht baldigst eine Stellung. Geehrte reflectirende Herrschaften wollen ihre werthen Adressen poste restante Leipzig No. B 100 niederzulegen.

Ein junger Mensch, 23 Jahre alt, sucht Stelle als Gärtner bei einer Herrschaft oder als Diener, welcher auch mit Pferden umzugehen weiß. Zu erfahren bei Heinrich Kühne, Thonberg bei Herrn Damm, Steinmeierplatz.

Ein Sohn achtbarer Eltern vom Lande sucht eine Lehrlingsstelle in einer Engros- oder Papierhandlung. Die besten Bezeugnisse stehen ihm zur Seite. Adressen beliebe man gefälligst unter B. N. II 23. in der Expedition ds. Blattes niederzulegen.

Als Markthelfer oder Hausmann wird eine Stelle gesucht. Zu erfahren beim Restaurateur Scharf, Wintergartenstraße.

Ein herrschaftlicher Diener, welcher die Gärtnerie und das Servieren versteht, wünscht baldigst Stellung. Geneigte Herrschaften wollen ihre Adr. unter A. N. 120. in der Exped. d. Bl. niederzulegen.

Ein junger kräftiger Mensch, gedienter Militair, mit guter Handschrift, sucht als Markthelfer sc. Stellung. Offerten bittet man unter Chiffre A. S. II 3 Universitätsstraße bei Herrn D. Klemm niederzulegen.

Ein junger Mann in 20r Jahren sucht Stelle als Markthelfer oder Hausmann, welcher alle Holzarbeiten machen kann. Neudnit, Gemeindestrasse 282, im Hof 3 Treppen rechts.

Ein Kutscher, der sehr gute Bezeugnisse besitzt, sucht zum 1. März eine Stelle. Werthe Adressen abzugeben Reichsstraße Nr. 25 im Gewölbe.

Ein ehrlicher ordentlicher Haussknecht sucht Dienst zum 1. März. Zu erfahren Schützenstraße, Stadt Riesa.

Ein junger Mensch von 18 Jahren, gut empfohlen, mit Gartenarbeit gut bewandert, sucht baldigst Stellung als Gärtner, Hausmann oder dergl. Adressen unter der Chiffre G. G. II 22 beliebe man in der Expedition dieses Blattes niederzulegen.

Ein Bursche vom Lande, mit guten Altersken versehen, sucht eine Stelle als Rollknecht oder sonstige Beschäftigung.

Zu erfahren Nicolaistraße Nr. 27, 1 Treppe bei Carl Springer.

Ein junger Mensch von auswärts, der sich seiner Arbeit scheut, auch die Kohlgärtnerie versteht, sucht eine Stelle als Haussknecht oder Laufbursche, zu erfahren im Bamberger Hof.

Ein Kellner, in seinem Fach erfahren, sucht, auf gute Bezeugnisse gestützt, eine Stelle. Antritt kann sofort erfolgen.

Adressen bittet man Thomaskirchhof Nr. 15 in der Restauration abgeben zu wollen.

Ein junger Mensch,

der in einer größeren Restauration Leipzigs neun Monate als Kellnerlehrling fungirt hat und diese Stellung nur Krankheitshalber verlassen hat, sucht, da er wieder vollständig genesen, in einer größeren Restauration unter bescheidenen Ansprüchen Stellung. Gute Bezeugnisse stehen zur Seite.

Näheres durch das Commissions-Geschäft von Eduard Schulze sen. in Leipzig, Reichsstraße Nr. 47, 3. Etage.

Eine junge Frau sucht noch bei mehreren anständigen Herrschaften zu waschen. Adr. Universitätsstraße an Herrn D. Klemm.

Ein Mädchen, welches das Schneidern gründlich erlernt hat, empfiehlt sich geehrten Herrschaften in und außer dem Hause.

Thalstraße Nr. 11, im Hofe 1 Tr. rechts.

Eine geübte Schneiderin sucht in anständigen Familien Beschäftigung. Näheres Nicolaistraße Nr. 44 Klempnergewölbe.

Ein junges gebildetes Mädchen aus dem Anhaltischen wünscht künft. Ostern ein Engagement als Gesellschafterin oder ähnliche Stelle anzunehmen. Adressen beliebe man unter Chiffre B. E. 21 in der Expedition dieses Blattes niederzulegen.

Ein älternloses Mädchen, nicht von hier, sucht eine Stelle als Verkäuferin oder zur Führung einer kleinen Wirtschaft. Adressen bittet man Thomasgässchen Nr. 1 im Hausstand abzugeben.

Ein anständiges gewandtes Mädchen von auswärts, im Rechnen und Schreiben geübt, sucht sofort Stellung als Verkäuferin in irgend einem Geschäft. Caution kann auf Wunsch auch gestellt werden. Gesl. Adr. bittet man E. B. 52 in der Exp. d. Bl. niederzulegen.

Ein mit gutem Bezeugnis versehenes anständiges Mädchen, nicht von hier, sucht eine Stelle als Verkäuferin oder zur Stütze der Hausfrau zum 1. März oder 1. April. Persönliche Vorstellung kann sofort erfolgen. Die geehrten Herrschaften werden gebeten, ihre werthen Adressen in der Expedition dieses Blattes unter G. II 24 gefälligst niederzulegen.

Ein junges Mädchen aus Thüringen sucht Dienst als Laden-, Haus- oder Stubenmädchen. Zu erfahren Neumarkt Nr. 22, Marstall, 3 Treppen bei Röhlig.

Wirthschafterin - Gesuch.

Eine noch junge Witwe, welche 6 Jahre selbstständig einen größeren Haushalt führte, geübt in der feinen Küche, so wie in allen Branchen der Wirthschaft erfahren, sucht hier oder auswärts einen ähnlichen Wirkungskreis. Der Antritt kann sofort erfolgen. Geneigte Offerten bittet man unter Chiffre M. H. Hainstraße 30 bei Theodor Müller niederzulegen.

Ein junges Mädchen, welches die feine Küche gründlich versteht und in allen weiblichen Arbeiten erfahren ist, sucht als Wirthschafterin Stelle. Werthe Adressen bittet man Thomaskirchhof 4 in der Restauration abzugeben.

Ein Mädchen aus gebildetem Stande, welche in den ersten Familien als Wirthschafterin thätig gewesen, sucht wieder eine solche Stelle. Geneigte Adressen unter B. II 19. in der Expedition dieses Blattes niederzulegen.

Ein gebildetes Mädchen aus achtbarer Familie, in allen weiblichen und häuslichen Arbeiten wohl erfahren, sucht als Stütze der Hausfrau oder bei einer einzelnen Dame hier oder auswärts eine Stelle. Werthe Adressen bittet man niedergelogen bei Herrn Otto Klemm, Universitätsstraße unter O. A.

Ein Mädchen in gesetzten Jahren sucht Dienst als Wirthschafterin bei einem ältern Herrn oder Dame, oder auch in einer Familie, oder als Muhme. Gesl. Adressen unter C. G. II 10 durch Herrn Otto Klemms Buchhandlung, Universitätsstraße.

Ein junges gebildetes Mädchen, Lehrerstochter, sucht eine Stelle zur Unterstützung der Hausfrau und Beaufsichtigung der Kinder. Adressen bittet man niedergelogen Reichsstr. bei Benzler Nach.

Eine Köchin, die der Küche allein vorstehen kann und auch etwas Haubarbeit mit übernimmt, sucht eine Stelle bis zum 1. April. Werthe Adressen sind niedergelogen Karlstraße Nr. 12, 1 Treppe bei Frau Böhlig.

Ein ordentliches Mädchen sucht Dienst für Küche und häusliche Arbeit bei einer Herrschaft, die nicht den östlichen Wechsel liebt. Näheres Brühl Nr. 47 im Hofe bei Frau Bendiks, 1 Treppe.

Gesuch.

Ein junges anständiges Mädchen vom Lande sucht bis 1. oder 15. März einen Dienst für Küche und häusliche Arbeit.

Näheres zu erfahren Ulrichsgasse Nr. 34, 1 Treppe 1. Thür.

Zwei Mädchen, nicht von hier, suchen Dienst für Kinder und häusliche Arbeit. Kochs Hof im Spielwarengeschäft.

Ein solides Mädchen, das in der Küche erfahren, sucht Dienst zum 1. März. Große Windmühlenstraße Nr. 46.

Leipziger Tageblatt

und Anzeiger.

Mittwoch

[Zweite Beilage zu Nr. 31.]

20. Februar 1867.

Gesucht

wird von einem gesetzten Mädchen zum 1. März Dienst für alles, auch würde sie eine nicht zu große Wirtschaft führen können. Adressen abzugeben Frankfurter Straße Nr. 33, Milchhalle.

Ein anständiges Mädchen sucht Stelle für Küche und häusliche Arbeit zum 1. oder 15. März. Adressen bittet man Ritterstraße an dem Obststand abzugeben.

Ein Mädchen, welche an Reinlichkeit und Ordnung gewöhnt ist, sucht zum 1. oder 15. März einen anständigen Dienst. Zu erfragen Grimm'scher Steinweg 49, 3 Treppen.

Ein gut empfohlenes Mädchen
sucht für Küche und häusliche Arbeit den 15. März oder 1. April Dienst. Auskunft bei der Herrschaft hohe Straße Nr. 4, 2. Etage.

Ein in der Küche erfahrenes Mädchen sucht zum Ersten Dienst Ranzäder Steinweg Nr. 21, im Hause 2 Tr. rechts.

Eine tüchtige Jungmagd sucht eine Stelle bis 1. März bei einer kleinen Herrschaft große Fleischergasse Stadt Frankfurt 2 Treppen.

Ein Mädchen in gesetzten Jahren, das 8 Jahre bei einer Herrschaft war und gute Zeugnisse hat, wünscht sich zu verändern bei einem älteren Herrn. Zu erfragen Elsterstraße Nr. 30, 2. Et.

Ein in Küche und Haushalt erfahrenes Mädchen sucht 1. März einen anständigen Dienst bei anständiger Herrschaft. — Näheres Grimm'sche Straße 24 im Weißwaren-Geschäft.

Gesucht wird von einem ordentlichen Mädchen ein Dienst für Küche und häusliche Arbeit zu 1. oder 15. März. Zu erfragen an der Pleiße Nr. 7 beim Hausmann.

Eine Köchin, welche Haushalt mit übernimmt, und eine Jungmagd, 2 J. in Stelle, ein junges Mädchen, in allen weibl. Arb. gesucht, wünscht als Stuben- und Kindermädchen Stelle. Kleine Gasse Nr. 2, 1 Treppe links.

Ein ordentliches, fleißiges und zuverlässiges Mädchen sucht Dienst zum 1. oder 15. März.

Zu erfragen bei der Herrschaft, hohe Straße Nr. 24, 2 Tr.

Ein Mädchen sucht Dienst für Küche und häusliche Arbeit. — Adressen bittet man Zeitzer Straße Nr. 16 parterre abzugeben.

Ein kräftiges Mädchen vom Lande mit guten Zeugnissen sucht zum 1. März einen Dienst für Küche und häusliche Arbeit. Zu erfragen Restauration von Herrn Schmeijer in Lindenau.

Ein arbeitsames Mädchen mit gutem Alters, von auswärts, sucht Stelle für Küche oder Kinder und häusliche Arbeit. Zu erfragen kleine Gasse Nr. 2, 1 Treppe links.

Ein ordentliches Mädchen, nicht von hier, sucht einen Dienst für häusliche Arbeit zum 1. oder 15. März. Adressen abzugeben Petersstraße Nr. 8 im Hinterhof 1 Treppe.

Ein gebildetes Mädchen sucht bis zum 1. März Dienst für Küche und häusliche Arbeit bei einer anständigen Familie. Zu erfragen bei der Herrschaft Nicolaistraße 14, 4. Etage oder Reichsstraße 52 im Schuhmachergewölbe.

Ein an Ordnung und Reinlichkeit gewöhntes Mädchen sucht zum 1. März einen Dienst bei einzelnen Leuten für alles oder auch bei Kindern. Gr. Windmühlenstr. 46 im Hause 2 Tr. bei L. Kohl.

Ein ordentliches solides Mädchen sucht zum 1. März Dienst für Küche und häusliche Arbeit. Petersstraße 24 im Hause 2 Tr.

Ein ordentl. anst. Mädchen, welche einer bürgerlichen Küche vorst., Waschen, Platten, Schneidern u. s. kann, sucht per 1. März Stelle als Köchin oder Jungmagd. Adressen bittet man abzugeben Brühl Nr. 28 bei Frau Förster im Gewölbe.

Ein Mädchen in gesetzten Jahren sucht Dienst für Küche und häusliche Arbeit. Zu erfragen Bahnhofstr. 10 im Hause parterre.

Ein Mädchen aus Thüringen sucht Dienst für häusliche Arbeit bis zum 1. März. Zu erfragen bei der Herrschaft Thalstraße 13, 1 Treppe bei Herrn Schwarzenberg.

Gesucht!

Ein Mädchen aus achtbarer Familie Thüringens sucht einen Dienst als Jungmagd. Neumarkt Nr. 13, 3. Etage.

Ein anständiges Mädchen aus Thüringen, die in der Küche gut erfahren ist und auch etwas Haushalt mit übernimmt, wünscht den 1. März oder April Condition. Geehrte Herrschaften mögen sich melden Gewandgässchen Nr. 3 Grüggewölbe.

Ein junges Mädchen, welches noch nicht hier gedient hat, sucht einen Dienst für Küche und häusliche Arbeit. Das Nähere Goethestraße Nr. 3, 1. Etage links.

Ein gebildetes Mädchen in gesetzten Jahren, welches im Kochen sowohl, wie auch in allen häuslichen Arbeiten, Nähen, Platten erfahren ist, sucht eine ruhige dauernde Stelle. Näheres Reichsstraße Nr. 8 bei Madame Hermann im Schuhverlauf.

Ein Mädchen, welches bei ihrer Herrschaft sehr lange Zeit gedient hat und von derselben auf das Beste empfohlen wird, sucht Verhältnisse halber zum 15. März oder 1. April eine Stelle. Näheres in der Restauration des Hotel de Saxe.

Eine anständige Köchin und Jungmagd suchen bei hohen Herrschaften Stelle, Antritt sofort oder später. Zu erfragen Schützenstraße Nr. 18 bei Herrn Bödemann.

Ein junges ordnungsliebendes Mädchen sucht den 1. oder 15. März bei einer anständigen Herrschaft für Küche und Haushalt Dienst. Werthe Adressen niederzulegen Schulgasse Nr. 1, 3 Treppen rechts.

Eine unabhängige Person sucht Beschäftigung im Waschen und Scheuern oder sonstigen Arbeiten in anständigen Familien, auch zur Hälfte in Gasthäusern. Zu erfragen Reichsstraße Schuhmachergewölbe Nr. 8 und 9 bei Madame Hermann.

Ein kräftiges Mädchen sucht Beschäftigung im Waschen und Scheuern. Alexanderstraße Nr. 5, 4 Treppen links.

Eine ordentliche Frau vom Lande sucht Arbeit im Waschen und Scheuern. Adressen abzugeben Königplatz- und Mühlgassen-Ecke bei Herrn Restaurateur Schreyer.

Ein Mädchen, welches platten, waschen und scheuern geht, sucht noch Beschäftigung. Zu erfragen Grimm'sche Straße Nr. 17, Treppe C 4 Treppen bei Herrn Gartner.

Ein Mädchen in gesetzten Jahren sucht Arbeit im Waschen und Scheuern. Erdmannstraße 5 im Hof parterre links.

Ein anständiges Mädchen sucht Aufwartung, Vormittag und Nachmittag, welche in allen häuslichen Arbeiten Bescheid weiß Centralstraße Nr. 3, 4 Treppen bei Mr. Zeh.

Ein ordentliches Mädchen sucht in den Vormittagsstunden Aufwartung. Zu erfragen Blumengasse Nr. 4, 4 Treppen rechts.

Eine gesunde, kräftige Amme sucht Stelle
Gohlis, Windmühlenstraße Bergmanns Haus.

Zu mieten gesucht ein kleines Gewölbe außer den 2 Hauptmeilen, nach der Ostermesse zu beziehen. Adressen beliebe man abzugeben Burgstraße Nr. 9, 2. Etage vorn heraus.

Gesucht wird ein Verkaufslocal, welches sich eignet zu einem Radlergeschäft, wo möglich Peterssteinweg. Adressen bittet man unter H. B. §§ 44. in der Expedition dieses Blattes niederzulegen.

Gesucht wird von Ostern oder Johannis ein Familienlogis von 6—8 Zimmern und sonstigem Zubehör, im Preise von 250 bis 300 ₣. Lage Sonnenseite und nahe der innern Stadt. Adressen mit Preisangabe unter J. K. 26 bei Herrn Otto Klemm abzugeben.

Gesucht wird von pünktlich zahlenden Leuten in der Nähe der innern Stadt ein Logis im Preise von 50 bis 80 ₣ jährlich. Geehrte Herrschaften werden gebeten wertheste Adressen unter A. §§ A. in der Expedition dieses Blattes niederzulegen.

Gesucht wird zu Ostern von ruhigen Leuten ein Logis von 2 Stuben und Zubehör im Preise von ca. 80 ₣, am liebsten parterre, westlicher Theil. Adr. Emilienstraße 2 a parterre.

Gesucht
wird zum 1. April eine fein und bequem eingerichtete Wohnung, parterre oder ersten Stock, von vier bis fünf Stuben nebst Zubehör in angenehmer Gegend. Offerten nebst Preisangaben werden in der Expedition dss. Blattes unter Z. 29 entgegen genommen.

Gesucht wird Ostern oder Johannis
ein kleines Familienlogis mit Wasserl. in der innern Vorstadt, nicht über 2 Treppen hoch, und ein Parterrelodis (nach Hof oder Garten), als Atelier passend. Preis zusammen ca. 150 Mr . Adr. unter H. 29 in der Expedition d. Bl. niederzulegen.

Zu mieten gesucht: ein anständiges Familienlogis mit nicht zu kleinem Garten, Vorlädte Leipzigs, zwischen Johannis und Michaelis beziehbar. Adressen mit Angabe der Räume und des Preises übernimmt Mr. Carl Schulze, Grimma'sche Straße 30, I.

Gesucht wird zu Johannis eine Wohnung von 6—8 Zimmern in der Nähe der Post bis an den bayerischen Bahnhof.

Adressen werden erbeten unter der Chiffre III. S. tu der Buchhandlung von Herrn Otto Klemm, Universitätsstraße.

Gesucht wird zu Johannis für ein paar stille Leute in der innern Stadt ein kleines Logis. Ges. Adressen abzugeben Hainstraße Nr. 24 bei Herrn Schumann im Virtualiengeschäft.

Logis-Gesucht.
Ein kleines Familienlogis im Preise von 28—36 Thaler wird von pünktlichen ruhigen Leuten gesucht, womöglich westliche Vorstadt. Adressen unter E. H. 20. sind in der Expedition dieses Blattes niederzulegen.

In der innern Stadt wird ein Familien-Logis bis zu ungefähr 100 Mr zu Ostern gesucht. Adressen werden in der Lemm'schen Buchhandlung, Universitätsstraße, unter G. 4 erbeten.

Ein Sommerlogis aus 2—3 Stuben bestehend, mit Garten, in freundl. Lage, wird in Gohlis zu mieten gesucht Rosenthalg. 4, 1.

Ein kleines meubliertes Familienlogis, bestehend aus Stube mit Kochofen oder Küche und Kammer, im Preise v. 40—50 Mr , womöglich in d. Dresdner Vorstadt wird zum sofortigen Einzug gesucht. Adressen unter C. K. L. H. 11 in der Expedition dieses Bl.

Garçonlogis-Gesucht. Eine elegante Stube nebst Schlafstube wird zum 1. April gesucht; separ. Eingang, Hausschlüssel und höchstens 2 Treppen.

Adressen abzugeben im Friseur-Geschäft vis à vis Stadt Wien.

Gesucht wird von einem Beamten zum 1. April eine Stube nebst Schlafzimmer ohne Meubel bei einer anständigen Familie in der Gegend des neuen Theaters. Adressen bittet man abzugeben beim Kaufmann Jahn im Geschäft Ritterstraße Nr. 5.

Sofort gesucht eine meublierte Stube mit Kochofen. Adressen unter G. A. große Windmühlenstraße 7, 2 Treppen.

Ein elegant meubliertes Zimmer mit Cabinet sogleich oder zum 1. März zu mieten gesucht. Adr. abzugeben unter P. B. H. 460 in der Expedition dieses Blattes.

Gesucht wird eine Stube mit Kammer für eine junge Witwe. Adresse abzugeben Thomassg. 10 bei Friedrich, Schuhmacherstr.

Gesucht wird von einer Dame ein freundlich gelegenes, anständig meubliertes Zimmer mit Kost in der Vorstadt. Adressen B. M. mit Preisangabe in der Expedition d. Bl. niederzulegen.

Gesucht wird von einem pünktlich zahlenden Frauenzimmer zum 1. April eine unmeublierte Stube, Preis 20—24 Mr , wo möglich innere Vorstadt. Adressen beliebe man unter der Chiffre A. J. H. 100. in der Expedition d. Bl. niederzulegen.

Ein ungenirt gehaltenes Mädelchenlogis wird gesucht. Westvorstadt und anliegend wird nach Besinden Vorzug gegeben. Adressen unter T. L. H. 19. durch die Expedition d. Bl.

Drei Garten-Abtheilungen

an der Promenade in der Nähe der Centralhalle sind auf sechs Jahre zu vermieten.

Näheres bei Photograph Manecke, Lehmanns Garten.

Ein Hausstand
im Grundstücke Nr. 26 an der Burgstraße ist zu vermieten.
Adr. Liebster, Brühl Nr. 58.

Ein an der Kreuzstraße allhier gelegenes Haus- und Gartengrundstück, in welchem sich ein geräumiges, zu einer Werkstatt oder Fabrikalange geeignetes Schuppengebäude befindet, ist von Johannis d. 3. ab zu vermieten oder auch zu verkaufen beauftragt
Adr. Eschermann, Stieglitzens Hof.

Zu vermieten ist ein Local, wo bisher eine Klempnerei stelle war, Königsplatz Nr. 16.

Eine neu tapezierte, sehr freundliche 2. Etage der Weststraße mit Wasserleitung ist von Ostern auf 1 Jahr, jedoch gleich beziehbar, statt mit 200 Mr nur mit 150 Mr zu vermieten. Zu wenden an den Hausmann Weststraße Nr. 61.

Zu vermieten eine Wohnung mit 3 Stuben nebst Garten für 100 Mr Braustraße Nr. 7.

Bayerische Straße Nr. 5 ist die freundliche 1. Etage zum 1. April für 160 Mr zu vermieten. Zu melden parterre.

Eine 1. Etage von 4 Stuben u. Zubehör 230 Mr , eine 3. Etage desgl. 200 Mr , ein hohes Parterre desgl. 225 Mr , eine 1. Etage desgl. 150 Mr in der Nähe des Bezirksgerichts sind von Ostern an zu vermieten durch das Localcomptoir von Wilh. Krobitzsch, Barfußgäschchen Nr. 2.

Ein schönes Parterrelodis 2 Stuben, 1 Kammer und Zubehör ist den 1. April zu beziehen kurze Straße Nr. 10.

Eine große 4. Etage (nicht Dach) in bester Buchhändlerlage ist ganz oder geteilt pr. 1. April zu vermieten durch das Local-Comptoir Hainstraße 21 parterre.

Reichsstraße Nr. 15 ist die in gutem Stande befindliche 3. Etage, aus 6 Zimmern nebst Zubehör bestehend und vorzüglich zu Mietvermietungen geeignet, vom 1. April c. ab zu vermieten.

Näheres beim Hausmann daselbst.

Schäferstraße Nr. 10 ist ein Logis sofort zu vermieten.

Zu vermieten ist zu Ostern ein Familienlogis Friedrichstraße Nr. 1, 1 Treppe daselbst zu erfragen.

Logis-Vermietung.

Ein freundliches Familienlogis, bestehend aus 2 Stuben, Alkoven, Kammer, Küche, Keller und großem Bodenraum, ist vom 1. April an für 80 Mr jährlich zu vermieten.

Näheres Schützenstraße Nr. 4 im Blumengewölbe zwischen 10—12 Uhr.

Zu vermieten ist eine 1. u. eine 2. Etage, beide bestehend aus 2 Stuben, 2 Kammern, Küche, Keller, Holzstall und Bodenkammer. Preis der ersten 100 Mr , der zweiten 95 Mr . Auf Verlangen wird auch ein Stück Garten gegeben. Lange Straße 31.

Zu vermieten ist von Ostern ab eine freundlich gelegene Etage mit Wasserleitung.

Zu erfragen Grimma'scher Steinweg Nr. 60 im Bäckerdachen.

Eine 1. Etage von 3 Stuben u. Zubehör 80 Mr in der Weststraße, eine 3. Etage desgl. 100 Mr am Schützenhaus, eine 4. Etage 95 Mr in der Grimmaischen Straße sind von Ostern an zu vermieten durch das Localcomptoir von Wilh. Krobitzsch, Barfußgäschchen Nr. 2.

Sofort, auch Ostern zu vermieten ist in der Nähe der bahn. Bahn eine freundl. 1. Etage, 4 Stuben u. Zubeh., Sonnen-, mit Garten, Preis 120 Mr . Näheres Kaufgewölbe bahn. Straße 23.

Ein helles freundliches Logis, Stube, Kammer, Küche u. Holzboden, 1 Treppe, Gussstein, Wasserleitung im Hofe, 50 Mr Zins ist zu Ostern zu vermieten Friedrichstraße Nr. 37 parterre.

Zu vermieten

ist zu Ostern eine sehr schöne neu hergerichtete 1. Etage an der Promenade 550 Mr , desgl. eine 2. Etage mit Garten 450 Mr und eine desgl. 3. Etage mit Garten 350 Mr .

Eduard Wehnert, Elsterstraße Nr. 49.

Zu vermieten

ist zu Michaelis 67 eine 3. Etage mit Garten an der Promenade für 320 Mr .

Eduard Wehnert, Elsterstraße Nr. 49.

Eine sehr schöne 1. Etage mit Garten 300 Mr Dresdner Vorstadt — eine 2. Etage mit Garten 270 Mr Leibnizstraße — eine 2. Etage mit Garten 350 Mr nahe der kathol. Kirche — eine reizend gelegene 2. Etage 400 Mr am Theater — eine 1. Etage mit Balkon 350 Mr an der Promenade — ein hohes Parterre 400 Mr und eine 3. Etage 440 Mr (9 Stuben, 1 Salon u. c.) nahe dem Museum hat pr. 1. April oder Johannis ab zu vermieten das Localcomptoir Hainstraße Nr. 21 parterre.

Ein Familienlogis mit Promenaden-Aussicht, 2. Etage, 4 Stuben nebst allem Zubehör, Preis 130 Mr , zum 1. April, auch sofort zu beziehen, Neufischhof Nr. 32 parterre.

Zu vermieten

ist die zweite Etage, drei Stuben mit Zubehör und Wasserleitung, zu Ostern zu beziehen, Preis 190 Thaler.

Zu erfragen Halle'sche Straße Nr. 15 parterre.

Rohstraße Nr. 6 ist noch die 1. und 3. Etage zu vermieten, Ostern beziehbar, bestehend aus 4 Stuben, 3 Kammern und Zubehör nebst Wasserleitung. Zu erfragen 4. Etage.

Ein freundliches Parterrelogis im Garten gelegen, mit allen bequemlichen Einrichtungen ist sofort zu beziehen, die Miethe von 125 ♂ pr. Jahr vom 1. April d. J. zu bezahlen. Näheres bei Herrn Robert Breitfeld, Inselstraße Nr. 15, 1. Etage.

Zu vermieten sind in dem Hause Carolinenstraße Nr. 8 die eine halbe Etage hoch gelegenen Localitäten des Vordergebäudes — auf Wunsch nebst Stallung und Garten — desgleichen in dem Hause Münzgasse Nr. 3 die Hälfte der ersten Etage samt Zubehör, sowie mehrere kleinere Familienlogis.

Adv. Alfred Schmoll, Nicolaistr. Nr. 10, III.

Ein freundl. Logis von 3 Stuben und 2 Alkoven mit Wasserleitung ist von Ostern für 125 ♂ vermehtbar Weststr. 28, 1. Et.

Zu vermieten ist ein Logis, bestehend aus 1 Stube, 3 Kammern, Küche und Zubehör im Preise von 60 ♂ lange Straße Nr. 26—27.

Im Hotel de Baviere sind einige in dritter Etage des Hintergebäudes befindliche, ziemlich geräumige Locale, die sich sehr gut zur Wohnung einrichten lassen, sofort zu vermieten.

Adv. Julius Tiegs, Hainstraße Nr. 32.

Ein schönes Parterre,

neu eingerichtet, mit Garten, ist per Ostern für 120 ♂ zu vermieten Kreuzstraße Nr. 8—9, parterre rechts.

Zu vermieten ist den 1. April 1 Logis für 42 ♂ in der Sternwartenstraße. Näheres Reudnitz, Leipziger Gasse Nr. 49.

Zu vermieten ist zu Ostern eine zweite Etage mit Wasserleitung, Preis 130 ♂. Weststraße Nr. 18 b parterre zu erfragen.

Ein hoh. Parterre 150 ♂ und eine 1. Etage 250 ♂ nahe dem Theater — eine elegante geräum. 3. Etage 180 ♂ und eine 1. Etage mit Balcon 240 ♂ an der Dresdner Straße — eine 2. Etage 120 ♂ und eine 3. Etage 160 ♂ Elsterstraße — eine 2. Etage 140 ♂ und eine 3. Etage 340 ♂, beste Lage, hat für 1. April zu vermieten das Vocalcompt. Hainstraße 21 p.

Zu vermieten.

In dem Edhause Beizer und Schletterstraße Nr. 15 B ist eine sehr freundliche 3. Etage, 4 Stuben und Zubehör, mit Wasserleitung, zu Ostern zu vermieten. Näheres Beizer Str. 14, 1 Tr. I.

Zu vermieten und 1. April zu beziehen ist ein Logis, Preis 46 ♂. Näheres Eisenstraße Nr. 15 parterre.

Zu vermieten ist Schuhmacherg. 2 Tr. vorn heraus 1 freundl. Logis. Zu erfragen Ritterstraße 9, 3 Treppen bei Bühligen.

Zu vermieten ist Verhältnisse halber eine schöne halbe vierte Etage, bestehend aus 4 heizbaren Stuben, Küche und Zubehör, zum 1. April Rosenthalgasse Nr. 4, 4. Etage.

Ein freundliches kleines Logis an ruhige pünktliche Leute ist zu vermieten Poststraße Nr. 10, 1 Treppe links.

Zu vermieten sind Braustraße Nr. 5 zwei mittlere Familienwohnungen, 1. und 2. Etage, im Preise von 130 und 120 ♂. Jede Wohnung enthält 4 heizbare Räume, 2 kleine Kammern, Küche u. s. w. Alle Räume sind neu gemalt, die Küche mit Wasser- und die Treppe mit Gasleitung versehen.

Näheres daselbst im Parterre bei Madam Müller.

Zu vermieten ist Reudnitzer Str. 12, 1. Etage ein freundl. Logis, 2 Stuben, 3 Kam. u. Zubehör, zu erfr. im Hof im Contor.

Zu vermieten und auf Wunsch sofort zu beziehen sind einige freundliche mittlere Familienlogis, Morgenseite, Täubchenweg Nr. 5 parterre rechts.

Eine ganze erste, sowie eine halbe zweite Etage nebst Zubehör und Wasserleitung, auch wenn gewünscht mit Garten, ist von Ostern dieses Jahres ab zu vermieten.

Näheres Weststraße Nr. 19 parterre

Zwei Familienlogis sind zu vermieten, eins ist fogleich u. eins 1. Juli d. J. zu beziehen Neuschönfeld Eisenbahnstraße Nr. 6.

Eine freundliche helle Wohnung, Stube, Kammer, Küche, ist zu Ostern in einem ruhigen Hause Thorberg Nr. 36 Ostern zu vermieten an füllle Leute.

Zu vermieten ist in freundlicher Lage Gohlis eine schön und bequem eingerichtete 1. Etage, für nächste Ostern beziehbar. Näheres zu erfragen Gohlis, Hauptstraße Nr. 51 B.

In Gohlis sind mehrere schöne Wohnungen mit großem Garten — namentlich auch zu Sommerlogis geeignet — zu vermieten.

Näheres Brühl Nr. 68, 1 Treppe.

Logis in Eutritsch.

Ein freundliches Familienlogis, 2 Stuben, 2 Kammern nebst Zubehör, ist sofort oder Ostern zu vermieten.

Näheres bei Herrn Gastwirth Liepmann in Eutritsch.

Ein Familienlogis mit Betten u., enthaltend 1 große Stube mit 2 kleinen Stuben, $\frac{1}{4}$ Stunde von Naumburg. Die schönste Aussicht, einen großen Garten, ganz geeignet für Bade-Gäste in Lösen, ist vom 1. April oder 1. Mai zu beziehen. Reflectirende wollen ihre Adressen unter F. G. in der Expedition dieses Blattes gefälligst niederlegen.

Zu vermieten ist eine freundlich meublirte Stube in der Tauchaer Straße. Näheres bei Herrn Robert Gensel, Georgenhalle.

Zu vermieten

ist billig eine meßfreie Stube nebst Kammer an solide Herren, nebst Bekleidung, Petersstraße Nr. 40, 4. Etage.

Zu vermieten und sofort oder später zu beziehen ist ein freundliches Garçonlogis mit Bett, Saal- u. Hausschl. Weststr. 21, 2.

Zu vermieten ist eine ausmeublirte Stube nebst Schlafstube an 2 Herren Georgenstraße 22, 1. Etage vorn heraus.

Zu vermieten ist eine freundlich meublirte Stube Zimmerstraße Nr. 2, 2. Etage rechts.

Zu vermieten ist eine freundlich meublirte Stube mit Saal- und Hausschlüssel Peterssteinweg 5—6, 1 Treppe.

Zu vermieten ist billig ein unmeublirtes Stübchen nebst Alkoven, offen ist eine Schlafstelle Thomaskirchhof 12, 2 Tr.

Zu vermieten ist fogleich oder zum 1. März ein separates heizbares Stübchen Sternwartenstraße 45 Treppe E, 2 Tr.

Zu vermieten ist eine Stube mit Kammer, alles separat, ohne Meubel, sofort zu beziehen.

Thalstraße Nr. 11 Hintergebäude 1 Tr. rechts.

Zu vermieten ist ein fein meublirtes Zimmer mit Schlafzimmer an 1 oder 2 Herren Erdmannstraße 4, 1. Etage.

Zu vermieten ist sofort ein freundliches Zimmer nebst Schlafstube, auch passend für 2 Herren, Ranstädt. Steinw. 56 b, 2. Et. rechts.

Zu vermieten sind 3 meublirte Zimmer mit Kammern, zusammen oder einzeln, Frankfurter Straße Nr. 44, Thorhaus.

Zu vermieten ist eine hübsch meublirte Stube, den 1. März beziehbar, Münzgasse Nr. 14 parterre.

Zu vermieten ist eine freundliche Stube nebst Alkoven an einen Herrn, mit Hausschlüssel, Eingang separat, Georgenstraße Nr. 7, 3 Treppen links.

Zu vermieten ist eine meublirte Stube mit Kammer u. eine Stube mit Kammer vom 1. April Markt Nr. 9, 4. Etage.

Zu vermieten ist eine freundliche separate Stube an einen oder zwei Herren Eisenbahnstraße Nr. 14, im Seitengeb. 1 Tr.

Zu vermieten ist eine heizbare meßfreie Stube fogleich oder 1. März Hainstraße Nr. 22, 4. Etage vorn heraus.

Zu vermieten ist eine große gut meublirte Stube, Monat 3½ ♂, gesunder freundlicher Lage, Haus- und Saalschlüssel Reichels Garten, Alexanderstraße Nr. 14, 3 Treppen links.

Zu vermieten ist ein fein meubl. Zimmer nebst Schlafzimmer an 1 Herrn in 1. Et. nach der Promenade gelegen. Näh. Neukirchhof 26 part. b. Besitzer (neben der Restaur. von Winter).

Ein elegantes Garçonlogis ohne Meubles ist in der Centralhalle zu vermieten. Zu wenden an Kaufmann Wirth im Hause.

Eine freundliche Stube mit Schlafkammer und separatem Eingang ist an 1 oder 2 Herren zu vermieten Reudnitz, Leipziger Gasse Nr. 49, 2 Treppen.

Ein freundliches Garçonlogis mit hellem Schlafbehältniß in der Nähe des Schützenhauses ist von jetzt an zu vermieten Marienstraße Nr. 3, 3 Treppen rechts.

Eine freundliche unmeublirte Stube ist zu vermieten Reudnitzer Straße 3, 1 Treppe links.

Ein freundlich meublirtes Garçon-Logis, bestehend in Stube, Schlafcabinet und Vorsaal, vollständig separat, ist per 1. März zu vermieten bei C. Fritzsche, Querstraße Nr. 34.

Ein freundl. gut meubl. Zimmer mit Hausschlüssel kann sofort von einem anst. Herrn bezogen werden Dorotheenstr. 11, 1. Etage.

Eine meublirte Stube, separat mit Saal- und Saalschlüssel, ist als Schlafstelle offen Schulgasse Nr. 2, 4 Treppen rechts.

Eine fein meublirte Stube ist an einen Herren zu vermieten, vorn heraus, Königsplatz Nr. 4, 2 Treppen links.

An einen oder auch zwei Herren von der Handlung ist eine freundlich meublirte Stube nebst Schlafräume zu vermieten und 1. März zu beziehen Marienstraße Nr. 17, 3. Etage links.

Ein freundlich gut meublirtes Zimmer ist sofort zu vermieten Elsterstraße Nr. 30, 2. Etage.

Ein ganz separat gelegenes meublirtes Hofsüdchen ist an einen soliden Herrn zu vermieten Reichsstraße Nr. 22, 2. Etage.

Eine gut meubl. Stube mit Kammer, Saal- und Hausschlüssel ist billig zu vermieten lange Straße Nr. 4, 4. Etage rechts.

Zu vermieten ist ein Südchen als Schlafstelle an Herren kleine Windmühlengasse Nr. 7 a im Hofe 1 Treppe.

Ein Südchen vorn heraus ist als Schlafstelle offen Burgstraße Nr. 2, 3. Etage.

Zu vermieten sind 3 Schlafstellen in einer freundlichen Stube u. Kammer an solide Herren Brühl, Schwabe's Hof, Tr. D, 3. Etage.

Zu vermieten ist eine freundliche Schlafstelle an Herren mit Hausschlüssel große Windmühlengasse Nr. 46, 2 Tr. links.

Zu vermieten eine freundliche Schlafstelle an Herren Gerberstraße Nr. 13, im Hofe links 1 Treppe.

Eine freundliche Schlafstelle ist zu vermieten Neudnitz, Leipziger Gasse Nr. 56 parterre rechts.

Offen ist eine Schlafstelle Neumarkt Nr. 22 beim Haussmann.

Offen sind zwei Schlafstellen in einer freundlichen Bodenkammer kleine Windmühlengasse 15, 2. Et. beim Schuhmacher.

Offen sind zwei freundliche Schlafstellen mit Kost Neumarkt Nr. 39, 3 Treppen.

Offen sind zwei Schlafstellen in einer freundlich meublirten Stube Nicolaistraße Nr. 40, 3 Treppen vorn heraus.

Offen ist eine freundliche heizbare Schlafstelle mit Hausschlüssel für einen soliden Herrn Sternwartenstraße Nr. 11 c, 4 Treppen.

Offen sind 2 freundliche Schlafstellen mit Hausschlüssel (sep. Eingang) Sternwartenstr. 18 C, 4. Etage links bei F. Pfeiffer.

Offen sind freundliche Schlafstellen in einer Stube für solide Herren Tauchaer Straße Nr. 2, IV. links.

Offen sind freundliche Schlafstellen für Herren Königsplatz Nr. 4, 2. Etage links.

Offen ist eine Schlafstelle in einer Stube vorn heraus an anständige Herren Burgstraße 21, Hof links 2 Treppen.

Offen ist eine freundliche Schlafstelle für Herren Theatergasse Nr. 4, 1 Treppe.

Offen sind Schlafstellen für Herren in freundlichem Zimmer (meßfrei) Neumarkt Nr. 4, 4 Treppen.

Offen ist eine freundliche Schlafstelle

Neumarkt Nr. 29 im Hofe 3 Treppen.

Offen ist eine Schlafstelle

Unterstraße 5 Mittelgeb. part. rechts letzte Thür.

Louis Werner, Tanzlehrer.
Heute 7½ Uhr Stunde Gotischer Saal Mittelstraße Nr. 9.

G. Kraft. Heute 8 Uhr Bergschlößchen.

Albert Jacob. Heute 8 Uhr Tanzübungsstunde. Salon zu den drei Modernen.

Hotel de Saxe.
Singspiel-Halle (Salon variété).

Heute Mittwoch, Donnerstag und Freitag

Kein Concert.

Sonntags: Großes Extra-Concert, Auftritt sämtlicher Mitglieder, Debüt des Gesangs-Komiker Herrn Schulz aus Glogau, Gastspiel der Schauspielerin Frau Firnberg vom Stadttheater zu Königsberg.

Das Röhre das Tagesprogramm.

Hotel de Saxe.

Heute Mittwoch: Concert unter Mitwirkung der Gesangskomiker Hrn. Engelhardt, Herrmann u. R. de Bruin, des Pianisten Herrn Zehrfeld und des Violinisten Herrn Rühle. Anfang 8 Uhr. Entrée 3 Ngr. reservierte Plätze 5 Ngr. Programm neu!

Gute Quelle Brühl 22.
Humor. musif. Abendunterhaltung
von den engagierten Mitgliedern des Hauses
unter Direction des Herrn Niepraschek.

U. A. kommen zum ersten Mal zur Aufführung das „Zefrängchen“ kom. Duett, die „böse Nachbarschaft“ kom. Scene, vorgetragen von Herrn Niepraschek (als Dame).

Anfang 7½ Uhr. Entrée 2½ Ngr. M. Grun.

Gute Quelle. Heute Dammhirschrücken mit saurer Sahnsauce etc. M. Grun.

Goldenes Herz,
große Fleischergasse Nr. 29.
Heute Abend humoristisch-musikalische Gesangsvorträge von der Gesellschaft Rostock und Gebrüder Brün.
NB. Heute Abend Rehkeule mit saurer Sahne.

Brandbäckerei.
Heute Mittwoch Pfannkuchen mit feinstter Füllung, Blätter, Dresdner Cieß- sowie div. Kaffeekuchen.

Eduard Hentschel.



O D E O N.

Mittwoch den 20. Februar

Grosser Volks-Maskenball.

Billets dazu sind bei Herrn Wih. Dietz, Grimma'sche Straße Nr. 8, bei Herrn Otto Reichert, Neumarkt in der Marie, so wie im Odeon beim Oberfellner zu haben.

Abends an der Tasse für Herren 15 Ngr., für Damen 10 Ngr.

Die Säle sind von 6 Uhr an geöffnet, das Concert beginnt 7 Uhr. Anfang des Balles, welcher mit einem großen Maskenzuge eröffnet wird, nach dessen Beendigung das Demaskieren um 10 Uhr gestaltet ist.

Herrmann.

NB. Larven, Kuttonen, Harlequins u. a. m. ist am Abend in der Vorhalle zu haben.



Restauration zum Johannisthal.
Heute von 7 Uhr an Concert, „Sextett-Hornmusik“.

Hierbei Schweinshörnchen mit Klößen, Roastbeef. NB. Ausgezeichnete Biere, Kaffee, Stolle u. s. f. Mr. Menn.

F. A. Voss.

No. 1. Heute Nachmittag frische Pfannkuchen, wo zu ergeben ist einladet



Restauration zum Königskeller.

Heute Abend Scandala-Capelle unter Leitung des Herrn G. Müller. Hierbei empfehle ich famos Lagerbier à Löffchen 13 Pf ergebenst. J. G. Hessler.

Kunze's Restauration, Rossplatz No. 10.

Heute Abend musikalische Gesangsvorträge von der Gesellschaft Moritz Seidel, unter Mitwirkung des Fräulein Elise Henzel aus Düsseldorf, wozu warme und kalte Speisen, Bier ff. D. D.

Mein neu aufgestelltes französisches Billard empfehle ich Gesellschaften und allen Billardspielern zur gesl. Beachtung. **Café Petzoldt**, Zeitzer Str.

W. Rabenstein.

Heute Abend Mockturtle-Suppe re. re. Bayerisch Bier ganz ausgezeichnet.

Restauration Ecke der Nürnberger u. Bahnhofstraße.

Heute Abend Karpfen polnisch mit Weinbrant, früh Bouillon, zu jeder Tageszeit kalte und warme Speisen, Bayerisch und Lagerbier ff., wozu freundlichst einladet.

Heute Abend Pökelschinken mit Klößen und Meerrettig oder Sauerkraut.

NB. Bayerisch und Lagerbier fein. **M. Friedemann**, Thomasgäßchen.

Restauration und Café von Gustav Dorsch, Dresdner Straße Nr. 42, vis à vis der Inselstraße, empfiehlt heute Abend Schöps-Cotelettes mit gefüllten Zwiebeln so wie Aal blau. mit Essig u. Del, Bayerisch so wie Vereinsbier ausgezeichnet.

Heute Abend gefüllten Truthahn,

täglich Mittagstisch 1/2 5 Mgr., echt Bayerisch und ff. Lagerbier empfiehlt und ladet ergebenst dazu ein
E. Zetzsche, Rossstraße Nr. 13.

Heute Abend Mockturtle-Suppe

bei Ernst Schulze (Klapka), Klosterstraße Nr. 3.

Kleine Funkenburg. Heute Topsbraten mit Klößen.

heute Abend Voigtländer Klöße mit Sauerkraut und Schweinsknödel, wozu einladet C. Jäkel, Böttcherbergäschchen 3.

Rehrücken empfiehlt heute

F. Trietschler, Petersstraße 29.

Zum schwarzen Bret. Heute Abend Plinsen, wozu freundlichst einladet L. Stephan.

Hietschold's Restauration, Peterssteinweg Nr. 50.

heute Schlachtfest, früh Wollfleisch, Mittags und Abends Bratwurst und frische Wurst, wozu ergebenst einladet G. Hietschold.

Morgen Schlachtfest bei Ernst Schulze (Klapka), Klosterstraße Nr. 3.

Zill's Tunnel. Heute Schlachtfest. Franz Müller.

Heute Schlachtfest.

Friedr. Geuthner, Schloßgasse.

heute Schlachtfest empfiehlt August Uhlemann, kleine Fleischergasse Nr. 28. Bier ff.

Restauration von J. G. Kühn, Teubners Haus vis à vis der Post, empfiehlt heute Schlachtfest. Bayerisch und Lagerbier famos.

Schlachtfest empfiehlt die Restauration von Louis Hoffmann, vis à vis dem Schützenhaus.

heute Abend Schweinsknochen mit Klößen und Mockturtle-Suppe empfiehlt H. Thal, Burgstraße.

heute Schweinsknochen mit Klößen, Bier ff. Es ladet freundlichst ein U. Turkert, Grimmaischer Steinweg Nr. 49.

Schweinsknochen mit Klössen

empfiehlt heute Abend A. Neumeyer, grüner Baum.

Webers Restauration, Promenadenstraße Nr. 3, empfiehlt heute Schweinsknochen und Klöße mit Meerrettig oder Sauerkraut, nebst ausgezeichnetem Lagerbier, wozu ergebenst eingeladen wird.

F. L. Stephan, Heute früh Speckfuchen, Universitäts-Abends Schweinsknochen mit Klößen. Biere extrafein. straße Nr. 2.

Restauration von Carl Fischer, Neumarkt 29,

empfiehlt früh von 9 Uhr an Speckfuchen, Bouillon, Abends von 6 Uhr an Niedersachsen nebst einem Löffchen ff.

Speckfuchen empfiehlt von 1½ Uhr an L. Hochstein.
Morgen Schlachtfest bei J. G. Fischer, neue Str. 11, vis à vis dem Leibhaus.

Drei Mohren.

Heute sascirten Truthahn, Allerlei mit Cotelettes, Hasen-, Entenbraten, Karpfen polnisch und Alal blau, seine Weine, ff. Wernesgrüner, Bayerisch und Lagerbier. Es ladet freundlich ein
F. Rudolph.

O. Krahl, Burgstraße 24.

Heute Mittag: Kräuter-Suppe.

Rindsleisch mit Gräupchen.

Hasché-Schnitte mit Kartoffelpurée.

Karpfen polnisch.

Kinder- und Kalbsbraten.

Grießpudding mit Vanillesauce.

Jeden Abend: Modturtle-Suppe.

Abends musikalische Vorträge von der beliebten Capelle Marschner.

Heute Abend Schweinsknochen mit Klößen, Meerrettig und Sauerkraut, Bier ff., Halle'sche Straße Nr. 15.

Heute Mittwoch von 1½ Uhr an warmen Speckfuchen in der Bäckerei von Bärwinkel, Grimma'sche Straße Nr. 31.

Berloren wurde ein Trauring, gez. E. F. Der ehrliche Finder wird gebeten, selbigen gegen Dank und angemessene Belohnung abzugeben bei Herrn Herm. Ohme, Neumarkt Nr. 23.

Berloren wurde ein Schlipps (schottisch) mit Nadel. Gegen sehr gute Belohnung abzugeben bei dem Haussmann Centralhalle.

Berloren wurde Montag Abend von der Querstraße bis Schützenstraße ein Bisampezzkragen. Man bittet selbigen gegen gute Belohnung abzugeben Schützenstraße Nr. 9 part.

Berloren wurde Montag Abend ein Bisampezzkragen vom Grimma'schen Steinweg, Querstraße bis an Purfürst Haus. Es wird gebeten, denselben gegen Belohnung abzugeben Tauchaer Straße Nr. 17, 1 Treppe.

Berloren wurde Dienstag ein 5 apf.-Schein von der kleinen Windmühlengasse, Schloß-, Burgstr. bis Thomasmühle. Gegen Belohnung abzugeben kleine Windmühleng. 6 im Kohlengeschäft.

Auf dem Bau zu Lindenau in der Hartkortstraße wurde am 16. Februar ein Schurzleder mit fortgenommen.

Diejenige Person wird gebeten, solches sofort bei H. Wiesehügel abzugeben, sonst müssen wir es gerichtlich abfordern.

Liegen gelassen

wurde am Sonnabend Abend in einer Droschke nach dem Tivoli ein graues Shawltuch mit blauer Kante. Der ehrliche Finder wird gebeten dasselbe gegen Dank und Belohnung abzugeben Königsstraße Nr. 24 beim Haussmann.

Stehen gelassen wurde bei dem Herrn Bäckermeister Maubard auf der Zeitzer Straße ein noch ganz neuer Regenschirm. Die bewusste Person, welche den Schirm an sich genommen hat, wird gebeten ihn gegen Dank u. Belohnung abzugeben Floßplatz 16 part.

Ich rathe der Person, welche kurz vor 6 Uhr im neuen Gasthof zu Gohlis die Bisam-Pellerine an sich nahm, wird höflichst gebeten sie sofort abzugeben. Ein Beobachter?

Gefunden wurde bei der Soirée der Gesellschaft Euphrosyne 1 Taschentuch gez. M. B. 8; 1 Ohrring; 1 Paar weiße Handschuhe. Abzuholen Parkstraße Nr. 5, I.

Ein Perlen-Armband und ein kleiner Schlüssel, welche auf dem letzten Concordia-Balle gefunden, können gegen nähere Angabe in Empfang genommen werden bei
Carl Linnemann, Leibnizstraße Nr. 12.

Ein kleiner hellbrauner männlicher Affenpinscher ist zugeslaufen und gegen Insertionsgebühren abzuholen Emiliastraße Nr. 1, 1 Treppe.

Zur Beachtung.

Der mir bekannte Herr, welcher zum Afräa-Ball eine Maske entlich, weißes Veinsleid, blaue Jacke, rothe Blouse und rothe Schärpe, wird gebeten, sie sofort zurückzugeben, weil mir Ihre Wohnung augenblicklich nicht bekannt ist.

C. H. Schütt, Brühl Nr. 50, 1 Treppe.

Um gesällige Rückgabe des von dem verstorbenen Herrn Max Meyer entliehenen Buches aus „Meyers Universum“ Band Nr. 29 bittet

Hofrat Kleinschmidt, Petersstr. 41.

Neudnis.

Um Rückgabe der von mir geliehenen Viertöpfchen bittet dringend
Louis Platte.

Wetterbeobachtung den 19. Febr. Mittags 12 Uhr.
 Wollen nicht vorhanden durch die gestern stattgehabte Veränderung. Diese Art Erscheinungen*) gehören zu den Seltenheiten im Laufe des Jahres; die Folgen davon sind, daß im Verlauf der nächsten 4 Wochen trockenes Wetter vorherrscht. Von heute an und die nächsten Tage ist heiterer Himmel bei vorherrschenden schwachen südlichen Winden. Es werden daher auch alle Flüsse Deutschlands einen günstigen Standpunkt einnehmen für die Schiffahrt und kann diese sofort beginnen, indem wir keinen Nachwinter mehr zu gewärtigen haben.
F. W. Stannebein.

*) Wir hatten seit mehreren Tagen sehr schwache Strömungen der Wolken von Westsüdwest und der gestern eingetretene Ostnordostwind hat diese alle zurückgedrängt.

In der letzten Stunde.

Die Frage: ob Stephani, ob Wächter? verdeutlicht sich am besten durch die Umschreibung: ob Fortschritt, ob Rückwärts? Fortschritt zum deutschen Bundesstaate, der verläufig allerdings auf zwei Drittel von Deutschland beschränkt und in einzelnen Dingen auch etwas bismarckisch gefärbt, im Großen und Ganzen doch bei Weitem das Beste und Reellste ist, was dem deutschen Volke zum Werke seiner Einigung jemals geboten worden ist, oder Rückwärts zu der alten trostlosen Staatenzersplitterung, wenigstens Bekämpfung einer kräftigen Centralgewalt, ohne die kein Bundesstaat denbar ist. Auf Seiten des Fortschritts stehen hier wie überall alle unabhängigen und intelligenten Bürger, alle unabhängigen und intelligenten Wähler, mögen sie dem Gelehrtenstande, dem Handels- und Gewerbe- oder dem Arbeiterstande angehören. Denn Fortschritt ist Leben, Stillstand ist Tod! Dem Rückwärts dienen unbewußt viele ehrliche patriotische Sachsen, die falsch verstandener Weise meinen, durch den Bundesstaat zu Preußen gemacht zu werden, daneben noch eine Anzahl anderer Persönlichkeiten, deren Loyalität etwas gesucht ist und die jedenfalls nicht den Eindruck der Wahrhaftigkeit machen. Sie wirken echt particularistisch mit dem Mittel des Preußenhauses da, wo Versöhnlichkeit vor Alem noth thut.

Dem entsprechen die Candidaten. Herr v. Wächter, der Gegner der neuen Verhältnisse, ist allerwärts als ein gemüthlicher Gesellschafter bekannt, aber eine politische Granitnatur, wie sie unsere Zeit verlangt, ist er in keiner Weise. Für seine öffentlichen Eigenschaften spricht seine Thätigkeit als Stadtverordnete; von einer Kapacität hat dabei Niemand etwas bemerkt. Ihn aber für einen Staatsmann ersten Ranges auszugeben, ist eine grobe Missachtung der Urtheilsfähigkeit des Leipziger Publicums.

Auf der anderen Seite Stephani. Er ist der Mann und Vertreter der unabhängigen intelligenten Bürger und Patrioten, der mit keinen anderen Factoren rechnet als denen des politischen Gewissens, der politischen Wahrhaftigkeit, der treuen Pflichterfüllung und der bürgerlichen Opferwilligkeit! Er hat sich in unseren städtischen Angelegenheiten als eine wirkliche Capacität bewährt, er wird auch da seine Tüchtigkeit zeigen, wo es gilt, Leipzig im norddeutschen Parlament zu vertreten. Und wenn es gilt, Einspruch gegen Vergewaltigung zu erheben, so hat Bismarck unbedingt mehr den Einspruch Stephani's als den Einspruch Wächter's zu erwarten und zu befürchten! Dazu kommt, daß Stephani ein ernster, ein feiner Redner ist, der überall seinen Eindruck sicher sein kann.

Wenn Leipzig sein deutsches patriotisches Ansehen nicht preisgeben will, so kann es Niemand anders wählen als Stephani!

Witbürger! Jetzt heißt es zwar: Nicht aus Partei-Rücksichten, sondern, um der Stadt die Arbeitskraft des Vicebürgermeisters zu erhalten, muß man von Stephani's Wahl absiehen. Wird aber Stephani nicht gewählt, so werden seine Gegner dies doch nur als einen Sieg ihrer Partei, als einen Sieg des Particularismus in Leipzig ausrufen und es nicht gelten lassen, daß vielleicht irgend ein anderer Grund viele von Euch bestimmt habe, Eure Stimmen unserem Vicebürgermeister zu entziehen! Bereitet ihnen diesen Triumph nicht!

Als Beweis, welcher Mittel sich die Partei des Herrn v. Wächter bedient, Proselyten machen zu wollen, möge dienen, daß ein besonders thätiges Mitglied derselben, Herr Kaufmann Carl L.... einem für Stephani Wählenden droht, es ihm bei später vorkommenden Verhältnissen gedenken zu wollen.

Annexion oder Bundesstaat?

Unter dieser Überschrift brachte das Tageblatt vor gestern einen Artikel, welcher anscheinend sich auf die sonnenhelle Höhe der Vorurtheilslosigkeit, Unabhängigkeit und Unparteilichkeit stellte, schließlich aber in eine einfache Empfehlung des Herrn Dr. Stephani hinauslief. Wer kennt nicht die Sage von der schönen Meerjungfer, deren Leib unterm Wasserspiegel in einem Fischschweife endet? Führwahr, wer, unbekannt mit der Parteienbildung in unserer Stadt, jenen Artikel liest, muß wähnen, daß der Kreis, aus welchem Stephani's Candidatur plötzlich auftauchte, die Partei der „Klarheit und Besonnenheit“ schlechthin sei, außerhalb dieses Kreises Alles nur von „romantischen Träumereien“ erfüllt, von „unfruchtbaren Antipathien“ erregt und von „Sonderinteressen“ getrieben werde; ja es wird da selbst angedeutet, daß die Gegenpartei, nämlich die, welche Herrn Dr. von Wächter im Vorschlag gebracht hat, „zum alten Bundestag“ zurück wolle und daß das Endresultat ihrer Bestrebungen „ein zweiter deutscher Krieg“ sein müsse. Bürger und Bewohner Leipzigs, glaubt Ihr das wirklich?

Der Karneval ist nahe und Masken aller Art sind beliebt. Leipzig genießt augenblicklich das Schauspiel, eine maskierte Partei einen großen Aufzug halten zu sehen. Man muß nur schärfer hinschauen, wer hinter der Maske steckt: es ist die durch Coalition entstandene Joseph-Biedermannische Partei, die keines ihrer Häupter als Kandidaten vorzuführen wagte. Es sind lauter Anhänger dieser längst bekannten Partei, welche mit dem Vorschlage unseres Herrn Vicebürgermeisters einen glücklichen Griff gehabt zu haben meinten: dann trat Herr Dr. Joseph gleichsam nachträglich auf, um seine Empfehlung hinzuzufügen, und schließlich verzichtete Herr Stadtrath Rose und empfahl gleichfalls den schon Empfohlenen.

Wir wollen ohne Maske reden und handeln. Wir haben den Krieg und die Gewalt beschuldigt, aber wir erkennen nun mit unserm König, und schon darum, weil dieser es thut, den neuen norddeutschen Bund offen und redlich an. Wir wünschen Kräftigung der deutschen Nation in politischen Dingen, aber wir geben nicht zu, daß die politische Seite die einzige Seite des deutschen Geistes sei, und wir können nicht mit blindem Eifer zu jedem Vereinigungsexperiment Beifall klatschen. Wir erblicken die Gefahr des politischen Nivellirens und wollen gewahrt wissen, was von sittlich berechtigten Eigenthümlichkeiten der einzelnen Länder und Provinzen in Deutschland vorhanden ist.

Ja, es sind „neue Verhältnisse“, deren Beobachtung und Regelung jetzt unsere Aufgabe ist; aber darum gilt es auch, mit ruhigem, festem Auge, ohne stürmischen Jubel und einseitigen Eifer in die nächste Zukunft zu blicken. Der eben konstitutierte Norddeutsche Bundesstaat ist vorläufig ein Experiment, ein Anfang: es ist wichtig, welche Richtung in die neue Bewegung gebracht wird. Die Richtung kann gesund und glücklich sein, aber sie kann auch fehlerhaft sein, d. h. zum Einheitsstaat führen, und dieser ist es, welchen unsere Partei nicht wünschen kann und welchen sie verhüten möchte. Darin weicht sie ab von der Gegenpartei, welche, so scheint uns, bewußt oder unbewußt Deutschland in die Bahn des Einheitsstaates hineindrängt.

Das, und das gegenwärtig allein ist der Gegensatz der beiden Wahlparteien; es ist unsere aufrichtige Überzeugung, daß unsere Gegner, ob sie zwar den Bundesstaat nennen, doch consequent zum Einheitsstaate drängen oder gedrängt werden, und daß wir es sind, die, indem sie den Bundesstaat wollen, auch eben nichts weiter als einen Bundesstaat gründen und festigen helfen. Es gilt, einen Mann ins Parlament zu senden, welcher einen klaren und gesunden Blick für diese großen Staatsfragen hat, welcher die ganze Tragweite der dortigen Beschlüsse vollkommen erkennt kann und mit Besonnenheit und ohne Einseitigkeit Rath erheben und Warnungen aussprechen darf, mit der Aussicht, gehört und beachtet zu werden.

Darum, Leipziger Bürger und Wähler, vereinigt eure Stimmen auf keinen Andern, als auf unseren Ehrenbürger Dr. von Wächter.

Biedermann und Joseph

stimmen für Stephani! Wähler Leipzigs, die Ihr noch keine Stimmzettel geholt habt, thut dies heute noch und zeigt, daß Ihr mit den hinlänglich bekannten Bestrebungen dieser Männer nicht einverstanden seid, indem Ihr auf Euren Stimmzettel schreibt:

Geheimrath Dr. v. Wächter hier.

Würkert

hat diesmal nicht gesiegt; aber auch seine Zeit wird kommen! Freunde, kein Wächter, kein Stephani kann uns nützen, kein Arbeiter darf ihre Wahl befördern. Enthalten wir uns deshalb der Abstimmung. Nur Würkert ist unser Mann, darf unser Mann sein.

Ein großer Verlust

steht uns bevor. Wenn Hr. Prof. von Wächter ins Parlament, wo er alljährlich ein halbes Jahr bleiben muß, gewählt wird, dann werden nicht nur Hunderte von Studenten, die Seinetwegen nur hier sind und ihr gutes Geld hier verzehren, unsere Universitätsstadt verlassen, sondern es werden auch zu den jetzt schon leerstehenden Garçonslogis noch eben Hunderte hinzukommen.

Wir richten deshalb die Bitte an die Wähler Leipzigs, welche nicht wollen, daß in der ohnehin schon bedrängten Zeit unsere Vaterstadt noch mehr und größere Verluste erleide, ihre Stimme dem Herrn

Prof. v. Wächter nicht zu geben.

Eine Frage an die Wähler.

„Mein Amt legt mir Pflichten auf, die ich in Leipzig zu erfüllen habe. Ich kann mich deshalb um keine Wahl im Norddeutschen Reichstage bewerben, aber ohne mein Zuthun von meiner Stadt gerufen, werde ich sie annehmen.“

So ungefähr sprach vor etwa 14 Tagen unser Vicebürgermeister, im Gefüle seiner doppelten Pflicht gegen unsere Stadt, wie gegen unser Vaterland.

Die königl. sächs. Leipziger Zeitung von heute schreibt:

„Von Interesse ist die Erinnerung an eine Neuherzung, welche Dr. Stephani früher, wahrscheinlich bei Übernahme des Vicebürgermeisterpostens, gethan haben soll: „Ich habe durch mein Amt bestimmte Pflichten in Leipzig zu erfüllen und, so lange ich dieses Amt habe, kann ich keine neuen Pflichten übernehmen.“ Hiernach ist mit ziemlicher Wahrscheinlichkeit anzunehmen, daß Dr. Stephani eine auf ihn fallende Wahl ablehnen würde. Wie er wenigstens eine Annahme der letzteren mit jener Zusicherung vereinigen will, ist schwer begreiflich.“

Man sieht, der entscheidende Satz in Dr. Stephanis Worten ist weggelassen, der Zeitpunkt der Neuherzung verdreht angegeben und darauf hin ihr Sinn in das Gegenteil verkehrt.

Wir fragen die Wähler:

Wie nennt man ein solches Verfahren beim richtigen Namen, ohne mit dem Strafgesetzbuch in Konflikt zu gerathen?

Sollen wir mehr staunen über die Schwäche des Gedächtnisses oder über die des sittlichen Gefühls, welche sich in diesem Verfahren kundgibt?

Es ist mit der Redaktion der kgl. Sächs. Leipziger Zeitung am Ende. Noch läßt sie sich kein Mittel zum Zweck verdriessen; ihr Geist aber ist am Verscheiden, man kann unmöglich von so wenig Witz leben.

19. Februar.

In einem hiesigen Blatte vom 19. ds. Ms. gibt sich Einer ein recht klägliches Geistesarmuthszeugniß damit, indem er rathet:

„man solle einen alten Mann zu Hause lassen.“

Es gibt viele Männer, die alt sind, aber körperlich noch frisch. Es gibt aber auch Männer, und zwar sehr berühmte in unsrer Stadt, welche wohl körperlich alt geworden, desto jugendlicher am Geiste sind; was ihre Werke, die sie im ehrenvollen Alter geschaffen, und ihre Aemter und Würden, die sie begleiten, genugend beweisen!

Dieser, der an geistiger Alterschwäche sehr zu leiden scheint, hat sich und denjenigen, in deren Sinne er geschrieben, wahrlich einen schlechten Dienst erwiesen und kann durch solch Geschreibsel nur das Gegenteil von dem erreichen, was er will.

Arbeiter Leipzigs!

Erinnert Euch jetzt der Warnung, die unser wahrer Freund Rossmässler uns oft, zuletzt noch im vorigen Sommer zugeschrieben hat! Er sagte: Wählt nie Professoren! Sie mögen noch so gelehrt sein, sie verstehen das Volk nicht! Mehrere Arbeiter.

Viele Wahlzettel wurden zurückgelegt, worauf der Name Wächter nicht vollständig genau bezeichnet war; man bittet wie folgt zu schreiben:

Geheimrath Dr. von Wächter
in Leipzig.

An die Wähler Leipzigs.

Wer im Norddeutschen Bunde Sachsen's Recht und Ehre gewahrt wissen will, wird von dem Sächsischen Wahlcomité aufgefordert, für

Geheimrath Dr. C. v. Wächter

zu stimmen, welcher sowohl die nothwendigen staatsmännischen Kenntnisse und das Redner-talent, als auch den festen Willen besitzt, nach Kräften für folgendes Programm zu wirken.

- 1) Kräftige Führung des Bundes durch Preußen; dagegen aber auch
- 2) Wahrung der möglichsten Selbstständigkeit Sachsen's auf Grundlage des Friedensvertrags und nach den Anforderungen eines wahrhaften Bundesstaates, der nicht einen Übergang zum Einheitsstaate bilden soll;
- 3) Freie Entwicklung im Innern des Bundes auf allen Gebieten der Arbeit und des Verkehrs;
- 4) Mitwirkung des Parlaments u. der einzelnen Bundes-regierungen bei der Ausübung der Militärhoheit;
- 5) Verminderung der Militärlasten und Beschränkung der Dienstzeit;
- 6) Entscheidende Mitwirkung des Parlaments in allen gemeinsamen Angelegenheiten;
- 7) Unterstützung der berechtigten Ansprüche der annexirten Länder auf Wahrung ihres Landesvermögens und ihrer Verfassungsrechte;
- 8) Errichtung einer Bundesverfassung, welche die berechtigte Selbstständigkeit der einzelnen Staaten in der Art verbürgt, daß dadurch der Beitritt der süddeutschen Staaten beschleunigt wird.

Für dieses Ziel zu wirken hat sich Herr **Geheimrath Dr. v. Wächter** bereit erklärt, der zugleich die süddeutschen Verhältnisse genau kennt, durch seine liberale, volks-freundliche Gesinnung in seinem Geburtslande Württemberg, wo er neun Jahre hindurch Präsident der zweiten Kammer war, im besten Andenken steht, mit unseren sächsischen Verhältnissen wohl vertraut ist und daher vorzugsweise geeignet erscheint, im Parlamente die Interessen des Nordens und Südens zu vermitteln und den Anschluß der süddeutschen Staaten zu beschleunigen. Darum, Wähler Leipzigs, wählt unsern

**Ehrenbürger
Geheimrath Dr. C. v. Wächter.**

Das Comité.

Dr. H. Ahrens. Friedr. Bauer, Zimmermeister. Fr. Bärbaek sen., Kaufmann. Julius Blüthner, Hof-Pianofortefabrikant. Louis Erselius, Riemermeister. C. J. Hartig, Tapizerer. W. Hartmann, Director der Kammgarnspinnerei. C. F. A. Hartung, Advocat. Dr. C. Heine. C. B. Keuhl, Gold- u. Silberwaarenhändler. J. Kleppe, Schuhmachermeister. Franz Köhler, Buchhändler. Consul W. Küstner. Joh. Gottlob Lange, Schneiderstr. Carl Linnewemann, Kaufmann. L. E. Nathusius, Kaufmann. C. W. Naumann sen., Brauereibesitzer. Louis Plantier, Fabrikbesitzer. Ludwig Rossberg, Buchhändler. Alexander Schilling, Advocat. Dr. H. Schletter. Franz Schneider, Holzbildhauer. Anton Schönburg, Cigarren-Fabrikant. Carl Schönherr (Firma: Kressler & Co.). August Schulze, Nadlerstr. Consul G. Spiess, Kaufm. Otto Stelz, Maurerstr. Dr. C. Streubel. Rudolph Wilhelmy, Klempnermeister. Otto Winter (Firma: Gaudig Nachfolger).

Etwaige Mittheilungen an das Comité wolle man an Herrn Buchhändler Rossberg, Universitätsstraße, richten.

Leipziger Tageblatt

und
Anzeiger.

Mittwoch

[Dritte Beilage zu Nr. 51.]

20. Februar 1867.

An die Wähler Leipzigs.

Mit einem Wehr von über Tausend Stimmen hat die Wählerschaft der Stadt Leipzig ausgesprochen, daß sie ihren

Vizebürgermeister Dr. Stephani

für den Würdigsten erachte, in dem Reichstage des Norddeutschen Bundes das Interesse des Vaterlandes zu vertreten.

Unbeirrt durch die Verdächtigungen der Partei, welche das Bestreben, den neuen Bund Deutschlands noch vor seiner festen Begründung wieder zu erschüttern, nur in dem Gefühle ihrer Ohnmacht verbirgt und welche den deutschen Namen eber wieder dem Spotte des Auslandes preisgeben würde, als der Pflege eines engherzigen Particularismus entsgagen, — unbeirrt durch die Anfeindungen Derer, welche in dem Deutschen Parlamente den Rodeu socialistischen Treibens zu finden hoffen, hat die Leipziger Wählerschaft in ihrer Mehrheit einen Mann berufen, dessen ganzes Wesen und Wirken dafür bürgt, daß er von dem einmal von ihm als richtig erkannten Wege durch keinen Parteieinfluß abgelenkt werden und in charakterfester Überzeugung sich selbst getreu bleiben wird.

Wir erkennen in Stephani's Wahl die Anforderung, daß die Reichstagsabgeordneten Sachsen das neue staatsrechtliche Verhältniß des Landes in ehrlicher Weise zum Wohle des Ganzen wie der einzelnen verbündeten Staaten fördern helfen.

Wir erkennen in der Wahl den Wunsch der Leipziger Wählerschaft, dem Reichstage in ihrem Abgeordneten einen noch im rüsigsten Schaffen begriffenen Mann zuzuführen, der aus ihrer Mitte hervorgegangen ist, der mit klarem Verstande und warmem Herzen die Bedürfnisse seiner Vaterstadt erkennt und empfindet und sie mit den Ansprüchen des größeren Bundes, dem wir angehören, in Einklang und Zusammenhang zu bringen weiß.

Aber noch ist der Sieg nicht unser! Eine unnatürliche Verbindung unserer Gegner ist vorbereitet; uneintig in ihren eigenen Zielen, sind sie einig in ihrem Widerstreben gegen das unsrige.

Unterschägen wir diese Gefahr nicht! Sie ist gering, wenn jeder von uns seine Schuldigkeit thut; sie ist groß, wenn die Hoffnung des gewissen Sieges unsere Thätigkeit lähmt! Mögen deshalb alle unsere Gesinnungsgegenossen, welche am 12. Februar sich zu dem Namen Stephani bekannt haben,

auch am 20. Februar an der Wahlurne nicht fehlen; mögen Diejenigen, welche unschlüssig auf Ausübung ihres Wahlrechts bisher verzichtet haben, dem Rufe der Mehrheit folgend, sich uns anschließen!

Die Wahl Stephani's wird ein neues Zeugniß für die patriotische, selbständige und einsichtsvolle Gesinnung unserer Einwohnerschaft, der unverfälschte Ausdruck der öffentlichen Meinung Leipzigs sein!

Leipzig, den 16. Februar 1867.

Der Ausschuß des Leipziger Wahleomite.

Die Mitglieder des Patriotischen Vereins

wenden hierdurch dringend ersucht, sich bei der bevorstehenden neuen Reichstagswahl allerseits zu betheiligen und für den von dem Sächsischen Wahleomite als Kandidat aufgestellten

Herrn Geheimrath Dr. v. Waechter hier

zu stimmen. Zugleich bitten wir

alle unsere Gesinnungsgegenossen

im Gleiches zu thun, unsere Mitglieder aber, in ihren Kreisen nach dieser Seite hin zu wirken.

Der Vorstand.

Es ist vielfach die Meinung verbreitet worden, dass es bei der diesmaligen Reichstags-Abgeordneten-Wahl genüge, die Namen der beiden Kandidaten ohne nähere Bezeichnung aufzuschreiben.

Diese Ansicht ist durch Nichts begründet. Mögen die Wähler sich dadurch nicht irren lassen und die Zettel, wie früher angegeben, — die Gesinnungsgegenossen des Leipziger Wahleomite also mit: „Vizebürgermeister Stephani hier“ — ausfüllen.

Die Ausfertigung der Stimmzettel durch Druck ist der sicherste Schutz gegen Irrthümer in deren Fassung.

Patrioten!

Wählt alle
den wahren Patrioten
unsern
Vizebürgermeister Dr. Stephani
hier! Auch ein Patriot.

Herr Dr. Stephani

sagt seinen Wählern: „Ich habe durch mein Amt bestimmte Pflichten übernommen, die habe ich hier in Leipzig zu erfüllen und will sie nach Kräften erfüllen, und so lange ich dieses Amt habe, kann ich keine neue Verpflichtung übernehmen.“ — Wirtheilen vollkommen diese Auffassung und glauben gern, daß so viele und so gewichtige Arbeiten, wie jetzt unserm Rath auferlegt sind, es unmöglich machen, daß eine Arbeitskraft wie Dr. Stephani Monate lang völlig entbehrliech ist; wozu noch der Umstand kommt, daß mehrere Rathsmitglieder schon seit sehr langer Zeit durch Krankheit ihrer amtlichen Thätigkeit entzogen sind. Darum

Mitbürger! Wähler!

Lassen Sie uns von Dr. Stephani abscheiden und die Wahl auf einen Mann lenken, dessen ganze Bedeutung unsere Vaterstadt schon damit anerkannt hat, daß sie ihn zu ihrem

Ehrenbürger

ernannte. — Mitbürger! Lassen Sie uns den Geh. Rath v. Wächter ins Parlament senden; er ist der Mann, der nicht allein für die wahren Interessen unserer Stadt, soweit sie in Frage kommen, sondern auch unter Anerkennung der Thatsachen für die Selbstständigkeit unseres sächsischen Vaterlandes und für den damit in unzertrennlichem Zusammenhang stehenden Volkswohlstand, für unsere Freiheit kräftig und mit Energie wirken wird.

Wähler Leipzigs!

Die Landbevölkerung in den Umgebungen Leipzigs hat den Rector der Universität, Geheimrath Dr. von Gerber, gewählt! — Bürger und Einwohner Leipzigs, sorgt dafür, daß ihm für die Stadt ein an Geist und Wissen ebenbürtiger bedeutender Mann an die Seite gestellt werde und wählt den

Geh. Rath Dr. v. Wächter.

Ihn kennt ganz Deutschland! Er ist eine Autorität und wird als solche von allen Mitgliedern des Parlamentes anerkannt werden!

An die Wähler.

Also Dr. von Wächter oder Dr. Stephani! Die Wahl scheint nicht schwierig. Dr. von Wächter verdankt seinen ausgebreiteten Ruf seinen hervorragenden wissenschaftlichen Leistungen, seiner staatsmännischen Bildung, seinem einflussreichen Wirken im Norden und Süden Deutschlands. — Vizebürgermeister Dr. Stephani ist gewiß ein ehrenwerther Mann, aber außer den Mauern Leipzigs gänzlich unbekannt. Zudem ist er aus der Biedermann-Joseph'schen Partei hervorgegangen, über deren politische Richtung wohl Niemand in Zweifel sein kann. — Also, wer seinen König liebt und will, daß der Abgeordnete Leipzigs auf den Grundlagen des Friedensvertrages in seinem Sinne zum Heile Sachsen und Deutschlands wirke, der wähle den

Geheimrath Dr. v. Wächter.

Die Sächsische Zeitung

vom 9. Februar d. J.

sprach ihre sittliche Entrüstung wegen des Stempels der Stimmzettel in folgenden Worten aus:

„Von den meisten Wählern ist natürlich dieser ungeschickliche Act, die Wahlen zu beeinflussen, mit Entrüstung zurückgewiesen worden. Dass solche Manöver aber geschehen könnten, ist um so bedauerlicher, als die Organe der Behörden denselben rubig zusahen.“

Und gestern, am 18. Februar, haben die Wächterianer gestempelt, daß Alles tauchte. So sind die frommen tugendhaften Patrioten!

Wenn es wahr ist, daß die meisten Mitglieder der liberal-nationalen Partei sich in den politischen Schmalwinkel zurückgezogen und der Abstimmung bei der Reichstagswahl enthalten haben aus Unmuth, daß die Candidatur Rose's fallen gelassen und ein Mann außerhalb ihrer Partei aufgestellt worden ist, so mögen sie an der rühmenswerthen Selbstverleugnung ihres Candidaten ihrer eigenen Pflicht sich bewußt werden. Ihr Platz ist da, wo gehandelt und gegen einen unverbesserlichen Particularismus gekämpft wird, also bei Stephani!

Schlussbetrachtung eines Wählers.

Kein treues deutsches Gewissen wünscht jetzt die Rückkehr zum Alten. Ein solches schlägt in Wächter wie in Stephani. — Der letztere hielt treu und mit Aufopferung am Nationalverein. Allein auch bei Wächter brach dieses Herz bei jeder Gelegenheit durch, noch lange er je daran denken konnte, daß jemals seine Wahl zu einem deutschen Parlamente fraglich werden könnte. Daß er einem allverehrten Fürsten seine persönliche Verehrung auch zu einer Zeit bezeigte, wo Mancher sich davon zurückhielt, kann ihn nur ehren.

Wächter und Stephani sind bedeutende Kräfte. Allein Wächter ist auch Leipzigs erste juristische Größe, und weitauß berühmt in allen deutschen Landen. Und dies gibt ihm Autorität. Sein Wort erscheint überall gewichtsvoll, das zeigten die deutschen Juristentage, auf denen er stets den Vorsitz führt. — Mehrmals stand er deutschen Ministerien nahe. Die Großen der Welt sehen daher in ihm einen ihres Gleichen. Für das jetzige Parlament wäre er eine Brücke zu Süddeutschland, dessen ganze Verhältnisse wie ein aufgeschlagenes Buch vor ihm liegen. Städtische Interessen wird der jetzige Reichstag nicht zu behandeln haben. — Sie jetzt im Hause wahrzunehmen, erscheint viel richtiger, und deshalb möge für jetzt Stephani's große Kraft diesen verbleiben. Bleibe ich daher von alle dem die Summe, so kann ich auf meinen Wahlzettel nur schreiben:

Geheimrath Dr. von Wächter in Leipzig.

Schriftseher und Buchdrucker Leipzigs.

Als wir im Jahr 1865 die Streitigkeit über die Lohn erhöhung hatten, wurde Herr Geheimrath v. Wächter zum Obmann zwischen uns und den Prinzipalen gewählt; er hat sich damals als ein warmer Freund der Arbeiter bewiesen und zu unseren Gunsten gewirkt. Collegen! wählt nur einen solchen Mann, der ein warmes Herz für uns Arbeiter hat, wählt nur Herrn

Geheimrath v. Wächter!

versäume keiner seinen Stimmzettel abzugeben.
Mehrere Schriftseher und Buchdrucker.

Abschaffung.

Lieber Anonymus! Du thust uns leid, wenn Du glaubst, die Schriftseher und Buchdrucker zu Deinen eigenen egoistischen Zwecken benutzen zu können; dieselben wissen, ohne Deinen weisen Vorschlag, selbst, wen sie zu wählen haben. Gerade Dein Edikt von 1865 verräth, welch Geistes Kind wir vor uns haben. Besser wäre es gewesen, Du hättest damals den Wunschen Deiner Gehüllten ein geneigtes Ohr geschenkt, dann könnte es jetzt möglich sein, daß Deine Aufforderung einen Erfolg hätte; jetzt ist's verschlissen! Bleibe uns fern mit Deinen weisen Vorschlägen.

Eine Anzahl wirklicher Schriftseher.

Collegen!

Läßt Euch nicht durch den gestrigen schwülstigen Aufruf täuschen, er ist nicht ehrlich, sondern jedenfalls vom ärgerlichen Gegner unserer damaligen Bestrebungen.

Ein Geiger.

Wer sind denn die Leute, die den Ausschuss für Stephani's Candidatur bilden? Und warum sind die Namen in dem Stephani'schen Comité auf den Plakaten und in den Ankündigungen nicht mehr zu finden? Nur heraus mit der Farbe ihr vier Herren Anzionisten!

 Hört! Hört! 

Hat Sachsen Mangel an guten Forstwirken, warum mußt in Connewitz wieder ein Preuße als Forstbeamter ange stellt werden?

Wähler Leipzigs!

**Verwirrung, nicht Belehrung,
Verdächtigung, nicht Wahrheit
und Ehre**

hat uns bisher der größte Theil der Wahlkampfaussäße geboten. Noch ist es Zeit, die Ehre hoch zu halten. Leset den nachstehenden in den **Leipziger Nachrichten** vom heutigen Tage enthaltenen Aufsatz ruhig durch. Wer dann fühlt, daß er den falschen Namen geschrieben hat, der streiche ihn tüchtig und vollständig aus und setze auf seinen Stimmzettel den Namen, welcher ihm vorgeschrieben wird von dem ächten Gefühle für

Ehre und Wahrheit.

Durch vollständiges Ausstreichen eines Namens wird der Stimmzettel nicht ungültig.

Wir bedauern diese Lage der Sache im Interesse des anderen von uns ebenfalls hochgeachteten Mannes; aber es muß der Wahrheit Ausdruck gegeben werden,

Wächter oder Stephani?

Welcher von diesen beiden achtungswertlichen Männern ist für den vorliegenden Fall der rechte Mann?

Die neue Staatsverfassung für den Norddeutschen Bund ist, unter dem mächtigen Einfluß des siegreichen preußischen Staatsmannes, zwischen den betreffenden Regierungen vereinbart. Wer sich von einer preußischen Gesinnung ausdrückenden Wahl Specialvortheile für die Stadt Leipzig verspricht, der verkennt die Lage der Sache, der unterschätzt den Charakter des Grafen Bismarck. Ein Staatsmann, der die Verantwortung für die Ereignisse des Jahres 1866 übernommen hat, der muß immerhin getragen werden von einer festen Idee und von der Überzeugung, daß er im Interesse eines großen und würdigen Zwecks gerade so handeln mußte, wie er gehandelt hat.

Ein solcher Mann wünscht und braucht, um sein Werk zum Heil zu lenken, nicht unbedingt ergebene Anhänger, sondern von Sachsen aus aufrichtige Vertreter sächsischer Interessen, Männer, welche die vielen großen Vorteile, die Bedeutung ihres engeren Vaterlandes kennen, würdigen und für ihres Landes Recht und Ehre in maßvoller Weise einstehen. Nur solche Männer werden sich Achtung und Beachtung sichern.

Nicht neu ergebene Verehrer, auf huldvolle Blicke für ihre Stadt vergeblich hoffende Freunde, sondern redliche, von Wahrheit durchdrungene, besonnene Gegner sind das dringende Bedürfniß der Mächtigen. Die Einheit ist bereits ausreichend betont und vertreten; im Interesse der Bildung und des Wohlstandes der einzelnen Volksstämme, im Interesse der einzelnen preußischen Landesteile selbst muß auf die Gefahren übergroßer Centralisierung hingewiesen werden.

Stephani wird vorgeschlagen von einer Partei, welche vielfache Beweise geliefert hat, daß sie die Quellen sächsischen Wohlstandes keineswegs nicht kennt, thiefs unterschätzt, von einer Partei, welche in der Zeit schwerer Prüfung

das Recht und die Ehre Sachsens

nicht hoch genug gehalten hat, die zu einer weitergehenden Centralisierung drängt, die dadurch, nach unserer Überzeugung, den Wohlstand, die Bildung, die Freiheit und die vollständige Vereinigung aller Deutschen Volksstämme untergraben hat.

Solche Bestrebungen und Anschaufungen gehen aber auch über den Sinn der neuesten Friedensverträge, folglich auch über die Absichten der preußischen Regierung selbst hinaus und schließen die Revolution des Jahres 1866 nicht ab. In die weit Stephani mit dieser Partei gegangen ist oder heute noch geht, das soll hier nicht erörtert werden, aber vor den Augen der Welt bleibt die Wahl Stephani's ein Sieg der ihn vorschlagenden oben bezeichneten Partei.

Wer also in unserem Sinne die Ehre unseres engeren Vaterlandes auch in den Augen von ganz Deutschland hoch halten will, der wähle unsern Ehrenbürger, den

Geheimrath Professor

Dr. v. Wächter, hier.

Arbeiter, lasst Euch nicht verblüffen!

Die mehrfachen Aufforderungen, uns nicht bei der Wahl zu beteiligen oder für Dr. Stephani zu stimmen, geben nicht von uns aus, sondern von der preußischen Partei. Unser Würkert selbst hat erklärt, daß er für Dr. Wächter stimmt. Ihr habt auch bereits gestern und heute in diesem Blatte gesehen, daß mehrere unserer Leute mit ihrer Namensunterschrift sich öffentlich für Wächter erklärt haben.

Einer von Euch!

Öffentliche Erklärung.

Die vorgestern Abend im Schützenhause versammelten Wähler, welche neulich ihre Stimme dem Hrn. Prof. Wuttke gegeben hatten, haben sich unter den obwaltenden Umständen bei der Nachwahl gegen Vicebürgermeister Stephani und für Professor von Wächter erklärt.

Im Auftrag der Versammlung:
Carl Cramer. Adv. Freitag. W. Liebknecht.

Erklärung!

Die Unterzeichneten erklären hiermit, daß sie ihre Stimmen nur dem
Geheimrath Dr. v. Wächter in Leipzig
 geben werden und bitten ihre Freunde und Gesinnungsgegenossen, das Gleiche zu thun. Stimmzettel werden auch heute noch an den
 betreffenden Wahlstellen ausgegeben.

Uhrmacheroberältester J. G. Albrecht.
 Klempner Woldemar Bachmann.
 Glasermeister H. G. Bemmann.
 Kaufmann J. W. Bergner.
 Tapetierer F. L. Bethmann.
 Kohlenhändler G. F. Brand.
 Kupferstecher Edmund Deiningen.
 Schneidermeister G. H. Diek.
 Kaufm. C. H. Enke (Firma Landmann & Enke).
 Buchhändler Leopold Gebhardt.
 Fleischermeister Carl Gödel.
 Kaufmann C. B. Grüner.
 Conditor Chr. M. Hanisch.
 Schlosser F. H. Heiland.
 Buchhändler Curt Hübner.
 Schneidermeister F. W. Jacob.
 Fleischermeister C. F. Kaltosen.
 Kaufmann E. Richard Koch.
 Kaufmann Gust. Ad. Köhler.
 Tischler J. F. A. Köppen.
 Buchhändler Edmund Kollmann.
 Stubenmaler J. G. Krause.
 Kaufmann Alexander Lehmann.
 Kaufmann F. E. Lömpke (Firma Lömpke & Rost).

Kaufmann Th. Mösch.
 Vorstand des Militärvereins Chr. F. Nestler.
 Buchhändler Bernhard Praße.
 Kaufmann Bernhard S. Nitter.
 Kunstgärtner G. A. Rohland.
 Maurermeister J. D. Rosch.
 Cand. rev. min. und Lehrer Schilling.
 Buchbindermeister G. L. Schmalz.
 Buchhandlungsprocurist August Schmitt.
 Zimmermann J. H. Schmitt.
 Bäder G. M. G. Stolpe.
 Maurer J. A. Straßer.
 Privatmann J. Chr. Teichert.
 Kaufm. C. G. Thieme (Firma Thieme & Fuchs).
 Kaufmann Julius Thielemann.
 Buchbindermeister J. F. Vetterlein.
 Klempnerobermeister C. W. Voigt.
 Maculaturhändler J. H. Wagner.
 Schlossermeister H. B. Walther.
 Gürtler August Weise.
 Buchhandlungsgehilfe F. Wolff.
 Expedient Gustav Zitzberger.
 Dr. Julius Th. Zenker.
 Kupferschmied G. W. Zietemann.

Wächter's Wahl!

Wir die Unterzeichneten haben uns entschlossen, auch unsererseits dem Wahlprogramm des Sächsischen Comités in Leipzig beizutreten und demgemäß unsere Stimme für Herrn

Geheimrath Dr. v. Wächter hier

abzugeben.

Wir sind überzeugt, hiermit die Ehre Leipzigs am besten zu vertreten, und fordern unsere Freunde und Gesinnungsgegenossen auf, sich uns anzuschließen und unsern

Ehrenbürger Herrn Dr. v. Wächter hier

zu wählen.

In besondere machen wir noch alle Diejenigen, welche bisher nicht wählten, aufmerksam, daß sie bei dem jetzigen Wahlgange nächsten Mittwoch mitzustimmen berechtigt sind.

Leipzig, 18. Februar 1867.

Kaufmann Ferd. Eckert, Schuhmachermeister W. E. Grieblitzsch, Blechwarenfabrikant G. F. Gnüchtel, Zimmermann Joh. Gottl. Götze, Fischerobermeister J. A. G. Händel, Privatmann Franz Hulbe, Tischlermeister C. F. Krausse, Korbmacherobermeister Carl Chr. Madack son., Bädermeister Ernst Hössler, Cigarrermacher Emil Schulze, Restaurateur Fr. Aug. Stephan, Advocat Hermann Simon, Kürschnerobermeister G. Schwartzkopf, Kaufmann J. F. Weidenhammer, Restaurateur C. Aug. Weinert, Böttchermeister Heinrich Aug. Stein, Kaufmann Eduard Schulze, Lehnstücker Friedr. Aug. Krug, Inspector F. A. Landgraf, Tischler F. A. Schmidt, Schuhmachermeister E. H. F. Bergmann, Productenhändler Ernst Krebs, Töpfermeister C. G. Kramer, Zimmermann Emil Häussler, Maurer Julius Müller, Maurer Wilhelm Krabbes, Handlungsprocurist Fr. C. Walther.

100,000 Thaler.

Dr. Stephan gehörte mit zu Denjenigen, welche sich bei dem Neubau des hiesigen Theaters um 100,000 Thaler verrechnet haben und könnte sich daher sehr leicht bei der Beratung der norddeutschen Bundesverfassung ebenso verrechnen, darum wählen wir nicht ihn, sondern

Herrn Geheimrath Dr. v. Wächter hier.

Alle, welche noch keine Stimmzettel geholt haben,
 können solche noch heute bei der Wahl sich geben lassen. Möge kein Wahlberechtigter versäumen,
 zu wählen!

— Auch die, welche das erste Mal nicht wählten, können diesmal gleichwohl mit abstimmen. —

Arbeiter Leipzigs!

In den Blättern versucht man uns von der Wahl abzuhalten, auch auf Dr. Stephani herüber zu ziehen, wir sind nicht so dumm, um zu sehen, daß das Manöver von den Annexionisten allein ausgeht. Es gibt nur zwei Fälle, entweder nicht zu wählen oder aber nur für Dr. Wächter zu stimmen. Viele von uns haben sich für Wächter erklärt. Auch die Wutke'schen Wähler machen es so — sie stimmen für Wächter. Auch unser Würkert hat wiederholt gesagt, daß er Wächter wähle und wir thun gut, wenn wir das machen, was unser Würkert macht. Ein früherer Würkert'scher Wähler, der jetzt für Wächter stimmt.

Die Erfolge der nationalen und angeblich liberalen Partei sind:

indirekte Steuern, d. h. Belastung der Arbeiter, kein Bewilligungsberecht für die Militärlasten, also der Militärfstaat, der centralistrende bürokratische Staat in schönster Blüthe. Keine Bildung, kein Wohlstand ohne Freiheit; deshalb stimmen wir nicht mit der Partei des angeblichen Freundes Schweißer, sondern für den Mann der freien Wissenschaft, für den

Ehrenbürger Wächter.

Soll etwa das bürgerliche, gewerbtreibende Leipzig 2 adelige Professoren entsenden?

Auf für Stephani!

G.

Klapperkasten. — II. Allgemeiner Narrenkneipabend.



Donnerstag den 21. h. wird im großen Saale der Centralhalle Abends 8 Uhr ein solennier Kneipabend abgehalten, an dem sich Alles beiheiligen kann, was im entferntesten auf den Namen eines Narren Anspruch macht. Die Mitglieder der Vereine, Innungen, Genossenschaften etc. wie alle Freunde des Humors und solche die es werden wollen, wenn sie nicht etwa in Amerika logieren, sind geladen zu kommen, und es steht ihnen frei, geladen wieder zu gehen. Die Tagesordnung oder Nachtunordnung findet sich. Weil aber an dem Abend Alles so recht im Zuge sein muß, wird Jeder gerathen, sein närrisch Haupt mit einer Narren-Kappe zu bekleiden, damit er seine Nartheit nicht erkältet. — Rikeln ist streng verboten!!



Der die das Narren-Comité.

Das Carnevalcomité

erteilt Auskunft und nimmt Anmeldungen entgegen täglich von 11—2 Uhr Stadt Frankfurt, 1. Etage, Zimmer No. II.

Die Mitglieder der vereinigten Täschner-Tapezierer-Innung werden Mittwoch Abends 7 Uhr zu einer Besprechung eingeladen bei Herrn Hoffmann, Windmühlenstraße Nr. 7.

J. C. Pirnsch, d. 3. Vorstand.

Denjenigen Mitgliedern des Vereins ehrenvoll verabschiedeter Militärs, welche am 13. April 1849 dem Gesichte bei Doppel beiwohnten, ist eine Mittheilung zu machen, wozu dieselben heute Abend im Clublocal recht zahlreich zu erscheinen gebeten werden.

Fr. Nestler, d. 3. Vorsteher.

Café français. Heute Abend 7 Uhr Probe.

Avis.

Le Consul-Général de France à Leipzig vient de recevoir de S. E. M. le Ministre des Affaires Étrangères la lettre suivante, qu'il s'empresse de communiquer aux intéressés :

„Monsieur le Consul-Général, j'ai reçu, avec votre dépêche du 18 Décembre dernier, une traite de frcs. 3,191-24, représentant le produit de la souscription ouverte à la Chancellerie de votre Consulat-Général au profit des Colons Algériens ruinés par l'invasion des sauterelles, ainsi que pour les victimes des dernières inondations.

„Cette traite a été immédiatement transmise au Comité central.

„Je vous prie de reporter à M. M. les souscripteurs l'expression de la gratitude du Gouvernement Impérial.“

„Recevez etc. —“

Astraea-Maskenball!

Ich armer Teufel
Bin ohne Zweifel
Nicht bei dem Carneval. —
Wohl bei der Wächter-Wahl!
Wenn mich der Klapperkasten will,
Dann gern ich meine Pflicht erfüll!

Mephistopheles,
domic. am Geisterbüchlein beim Photograph Herrn Zwarg.

Wird denn Herr Director Witte, trotz des mehrfachen Verlangens, das Lindner'sche Trauerspiel „Brutus und Cotta-
tinus“ nicht zur baldigen Aufführung bringen?
Bielz Theaterfreunde.

Finstre Hechte!

Heute Abend um 8 Uhr Schwimmübung im Bassin.

Der Haupthecht.

M. K.

Heute keine Zusammenkunft, da das Vocal nicht zu unserer Verfügung.

Rheinländer - Vereinigung.



An unsere Freunde!!!

Hunkelnagelneuer Beschluss:
Da Wir erfahren haben, daß
Viele von Euch eine närrische
Sehnsucht empfinden, von Uns
über Dies und Jenes Auskunft
zu erhalten, so haben Wir be-
schlossen, Uns permanent zu er-
klären. Wir werden daher jeden
Abend von 7—9 Uhr auf Unserer
Parole-Schreibstube bei Kröber,
Ecke der Grimm. und Nicolai-
straße, bis zu den glorreichen
Haupttagen des Carnivals an-
zutreffen und zur Ertheilung von
Auskunft bereit sein; außerdem
wird Unser hochärrischer Präsi-
dent wie bisher in den Mittags-
stunden von 12—1 Uhr, Löhr-
scher Platz 2, II., in Gnaden
gerufen, Interpellationen ent-
gegenzunehmen.

Zugleich decretieren Wir hiermit, daß Ihr Euch sammt und
sonders, reglementmäßig ausgeübtet, heute Abend 9 Uhr in
Unserem Hauptquartier, Stadt Wien, einzufinden habt.

Das närrische Comité.

Gesellschaft für Künstler und Kunstsfreunde „Andante - Allegro.“

Heute Mittwoch den 20. Februar außerordentlicher
Berathungsabend von 8 Uhr an in der Leinwandhalle.
Mittheilungen über den Sonnabend den 23. Februar abzuhal-
tenden großen Herrenabend und über die Sonntags den
24. Febr. stattfindende Matinée des Quartetts von D. Becker.
Gäste-Billettausgabe und Billetverkauf.

D. B.

Männergesang-Verein.

Heute 7 Uhr im Hotel de Pologne Uebung zu dem bespro-
chenen Zwecke.

Der Vorstand.

Dritte Quittung des Sächsischen Militär-Hilfsvereins.

Ferner eingegangene Geldbeiträge.

Bei der königl. Expedition der Leipziger Zeitung:
Gesammelt bei der Feier einer silbernen Hochzeit 21/2 %, von einer
Spielgesellschaft 5 %, P. M. H. in Ebersdorf 4 %, P. B. 5 %,
U. B. 20 %, Poststempel Altenburg 20 %, J. W. L. W. 1 %,
Kirchenrat Dr. Hoffmann 3 %, Adv. Tr. 2 %, P. & F. in
Leipzig 2 %, Pastor Schwarzenberg in Belgershain 2 %.

Bei den Mitgliedern des Vereins: P.—r in Alten-
burg 4 %, Männergesangverein in Bernstadt 20 %, Schulkinder
in Hundshübel 5 %, durch Pastor Günther, Gemeinde Audigast
3 % 28 1/2 %, Gem. Schönauertrebnitz 4 % 12 %, P. in Koeb-
schütz 5 %, Griebel & E. Seitz in Hamburg 3 1/4 %, H. B. in
Schwarzbach 20 %, M. Hermann 1 %, F. Hörl in Glauchau
20 %, Ertrag eines Concerts des Postmeister Kreitschmar in Naschau
10 %, Gerichtsamtmann Nauvert in Marktstädt 100 %, von der
Gemeinde Ober-Kennitz bei Bernstadt 15 %, für 2 Rüsse von A. O.
an G. H. 4 %, Kfm. Eilig in Ronhof 1 %, Rector Grimmer
dasselbst 20 %, Sammlung von Lehrer Fiedler in Körlitz 4 % 2 1/2 %,
Prof. Dr. Wuttke 10 %, Sammlung der Lehranstalt für Buch-
handlungslehrlinge 2 1/4 %, Sammlung der Kirchengemeinde Merseburg
durch Pastor Frhr. v. d. Trend in Meißen 63 % 23 1/2 %, Frau
Prof. Bringsheim in Jena 3 %, R. A. L. in Unterfranken 8 %,
durch Camillo Rudolphi in Bützow gesammelt 105 Frs. 1 fl., H. Bod-
mer Stocker in Bützow 50 fl., H. & M. Liedl 1 %, Amtmann
Mai 25 %, E. S. A. G. R. O. E. in Petersburg 7 Rubel, L. F.
Bühring 10 %, Frau Schmidt 2 %, Frau W. 10 %, F. v. G. 1 %,
H. Rieck 5 %, Frl. A. E. aus B. 5 %, Frau Brunner 1 1/3 %,
Dr. W. A. R. 3 %, Frl. v. B.—n 5 %, J. F. Berger (2. Gabe)
20 %, Gem. Trachenau u. Gaulis durch Pastor Baumann 19 1/4 %,
G. A. 20 %, Verein in Penstadt bei Stolpen 19 5/6 %, von der
evangelischen Gemeinde in Heizerloch durch Sup. Dr. Lechner 18 %,
E. Kaub 1 %, G. J. S. 10 %, Frau Kantor Richter in Podelwitz
15 %, M. 3 %, von der Gesellschaft "Societät" in Neustadt bei
Stolpen 20 %, B. A. B. 1 %, A. J. G. 2 %, Frau Consul
Händler Wwe. 12 1/3 %, Gemeinde Groß-Städte 35 1/6 %, Gem.
Klein-Städte u. Goschwitz 9 % 4 %, Gem. Groß-Deuben 12 %,
Gem. Probstdeuben 4 %, Wwe. C. J. Fischer 2 %, Herr Voigt
am Thonberg 2 %, D. H. Hanke 2 %, durch Pastor Küllkrüg
in Kaufungen 42 % 8 1/2 %, aus Roswien 3 1/3 %, Bienen-

züchterverein in Roswien 2 %, Herr Buchner 3 %, Frau M. Ed-
lenburg 3 %, Auguste Lehmann 2 %, Volkmarstorfer Turnverein
5 %, Herr Kneis 15 %, Wilm aus Hamburg 1 %, vom Armen-
versorgungs-Verein zu Glashütte, Ballendorf, Bernbruch, Buchheim,
Egoldsheim, Großbuch, Kleinpardau, Lauterbach, Reichersdorf und
Stockheim 50 %, B. C. durch Dr. Franz Friederici 5 %, Carl
Voigt, Einquartierungsgelder 9 % 24 %, G. F. Koch 2 %, Wm.
Rudolph 2 %, Inländer 2 %, Dr. A. Barth 10 %, vom Lehre
Thomas bei Ableitung eines gefundenen Wechsels 2 %, durch
den Stadtrath in Wurzen von Hrn. Kriech sr. 5 %, Dr. Kahn 2 %,
Bürgermeister Dietel 1 %, Schlosserstr. Stod 15 %, Stiftshand. Ado.
Grüsmann 2 %, Schulkinder in Machern 3 % 26 % 1 %, Gemeinde
Göbschelwitz durch Pfarrer Mühl 15 % 12 1/2 %, Sammlung v. Pastor
Conradi in Trebsen, 2 Sendung 38 % 16 1/2 %, Pfarrer Winkler
in Osse, Chmelertrug beim Erntefest 7 % 8 % 4 %, Samm-
lung von Bürgermeister Voigt und Pfarrer Weißbach in Markt-
städt 84 % 18 1/2 %, Sammlung der Redact. d. Ztg. für Zwönitz
und Rötha durch Maulisch 22 % 18 % 6 %, Freifrau von
Biedenfeld in Wisselreuth 2 %, Zweigverein in Leisnig durch
Oscar Richter 85 %, Sammlung des Pastor jubil. Dr. Beidler
in Burlatschau 26 % 11 %, Ertrag eines Concerts vom Musik-
und Sängerverein in Meerane durch D. Grübler 50 %, Ent-
nahme von verkauften Exemplaren eines Gedichts durch Leop. Ed.
6 1/3 %, F. in Ruppertsgrün 2 %, Sammlung von Pastor
Schwabe in Obergreifenhain 12 % 20 %, Sammlung von Pastor
Mörs in Freibergsdorf 4 % 14 % 9 %, Sammlung von
Pastor Behlert in Ruppertsdorf 2 % 12 %, Ertrag eines Con-
certs vom Männergesangverein in Roßlitz durch Vorsteher Spei-
becker 49 % 13 % 8 %, Sammlung von Pfarrer Reichardt in
Neudorf 11 % 23 %, Sammlung von Pfarrer Julius Lehmann
in Grasdorf 33 % 5 % 2 %, iherweiser Ertrag einer Lotterie
von Eisenberger Damen durch Frau Ado. Gress geb. Brandt 59 %,
Sammlung in der Parochie Hohenstädt und Beyersdorf durch
Pfarrer Schubart 12 %, Sammlung in Reichenhain und Oet-
hnersdorf durch Pfarrer Quell 6 % 3 %, durch den Stadtrath
in Riesa 7 1/2 %, Ric. Wisselwitz (F. Graichen) in Altenburg 30 %,
Gerichtsamtmann Willisch in Scheibenberg 15 %, J. Sch. am
Grammetzfeld (Feldpostbrief) 5 %, D. H. Krause hier 2 %,
Louis Klinger jr. 5 %, Buchhändler F. Große in Olmuz 5 %,
Sammlung durch Pastor Conradi in Trebsen (3. Rate) 12 %,
Adolph S. hier 5 %, Wm. Martin 1 %, Dr. Fiedler 2 %,
H. Lungwitz 2 %, Herr Krauß 20 %, Frau Dr. verw. U. 1 %,
Maschinenmeister Bergl 1 %, Dr. Korn in Illenau 10 fl., Maune
Ellissen in Paris 300 Frs., Georg v. Haas in Augsburg 100 fl.
4 %. Bayer. Hypothekenbrief, D. H. 1 %, A. R. 1 %, J. 15 %,
G. Sch. 2 %, E. P. 20 %, F. S. 17 %, R. H. 1 %, Diese
5 %, J. A. P. 1 %, Arthur R. 5 %, Dr. A. S. 2 %, Weh-
aus Klein-Döllig 1 %, F. E. Schneider 2 %, Julius Häberle
1 1/3 %, P. S. 10 %, J. F. 5 %, W. R. in Wien 1 %,
C. Domine 5 %, Kappel 5 %, Delschlägel 5 %, Richter 2 1/2 %,
J. G. F. Weigner 1 %, Schäfer 15 %, Reither 2 1/2 %, Meyer
5 %, Böhme 2 1/2 %, D. Th. Winkler 5 %, M. und M. 2 %,
Merslowitz 2 1/2 %, J. G. Lange 5 %, C. A. F. 2 1/2 %, W.
L. 15 %, A. F. Kirsten 2 1/2 %, Guldenspennig 15 %, Unge-
nannt 5 %, Mathilde Schieher 10 %, Schafkopfclub Thalia 2 1/3 %,
Th. Arens 1 %, + 1 %, Dr. Beck 20 %, Gust. Dürrich 1 %,
Gebr. Zeitz 1 %, Richter 20 %, Dr. Gericht 10 %, Th. 2 %, Rud.
Weigel 5 %, H. 20 %, R. R. 2 1/2 %, C. H. A. Hertel in
Schleuditz 5 %, F. R. 10 %, R. 10 %, B. 5 %, F. B. 5 %,
Unbekannt 10 %, S. 2 1/2 %, R. 5 %, D. P. 5 %, Sammel-
büchse bei Restaurateur C. Unruh 3 % 18 %, bei Restauratur
Böttcher 17 1/2 %, Rud. Krause 6 %, Pfeffer 2 1/2 %, R. B. 1 %,
ein Arbeiter 5 %, Uhlich 5 %, Sammlung beim Schmause am
27. Oct. in der Restauratur des Bayerischen Bahnhofs 4 1/2 %,
Sammelbüchse daselbst 4 % 15 1/2 %. Sammelbüchse in der Re-
stauratur des Leipzig-Dresdner Bahnhofs 1 Doppelrouß'dor und
14 % 2 1/2 %. Sammelbüchse bei Restaurateur Rühle 3 % 3 %,
Sammelbüchse bei Restaurateur Schatz 2 % 8 %, Sammelbüchse
im städtischen Museum während der Ausstellung 40 1/2 %, Student
Jörg 4 1/2 %, Eduard Hoffmann 5 %, Emil Hoffmann 5 %,
W. Klöpper, Hamburg, 25 1/3 %, Frauenverein in Geithain durch
Frau Senator Mart 10 %, Franz Bolbeding in Anger 10 %,
vom Hilfsverein in Limbach 370 %, Dr. Ad. Barth hier 10 %,
Pastor Kregel in Podelwitz 1 %, Gem. Droszlau 1 % 27 1/2 %,
F. Heinold in Piegel 15 %, Aug. Lehmann jr. 15 %, L. I. O.
Volter 7 1/2 %, Adv. Schmorl hier 1 %, Pastor Rosenauer,
Pennigfamilie in Buchholz 3 % 8 1/2 %, Gebr. R. durch Otto
Weidert hier 1 %, Meyer 15 % 2 %, D. 10 %, Donner in
Baunhaus 2 %, H. Steiger auf Bornis 5 %, Sammlung der
Deutsch'schen in Calcutta und Havanna durch das Bremer Hilfs-
Comité 2575 % 22 1/2 %. Se. Erlaucht Graf Schönburg auf
Schloss Rochsburg 5 %, Gesangverein Orpheus in Marktstädt
durch Herrn Vorsteher Herold 13 %, Adv. Beschörner in Dresden
2 1/2 %, Pastor Friedrich in Limbach Reinerttag einer von ihm
veröffentlichten Gedächtnisrede 35 %, Pastor emer. Bachmann in
Lengenfeld 1 %, Frau Witwe Kantor Franke dort 15 %, fil.
Böhm 7 1/2 %, Sammlung unter d. Personal von Grieben &

Bogner in
6 %, Land-
10 %, Sc-
24 1/2 %, 1
24 %, Ober-
Löbli zu L-
in Dresden
er Schnal-
Kantius in
in Burghar-
durch Pasto-
Röder der
zum Theat-
am Geburt-
mann in H-
Kluge in Bl-
frau Högl-
Blume 15 %
in Plane
Sammlung
Militärtreu-
in Pirna 5 %
lang Dr. L.
Militäris-
Rampert in
Pastor Lot-
nig, Markt-
durch F. G.
Gang 10 %
L. Schnorr
Schnorr 2 %
in der Hau-
Sped 20 %
10 %, Ste-
irer Truch-
in Archidi-
Fleßfeld 1 %
Büdermeiste-
Hergert 4 1/
lan 15 %,
verb. Wer-
R. D. 5 %
Br. Göder-
E. Sdr. 15 %
Frau Geiss-
in Griesba-
25 %, an
Markneukir-
Schöß 3 %
Sped. Bal-
tag. Riegler
Federer 1 %
von den Ge-
Landwirt 4 %
15 1/2 %,
z. Kornbac-
der Gemein-
von dem L-
in Lichtenst-
6 %, von
Rüben, d-
Gesellscha-
10 %, des
Stadttr-
Pastor Hen-
Andante-A-
180 %.
der ersten
Gesamt-
Ingerdem
Die vo-
patriotischen
gefunden.
möglich der
stellung un-
von mehr
dieses erste-
reichen zu
lich abweh-
erten he-
sich dem E-
in der une-
den Dame
Urtage
dem Voos-
fener au-

Bauer in Döbeln durch die Redaktion des „Kamerad“ in Pirna 6 ♂, Landwirthschaftl. Verein zu Blohn durch Pastor Strauß 10 ♂, Sammlung von Pastor Schreiber in Lunzenau 14 ♂ 10 ♂, von der Piedertafel zu Frohburg durch Herm. Vötsch 24 ♂, Oberberggrath v. Cotta in Freiberg 4 ♂, Sammlung im Kästli zu Leipzig bei der Friedensfeier 12 ♂, Verein Scandalia I. in Dresden durch H. A. Ronthaler 10 ♂, Sammlung von Pfarrer Schmalz in Conitz bei Riesa 9 ♂, Sammlung von Pfarrer Manlius in Wollenstein 16 ♂ 24 ♂, Fabrikbes. E. Schindler in Burghardsdorf 6 ♂, vom Gesang- und Musikverein daselbst durch Pastor Schindler 9 1/2 ♂, Sammlung beim Kränzchen der Flößläder der Westl. Staatsbahn durch Glas 3 ♂ 24 ♂ 2 ♂, vom Theaterdir. H. v. Witte, halber Reinertrag der Vorstellung am Geburtstage Sr. Maj. des Königs 92 ♂, durch Pastor Seltmann in Flöha: von Frau Kantor Richter in Flöha 1 ♂, Frau Kuge in Plaue 1 ♂, Frau Schullehrer Berger in Fallnau 10 ♂, Frau Hofmann in Plaue 1 ♂, Frau Schullehrer Krumbiegel in Plaue 15 ♂, Frau Dir. Röhrens in Fallnau 15 ♂, Frau Otto in Plaue 4 ♂, von der Gesellschaft Astraea in Leipzig 45 ♂, Sammlung des Stadtraths zu Lommatzsch 4 ♂ 4 1/2 ♂, vom Militairverein zu Wollenstein durch die Redaktion des „Kamerad“ in Pirna 5 ♂, Erlös bei Ausstellung der zootomischen Sammlung Dr. Voigtländers durch den „Verein ehrenvoll verabschiedeter Militärs“ zu Dresden 42 ♂, Sammlung von Gerichtsamtmann Raupert in Markranstädt, 3. Rate 77 ♂ 29 ♂ 8 ♂, durch Pfarrer Lotichius in Clausnitz, Sammlung der Gemeinden Clausnitz, Markersdorf, Röllingshain und Diekhendorf 40 ♂ 21 ♂, durch F. E. Heyner in Schneeberg: Von Frau Emmi Hänel Glas 10 ♂, von Herren Dr. Wolff 5 ♂, F. H. Beh 1 ♂, L. Schnorr 2 ♂, Gebr. Willisch 2 ♂, C. R. Koch 2 ♂, H. Schnorr 2 ♂, G. Roskosky 2 ♂, Ergebnis eines Orgelconcertes in der Hauptkirche zu Schneeberg 30 ♂, von den Frauen Anna Speck 20 ♂, Gärtner Gläser sen. und jun. 1 ♂, Flemming jun. 10 ♂, Steiger Schramm 5 ♂, Bäder Bretschneider 10 ♂, Lehmann Truchmann 10 ♂, Stellmacher Walther 2 ♂, von den Herren Archidiac. Schmidt 15 ♂, Superint. Dr. Passig 20 ♂, Alex. Kessels 1 ♂, Madame Goldiz 15 ♂, Stadtrath Dreyzel 10 ♂, Bürgermeister Böhm 5 ♂, Theodor Bachmann 20 1/2 ♂, Christian Hergert 4 1/2 ♂, Friedr. Pfündel 5 ♂, Pastor Dehme in Bischöflein 15 ♂, Kfm. Gerlach 1 ♂, Kfm. Wiederander 20 ♂, Frau Bern. Werner 8 ♂, Fr. Freitag 20 ♂, Louis Schildbach für M. D. 5 ♂, Jul. Bretschneider 10 ♂, Herm. Schulz 10 ♂, Fr. Göderitz 2 ♂, Herm. Pohl 1 1/3 ♂, R. Matthes in F. 10 ♂, E. Dr. 15 ♂, E. J. in R. 20 ♂, Schneidermstr. Müller 7 1/2 ♂, Frau Geißler in Neustadt 1 ♂, Frau Steeg 5 ♂, Fr. Espig in Griesbach 10 ♂, F. S. in B. 20 ♂, B. 2 1/2 ♂, E. H. 2 ♂, anonym 2 ♂, durch Bürgermeister Adv. Schweizer, Rathauskirche: von Gerichtsamtmann Müller 1 ♂, Leander Schäg 3 ♂, Th. Schuster 20 ♂, Wilhelm Lederer 15 ♂, Rathauskred. Bachmann 5 ♂, Ferd. Kegler 1 ♂, Joh. Schuster 2 ♂, Ing. Kegler jun. 1 ♂, Bürgermstr. Schweizer 20 ♂, Frau verw. Lederer 1 ♂, verw. Jordan 20 ♂, Karoline verw. Schuster 10 ♂, von den Gemeinden Wohlhausen 3 ♂, Breitenfeld 4 ♂ 2 1/2 ♂, Sandwüst 4 ♂ 19 1/2 ♂, Cubabrunn 2 ♂ 12 ♂, Erlbach 6 ♂ 15 ♂, Sammlung von Pfarrer Fleischer in Rodau, Lobertitz 1. Kornbach 9 ♂ 12 ♂, von Pfarrer Gaudlitz in Posseck: von der Gemeinde Gassenreuth 2 ♂ 29 ♂ u. Pfarrleithen 1 1/2 ♂, von dem Ludwig'schen Gesangverein in Leipzig 30 ♂, von F. A. in Lichtenstein 20 ♂, Sammlung von Pastor Herrnsdorf in Pöhl 6 ♂, von C. G. in Ebersbach 2 ♂ durch Pastor Sterzel in Küthen, von der Gemeinde Trebelshain 2 ♂ 4 1/2 ♂, von der Gesellschaft Thalia in Zwenkau 2 ♂, von Dr. Bezysche in Chemnitz 10 ♂, von Ed. Meichner in Eibenstock 5 ♂, Sammlung des Stadtraths zu Wurzen 19 ♂ 2 ♂, Sammlung des Herrn Pastor Hering in Reinsdorf 7 ♂, vom Vorstand der Gesellschaft Andante-Allegro (nur für verwundete sächs. Soldaten bestimmt) 160 ♂. Zusammen 5625 ♂ 21 ♂ 7 ♂. Hierzu Betrag der ersten und zweiten Quittung: 5408 ♂ 27 ♂.

Gesammtsumme bis heute: 11034 ♂ 18 ♂ 7 ♂.

Zusätzlich 405 Frs., 1 Doppellouisd'or, 61 fl., 7 Rubel u. 100 fl. 4% Bayer. Pfandbriefe.

Die von uns außer der Geldsammlung veranstaltete Lotterie patriotischer Gaben hat in den weitesten Kreisen lebhafte Theilnahme gefunden. Es wurden 60000 Stück Lose abgesetzt, die abhängig der an Wiederverkäufer gezahlten Provision, durch die Ausstellung und sonst verursachten Kosten einen reinen Ertrag von mehr als 18000 Thaler ergeben. Wir verdanken dieses erfreuliche Resultat einertheils den über alle Erwartung reichen zu Verlohnungsgegenständen bestimmten Geschenken, namentlich edelstenlender Frauen, andertheils aber auch den vielen geistigen Herren und Damen, sowohl hier als auswärts, welche sich dem Sammeln von Geschenken und dem Betrieb der Lose in der uneigennützigsten Weise unterzogen. Insbesondere sind wir den Damen dankbar verpflichtet, welche sich dem mühevollen Arrangement der Gewinnausstellung und während deren Dauer dem Losverkauf mit großer persönlicher Aufopferung widmeten. Ferner auch gedenken wir dankbarst der Munificenz des geehrten

Stadtraths, welcher uns den Cartonsaal des städtischen Museums auf so lange Zeit ohne Entschädigung überließ; ebenso der gütigen Unterstützung fast aller Sächsischen Blätter, endlich derjenigen Herren, die unsere Drucksachen und die Materialien dazu auf das Bereitwilligste ohne Entgeld lieferten.

Wir beabsichtigten ein specielles Verzeichniß aller Geber und Geschenke zu veröffentlichen, da uns aber von vielen Seiten die Verschwiegenheit des Namens zur Pflicht gemacht wurde, haben wir uns entschlossen, die immerhin hohen Insertionskosten eines solch umfangreichen Verzeichnisses (von circa 10000 Gegenständen) lieber dem guten Zweck zu erhalten und uns auf eine Gesamtquittung zu beschränken, wobei wir uns zu bemerkern erlauben, daß die Einzel-Listen und Sammelbogen auf dem Comptoir unseres Vorstehenden (Bernhard Keil) zu Ledermanns Einsicht bereit liegen. — Indem wir nun all den edlen Männern und Frauen, die unser Liebeswerk in einer oder der andern Weise unterstützen haben, auf das Innigste danken, sind wir der Zuversicht, Allen werde das Bewußtsein, unsere arbeitsunfähig gewordenen Soldaten und die armen Hinterlassenen vor bitterer Not geschützt zu haben, freudige Genugthuung gewähren, auch wenn wir ihre Namen verschweigen. Nur die eine Ausnahme sei uns vergönnt, den geehrten Mitgliedern des Dresdner Gewerbevereins, vorzüglich dem Vorstandsmitglied desselben, Herrn Schuldirector K. W. Claus, für die uns in jeder Beziehung gewährte raschlose, aber auch so erfolgreiche Mitwirkung herzlichst zu danken.

Was nun unsere seitherige Thätigkeit betrifft, so gestatten wir uns zu bemerkern, daß eine Anzahl Witwen und Invaliden bereits seit Monaten regelmäßige Unterstützungen von uns empfangen, außerdem sind Viele mit einer einmaligen Gabe bedacht worden, überhaupt lassen wir kein Gesuch unberücksichtigt, das der Tendenz unseres Vereins nur annähernd entsprach; so haben wir uns auch vielfach und nicht ohne Erfolg bemüht, beurlaubten Soldaten und entlassenen Kriegsreservisten Stellung und lohnende Arbeit zu verschaffen, wozu wir ferner gern bereit sind.

Unser Capitalvermögen besteht z. B. in 9700 ♂ Kgl. Sächs. 6% Handdarlehen und 18500 Leipzig-Dresdner 4% Prior.-Aktien. Hier von sollen nicht nur die Zinsen, sondern nach und nach auch — auf Grund einer sachverständigen Berechnung — das Capital selbst zur Verwendung gelangen. Unser Verein hat sich mit dem gleichen Zweck verfolgenden Central-Militair-Hilfsverein in Dresden verbunden und gemeinschaftlich mit diesem einen Aufruf an alle Diejenigen erlassen, welche unsere Hilfe in Anspruch nehmen wollen. Auf Grund der eingegangenen zahlreichen Gesuche ist an die einzelnen Bezirksvereine durch Circularschreiben die Bitte gerichtet worden, über die Bedürftigkeit der in jedem Bezirk wohnhaften Petenten und über die Art ihnen nachhaltig zu helfen, zu berichten. — Wir werden später über die weiteren Resultate unserer Thätigkeit und über die Verwendung der Geldmittel öffentliche Rechenschaft ablegen. Für jetzt erübrigkt uns nur noch allen Gönfern unseres Vereines wiederholst innig zu danken und umfassende wohlwollende Unterstützung unseres Strebens zu bitten.

Das Comité des Sächs. Militair-Hilfsvereins.

Bernhard Keil (G. H. Stein & Co.). **Julius & Franz Keil** (J. G. Salesky). **Otto Wigand sen.** **Moritz Trinius** (B. Trinius & Co.). **Richard Landmann** (Landmann & Enke). **Moritz Weickert** (J. D. Weickert). **Dr. Paul Möbius**, Director der 1. Bürgerschule. **Prof. Dr. Müller**. **Wilhelm Felsche**. **Adv. Heinrich Götz**. **F. Emil Hoffmann**.

Cypressenzweig auf das Grab der frühzeitig selig entschlafenen Jungfrau Louise Friedel.

Ruhe sanft! Du hast so gottergeben, im Vertrauen auf Deinen göttlichen Erlöser, Deine Leiden geduldig ertragen. Darum bist auch Du so ruhig hinübergeschlummert zum ewigen Jenseits. Mit schmerzlicher Wehmuth blicken wir Dir nach und wünschen Dir eine ewige Ruhe! Wir Alle hatten Dich so herzlich lieb und können Dich nie vergessen, Du warst so sanft, so treu, so wahr! — Möge Dein Erlöser, dem Du hier so fest geglaubet, Dir im bessern Jenseits die Krone des ewigen Lebens reichen!

So oft wir den Hügel erblicken der Deine Asche birgt, werden wir mit Wehmuth Deiner gedenken und immer frische Blumen darauf streuen.

Die Mitglieder des

Ludwig'schen Gesang-Vereins.

Innigen Dank

für die reiche Blumenspende am Grabe meines Sohnes, Dank für die warme Theilnahme edler Freundeherzen. A. Behler.